

○ Junioren Europameisterschaften 2011 in Albena (Bulgarien)



WM - Qualifikation
... ein unerfüllter Traum

Bridge- und Badeurlaub im

Iberotel 0000
Sarigerme Park

in der Türkei

**„Alles inklusive“ – KEIN Einzelzimmer-Zuschlag
in der Zeit vom 17. Oktober bis 07. November 2011**

(Anreise je nach Flugangebot: wahlweise zwischen 7, 14, 21 Tage)

In unserem Grundpreis von € 1.400,- ist der Flug ab München nach Dalaman, Zug zum Flug (innerhalb von Deutschland), Transfer Flughafen-Hotel, 14 tägiges all-inclusive-Arrangement in der Zeit vom 24.10. bis 07.11. im Doppelzimmer im Haupthaus.



Weihnachten und Silvester in Wiesbaden:

Hotel Schwarzer Bock

in der Zeit vom 22.12.2011 bis 02.01.2012

Grundpreis € 929,-

Gerne senden wir Ihnen unsere detaillierten persönlichen Angebote zu.



Golf und Badeurlaub im Ägypten im

Royal Grand Sharm (Sharm el Sheikh)

31.01. bis 14.02.2012

Angenehme Temperaturen am Roten Meer

Direktflug von vielen deutschen Flughäfen,

im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 1.388,-



Badeurlaub am Roten Meer (Ägypten) im

Iberotel Coraya Beach

21.02. bis 06.03.2012

Direktflug von vielen deutschen Flughäfen,

im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 1.388,-

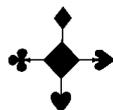
**GERNE SENDEN WIR IHNEN AUSFÜHRLICHE ANGBOTE ZU.
Besuchen Sie uns im Internet unter www.sbridge.de**

Alles was zum Bridgespiel benötigt wird liefern wir Ihnen schnell und preiswert:

Bücher – Lehrmaterial – Turniermaterial – Bid-Boxen – Boards – Tische – Karten – das gesamte Lehrmaterial über Forum D und Forum D plus

Deutsche Bridge Sport Zentrale – Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

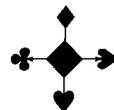
Bridge.schroeder@sbridge.de – www.sbridge.de



Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de



63. Offene Deutsche Paar Meisterschaft 2011

- Wann?** 01. und 02. Oktober 2011 – Beginn am 01.10. um 14.00 Uhr – Siegerehrung am 02.10. gegen 16.30 Uhr
- Wo?** Bonn-Bad Godesberg, Stadthalle (Großer Saal), Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn-Bad Godesberg
- Wer?** Es gelten die Bestimmungen von § 2, Nr. 4 sowie von § 6 TO 2008.
- Kosten:** Das Startgeld beträgt je Teilnehmer 65 € einschl. eines Kostenbeitrags für das gemeinsame Abendessen am Samstag. Für Spieler, für die 2011 lediglich der Verbandsbeitrag für Junioren zu zahlen ist, ermäßigt sich das Startgeld um 25 €.
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Peter Eidt, ggf. (je nach Teilnehmerzahl) Dr. Richard Bley
- Systemkategorie:** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B TO 2008 ausgetragen.
- Konventionskarten:** Verwendet werden dürfen die Minikonventionskarte, die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card gemäß Anhang C TO 2008.
- Austragungsmodus:** Es wird ohne Klasseneinteilung gespielt. Der endgültige Modus wird in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Paare festgelegt. Vorgesehen sind 3 Durchgänge à 30 Boards.
- Protestgebühr:** Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
- Anmelden:** Paarweise bis spätestens 18.09.2011 vorzugsweise direkt über www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle:
Augustinusstraße 9 b, 50226 Frechen-Königsdorf,
Fax-Nr.: 02234 – 6000920, e-mail: info@bridge-verband.de
Bei der Anmeldung bitte angeben:
Vorname, Name sowie DBV-Mitgliedsnummer für beide Spieler.
Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 30.09. telefonisch unter 0174 – 5449908
- Rauchen und Alkoholkonsum:** Im Spielsaal darf während der Dauer des Turniers nicht geraucht werden (§ 10 TO 2008); außerdem ist der Konsum alkoholischer Getränke während der Runden untersagt.
- Unterkunft:** Achtung, wegen einer zeitgleichen Großveranstaltung in Bonn kann es zu Engpässen bei der Zimmervermittlung kommen, bitte buchen Sie Ihre Unterkunft daher möglichst kurzfristig. Das Hotel Kaiserhof, Moltkestraße 64, 53173 Bonn-Bad Godesberg, Telefon: 0228-95705-0 ist Ihnen unter dem Hinweis auf die Teilnahme an der Bridge-Meisterschaft bei der Vermittlung von Unterkünften behilflich, sofern dort keine Zimmer mehr zur Verfügung stehen. Bitte planen Sie am Samstag auch für Ihre Anreise ggf. etwas mehr Zeit ein.
- Sonstiges:** Nicht entspiegelte Sonnenbrillen dürfen während des Spielens nicht getragen werden. Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt. Das Klingeln eines Handys wird beim ersten Mal automatisch mit 25 % eines Tops bestraft, jedes weitere Klingeln sowie das Bedienen des Geräts mit 50 % eines Tops. Am Veranstaltungsort ist außerdem der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Sommer, auch wenn man davon hier in Deutschland lange Zeit erschreckend wenig mitbekommen hat. Und doch finden auch dieses Jahr wieder die alljährlichen Junioren-Turniere statt. Warum im Sommer? Weil da die meisten jungen Bridgespieler Ferien haben und Zeit dazu finden, Bridge zu spielen. Dieses Jahr verschlug es die deutschen Junioren-, Schüler- und Mädchen-Mannschaften nach Albena in Bulgarien zu den Europameisterschaften. Wie Sie sich vorstellen können, hatten die deutschen Nationalspieler dort mehr Glück mit dem Wetter – auch wenn sie es auf Grund des vielen Bridgespielens nicht so nutzen konnten, wie wir es hier in Deutschland gerne nutzen würden, wenn wir es hätten.

Aber auch hier in Deutschland machten sich wieder viele Junioren – und solche die sich noch so fühlen – zu Jugend-camps nach Hude in Norddeutschland, nach Wiesbaden oder nach Rieneck im Spessart auf, wo in gewohnt gemütlicher Atmosphäre viel Bridge, aber auch andere Spiele gespielt wurden. Bemerkenswert ist, dass sich dort sogar eine Gruppe von Spielern gefunden hat, die erst um die 10 Jahre alt sind, was zumindest hoffen lässt, dass die Alterspyramide im Bridgeverband sich nicht so entwickelt wie die in der Bundesrepublik.

Apropos neuer Nachwuchs: Bridge wird in diesem Monat in Berlin auf der Jugendmesse YOU vorgestellt. Es wird spannend zu beobachten, ob dies ein Weg ist, neue junge Spieler für das Bridgespiel zu begeistern.

Vorbei ist der internationale Bridge-Sommer für die deutschen Junioren noch lange nicht. Es warten noch zwei große internationale Turniere darauf, erfolgreich über die Bühne gebracht zu werden, bei denen ich – und ich hoffe natürlich Sie auch – den deutschen Akteuren beide Daumen drücken werde.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Bridgemagazins.

Ihr

Martin Rehder



Martin Rehder ist neben **Bernd Paetz** (Gesamtleitung), **Stefan Back** (Technik) und **Kareen Schroeder** (Sport) Mitglied der Redaktion des Bridge-Magazins. Er ist zuständig für die Berichterstattung über die Jugend.

4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 4

5 TITELSTORY

Geplatzte Träume in Bulgarien 5



11 SPORT

14 Tage in Poznan 11

Kleiner Turnierleiter 17

2. Präsidenten Cup 18

Senioren Nationalmannschaft siegreich 21



22 TECHNIK BASIS

Rätsel 22

Verbessern Sie Ihr Bridge! 24

Eine Hand mit Vera 26

28 TECHNIK

Captain's Choice 28

Im Bridge-Kino 30

Unser Forum 32

Die Magie des Alleinspiels 35

Expertenquiz 38



43 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 5 43

44 GESELLSCHAFT

Clubs feiern Geburtstag 44

Bridgeturnier in Burghausen 46

47 DBV INTERN

Bridge auf Messen 47

Kurse 48

Qualifikation Open-Nationalmannschaft 49

Schiedsgerichtsausbildung 49

49 MEINUNGEN

Leserbrief 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM

TURNIERKALENDER 2011

◆ SEPTEMBER ◆

- 4.9. JÜLICH / 13. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
 3.-4.9. BAD NAUHEIM / Finale Challenger Cup
 9.-11.9. KASSEL / Offene Deutsche Teammeisterschaft
 10.9. SCHWEINFURT / 3. Kneipenturnier
 17.-18.9. HANNOVER / DÖTTINGEN /
 DBV Pokal Zwischenrunde
 17.9. BURGHAUSEN / Jubiläumsturnier 25 Jahre
 BC Burghausen
 18.9. WUPPERTAL / 7. Bergische Paarmeisterschaft
 23.-25.9. BERLIN / Jugendmesse „YOU“
 24.9. ERLANGEN / 2. Erlanger Herbst-Turnier
 24.9. FREUDENSTADT / Freundschaftsturnier
 24.-25.9. HANNOVER / Aufstiegsrunde Nord
 3. Bundesliga
 25.9. ASCHAFFENBURG /
 2. Aschaffener Kneipenturnier
 25.9. BUCHHOLZ I.D. NORDHEIDE /
 Jubiläumsturnier 25 Jahre Bridge-Abteilung
 Blau-Weiss Buchholz
 25.9. LINDAU / Bodenseemeisterschaften
 25.9. GEISENHEIM (BEI MAINZ) /
 2. Hope-Benefizturnier

◆ OKTOBER ◆

- 1.10. INGELHEIM / Teamturnier
 1.-2.10. BONN / Offene deutsche Paarmeisterschaft
 8.10. DIETZENBACH / Hessische Paarmeisterschaft
 8.10. ERKRATH / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 8.10. HEIDELBERG / Heidelberger Herbstturnier
 8.-9.10. BIELEFELD / Bielefeld-Cup – Teamturnier
 8.-9.10. MÜNCHEN / Internationale Bayrische
 Paarmeisterschaft
 15.10. MEERBUSCH / Meerbuscher
 Stadtmeisterschaften – Teamturnier
 15.10. DIEZ / Herbst-Paarturnier des
 BC Oranien Diez-Limburg
 16.10. MEERBUSCH / Meerbuscher
 Stadtmeisterschaften – Paarturnier
 16.10. BAD SCHWALBACH / Benefizturnier
 21.-23.10. TITISEE / Schwarzwaldcup
 29.10. BÖBLINGEN / Karo(t)ten-Turnier
 29.10. WÜRZBURG / Offenes Teamturnier
 30.10. WÜRZBURG / Offenes Paarturnier

◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. DÜSSELDORF / Teamturnier BC Jan Wellem
 6.11. MOSBACH / Hornberg-Paarturnier
 6.11. NIEDERKASSEL /
 6. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft
 12.-13.11. DARMSTADT / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 12.-13.11. DARMSTADT /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

◆ DEZEMBER ◆

- 10.-11.12. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 21.-25.9. MARRAKESCH, MAROKKO /
 Internationales Bridgefestival
 15.-29.10. EINDHOVEN, NIEDERLANDE /
 World Bridge Team Championships
 17.-20.11. BAD HONNEF, DEUTSCHLAND /
 10. European Champions Cup

◆ VORSCHAU 2012 ◆

- 14.-15.1. KASSEL / Bundesliga
 11.-12.2. KASSEL / Bundesliga
 27.2.-2.3. 1. RUNDE CHALLENGER CUP / Clubebene
 3.-4.3. DARMSTADT /
 Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 17.-18.3. KASSEL / Bundesliga
 14.-15.4. KASSEL /
 6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 27.4.-1.5. BERLIN / Internationale Berliner
 Bridge Meisterschaften
 16.-17.5. BONN / 27. Bonn Nations Cup
 17.5. BONN / 32. Bonn Cup
 18.-20.5. BONN / 3. German Team Bridge Trophy
 3.-10.6. WYK/FÖHR / 14. Deutsches Bridgefestival
 16.-17.6. HANNOVER/DÖTTINGEN /
 Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
 16.-17.6. OBERREIFENBERG /
 Deutsche Junioren-Meisterschaft
 16.-17.6. OBERREIFENBERG /
 Deutsche Schüler-Meisterschaft
 24.6. ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP /
 Regionalebene
 11.-12.8. DARMSTADT /
 Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 1.-2.9. FINALE CHALLENGER CUP /
 (Ort wird noch festgelegt)
 15.-16.9. BONN /
 Offene Deutsche Paarmeisterschaft
 28.-30.9. KASSEL /
 Offene Deutsche Teammeisterschaft
 10.-11.11. DARMSTADT /
 Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
 10.-11.11. DARMSTADT /
 Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

Termin
wurde
verlegt!

Jugend an den Bridge-Tisch!
 Besuchen Sie den Stand des DBV!

you
 music · sports · lifestyle · education

23.-25. September 2011
 täglich 10-18 Uhr · Messengelände Berlin

Geplatzte Träume in Bulgarien



**Europameisterschaften für Jugendliche:
das gesteckte Ziel WM-Qualifikation wurde leider nicht erreicht**

◆ Bericht: Felix Zimmermann / Bilder: Hartmut Kondoch

Die europäische Juniorenmeisterschaft fand in Albena, einem Ferienort am Schwarzen Meer in Bulgarien, statt, die in 3 Kategorien ausgetragen wird.

Junioren (Altersklasse bis 25 Jahre),

Youngsters (früher U20) und **Girls**.

Unsere Junioren-Mannschaft bestand aus den drei Partnerschaften Raffael Braun – Michael Rusch, Max Ellerbeck – Paul Grünke, Paul Orth – mir sowie unserem „Non-Playing-Captain“ Julius Linde. Mit zwei Zielen gingen wir an den Start: Zunächst wollten wir bei der EM selbst gut abschneiden und zweitens die Qualifikation für die WM erreichen. Dafür mussten wir einen der ersten fünf Plätze belegen. Nach dem Aufstehen ging es für die meisten von uns früher oder später an den Strand, da als einziger Programmpunkt die Opening-Ceremony um 19 Uhr auf dem Plan stand. Die Temperatur im Schatten mit 26 °C war genauso hoch wie die Temperatur des Meeres. Doch nur bis zum späten Mittag konnte man das Wetter genießen, da ein Gewitter kurze Zeit später aufzog. Sollte dies ein Zeichen für das Turnier werden? Ich hoffte nicht!



Der erste Tag begann mit zwei Kämpfen, ein recht ruhiger Anfang. Mit Serbien und Schottland hatten wir zwei Gegner, die nach unserer Sicht spielstärketechnisch eher der unteren Hälfte zuzuordnen waren. Wir erhofften uns daher zwei Auftaktsiege. Gegen Serbien half uns folgende Hand, den Kampf zu gewinnen:



Junioren, Youngster und ein „Girl“ ...

hintere Reihe:
Raffael Braun, Julius Linde,
Max Ellerbeck, Cristian Leroy,
Toke Hoffmeister

erste Reihe:
Michael Rusch, Marie Eggeling,
Paul Grünke, Felix Zimmermann,
Niko Ertel, Frederik Hahn,
Paul Orth

Runde 1, Board 10, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 94
♥ KDB9632
♦ B6
♣ A10

♠ K7652
♥
♦ 108542
♣ KD7

W O
N S

♠ 108
♥ A84
♦ AKD97
♣ 965

♠ ADB3
♥ 1075
♦ 3
♣ B8432

West	Nord Felix	Ost	Süd Paul
1♠ Pass Pass	2♥ 4♥ Pass	1♦ Pass X	Pass 3♥ Pass

Bei uns am Tisch entwickelte sich das Board zunächst ganz gut: Nach meinem aggressivem 4 Cœur-Gebot (Paul hätte

mit einem Farbüberruf der Gegnerfarbe eine bessere Einladung zu 4♥ zeigen können) und dem Kontra beruhigte mich der Dummy sehr. Auch der Karo-Ass-Angriff machte mir Hoffnungen: Nur, wenn die Piks 5-2 verteilt sind kann der Kontrakt jetzt noch fallen. Leider wechselte der Gegner auf die ♠10 (Hoch vom Double), auf den ich am Dummy die Dame legte. Der nächste Gegner übernahm mit dem König und wechselte auf den ♣K. Diesen gewann ich und spielte Cœur zur 10 vom Dummy (Ich hatte die Hoffnung, dass Ost mit dem Double Ass nicht einsteigt und ich nun auf Pik einen Treff abwerfen kann, ohne dass Ost mit einem kleinen Cœur einstechen kann). Da aber Ost das 3er Cœur hielt und die Spielweise daher nicht Erfolg versprechend war, spielte ich vom Dummy ein kleines Treff. Leider stieg West mit der Treff-Dame ein, sodass ich in jeder Farbe einen Stich abgeben musste und mir einen Faller aufschrieb. →



*npc Julius Linde
aufmerksamer Beobachter
bei Max Ellerbeck und
Paul Grünke*

Am anderen Tisch verpasste es Max auf West nicht, in die Reizung aktiv einzugreifen:

West Max	Nord	Ost Paul	Süd
1♣	2♥	1♦	Pass
4♥	4♥	Pass	3♥
5♦	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	Pass	X

Bei Max und Paul zeigt die 1 Karo-Eröffnung entweder eine 5er-Länge oder eine 4er-Länge mit einer unausgeglichenen Verteilung. Nachdem Paul nicht 4♥ kontriierte, wusste Max, dass keine verschwendeten Cœur-Werte beim Partner zu finden und 5♦ daher chancenreich sind. Trotz des (fast) verschwendeten Cœur-Asses beim Partner sind 5 Karo nicht zu schlagen, da das ♠A vor dem König steht und man nur zwei Asses abgibt. 4♥ X-1 für -200 und 5♦ X = für +750 gaben 11 wichtige IMPs für uns. Der Auftaktsieg gelang uns. Der erhoffte Auftaktsieg war geschafft. Auch gegen Schottland gelang uns der eing geplante Sieg. Das bedeutete 23:7. Michael auf West zeigte hier "Tablepresence" in 4♠:

Runde 2, Board 19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B654	♠ D102
♥ 873	♥ KDB5
♦ A1084	♦ KB96
♣ 102	♣ A6
♠ AK973	♠ 8
♥ A4	♥ 10962
♦ 732	♦ D5
♣ K84	♣ DB9753

Nachdem sein Gegner das ♦A ausgespielt hatte und bei Karo-Nachspiel unter den ♦K die D fiel, erwartete Michael einen schlechten Pik-Stand. Er spielte die ♠10,

auf die Süd die 8 bediente. Er legte in der Hand den König, legte die ♠9 vor und als Nord klein blieb, blieb er auch am Tisch klein. Als Süd Pik nicht mehr bediente, bedeutete dies neben Ruhm und Ehre gleichzeitig 13 IMPs für die Guten!

2. Am zweiten Tag hatten wir 3 Kämpfe, zum Glück jeweils nur eher mittelstarke Gegner. Nach einigen unglücklichen Entscheidungen leider nur ein 9:21 gegen Ungarn, unser schlechtester Kampf bislang. Und ausgerechnet dieser Kampf wurde live in BBO übertragen.

Im zweiten Match spielten wir gegen Dänemark, auch dort reichte es durch viele Ungenauigkeiten insbesondere im Teilkontraktbereich nur für ein 11:19. Im letzten Kampf am zweiten Tag spielten wir gegen das Team aus Schweden, erneut im Vuegraph. Das Team aus Schweden spielte sehr stark, sodass jeder kleinste Fehler bestraft wurde. Doch trotzdem gab erst das folgende Board die Entscheidung über den Ausgang des Kampfes:



Raffael Braun

Runde 5, Board 9, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 10984	♠ B52
♥ 3	♥ AB76
♦ 1087432	♦
♣ 52	♠ AK10973
♠ K3	♠ AD76
♥ KD8542	♥ 109
♦ DB	♦ AK965
♣ 864	♣ DB

West Paul	Nord Erik	Ost Felix	Süd Sandra
	2♣ ¹	3♣	4♦
4♥	Pass	5♦ ²	X
5♥	Pass	6♥	Pass
Pass	Pass		

¹ Weak Two Karo oder stark
² Kontrollgebot

An unserem Tisch reizten die Gegner fleißig mit, sodass ich am Ende raten musste, ob 5♥ oder 6♥ besser sind. Ich hoffte auf ein Double Treff bei Paul, welches den Kontrakt fast immer erfüllen lässt. Hier aber gab die dritte Treffkarte Paul die Möglichkeit, den Kontrakt zu verspielen, da er nicht weiß, wie er die Treffs spielen muss, ohne einen Stich abzugeben. Nach dem Pik-10-Ausspiel zum Ass von Sandra wechselte sie auf den ♦K. Diesen stach Paul am Tisch und spielte zwei Trumpfrunden, am Dummy endend. Ihm war nach der zweiten Trumpfrunde klar, dass der Eröffner ein Single in Cœur hält. Nun spielte Paul ♣A, woraufhin Sandra die ♣D zugab. Paul spielte Pik zum König und spielte Treff aus der Hand. Er wusste zu diesem Zeitpunkt folgendes: Der Eröffner musste für seine Eröffnung ein 6er-Karo haben. Außerdem hatte er ein Single Cœur, mindestens 2 Pik-Karten und 2 Treff-Karten. Hätte er jetzt nur ein Double Treff, würde dies bedeuten, dass er das Weak Two in Karo mit einem 4er Pik daneben gereizt hätte. Außerdem legt Restricted Choice näher, dass jetzt geschnitten werden sollte. Dagegen spricht wiederum, dass Sandra nur mit 4♦ und nicht mit 5♦ gesperrt hatte, was sie mit einem Single in der von mir gereizten Farbe eher getan hätte. Nach einigen Minuten des Überlegens wählte Paul die ♣10, die an den Buben verlor. Der andere Tisch hatte in 5♥ gestoppt, sodass der eine Fall dem Gegner

13 IMPs gab. Vielleicht ist nächstes Mal das Spielen der ♣10 richtig und wir gewinnen stattdessen 13 IMPs – ein Unterschied von 26 IMPs. Statt den jetzt erzielten 11:19 Siegpunkten hätte dies genauso gut ein 16:14-Sieg sein können.

3. Nur ein Kampf stand heute auf dem Programm. Gegen Finnland leider nur ein knappes 16:14 für uns, nachdem an einem Tisch einige unglückliche Entscheidungen getroffen wurden. Für den Rest des Tages ging es für den größten Teil des Teams zunächst zum Minigolf-Platz und später an den Strand. Bei dem Programm für den nächsten Tag eine dringend benötigte Erholungspause.

4. Der vierte Tag begann mit einem Kampf gegen Frankreich. Bei der Weltmeisterschaft im letzten Jahr hatten wir gegen Frankreich knapp im Viertelfinale verloren, aber sowohl bei uns als auch beim französischen Team hat sich aus Altersgründen einiges verändert. Da Frankreich dennoch eine Favoritenrolle innehatte, wäre selbst ein Unentschieden schon ein großer Erfolg. Nach 20 spannenden Boards stand ein 19:11-Sieg fest! Michael und Raffael haben am anderen Tisch nichts anbrennen lassen und die französischen Gegner haben alles andere als fehlerfrei gespielt. So gewannen wir selbst auf ein "Katastrophenboard" bei uns am Tisch eine zweistellige IMP-Zahl, da das französische Paar am anderen Tisch offensichtlich beim Reizen nicht auf einer Wellenlänge war.



Max Ellerbeck

Hoch motiviert starteten wir in den Kampf gegen Israel. Dieser Kampf wurde live am Sonntag um 13 Uhr deutscher Zeit in BBO übertragen. Viele interessante und umsatzträchtige Boards gab es in dieser Runde. Leider lösten die Spieler des israelischen Teams diese größtenteils besser, sodass wir nur sechs Siegpunkte erzielen konnten.

Als letztes für den heutigen Tag stand der Kampf gegen Italien an, erneut im Vuegraph. Für Umsatz in ausnahmslos allen Kämpfen dieser Runde sorgte das folgende Board:

Runde 9, Board 3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 75	♠ D2
♥ K10843	♥ A97
♦ 5	♦ 7
♣ ADB93	♣ K64
	♠ AK8643
	♥ A97
	♦ 7
	♣ K64
	♠ B109
	♥ DB652
	♦ 1063
	♣ 105

Diagramm: N O, W S

Der beste Kontrakt ist zweifelsfrei 6SA von West, doch gerade bei Extremverteilungen schwierig zu erreichen. Max Ellerbeck landete in 5♠, die mit Ausnahme eines Karo-Angriffs Erfolg versprechend aussehen. Leider bekam er den tödlichen Karo-Angriff, der die Kommunikation von der Hand zum Tisch eliminiert. Dennoch konnte er nach einem späteren Gegenspielfehler erfüllen.

Am anderen Tisch reizte man auf Ost 6 Karo. Süd fand den Treff-Angriff, sodass der Kontrakt zwei Mal fiel. Ein glückliches Board für uns! Leider konnten wir insbesondere auf Grund von Bietmissverständnissen den Kampf nicht gewinnen, erzielten aber 14 Siegpunkte, mit denen wir vorher sicherlich glücklich gewesen wären.

5. Am fünften Tag hatten wir die zwei letzten verbleibenden starken Gegner: Polen im ersten Kampf und im dritten Kampf Norwegen. Im zweiten Kampf stand Belgien an.

Im Kampf gegen Polen hatte ich neben den normalen Problemen am Bridge-tisch auch noch mit Kopfschmerzen zu kämpfen, sodass ich immer beruhigt →

Bridge – Kreis Reisen

Türkische Riviera – Belek



DZ/All inkl. € 799,-, DZ = EZ + € 12,- zzgl. Flug

Weihnachten und Silvester

Bad Schwalbach – Eden Parc ****

22./23.12.2011 – 02.01.2012



DZ/HP ab € 1.098,- inkl. Getränke ganztags und abends, sowie Kulturprogramm

Leipzig – Marriott Hotel ****

Nur noch Restplätze: 21.12.2011 – 29.12.2011

Bridge-Seminare Willingen



13.11. – 20.11.2011 und 04.03. – 11.03.2012
DZ/EZ/HP € 499,-

Fuerteventura



14 Tage DZ/HP/MB ab € 1.445,- DZ = EZ + € 11,-
Frühbuchervorteil einschl. 30.09. bis zu € 60,-

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH
Ludmila und Jan-Dirk Dedina
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de

war, wenn Paul am Abspiel war. In folgendem Board wusste ich es gleich doppelt zu schätzen:

Runde 10, Board 11, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AB7
♥ K74
♦ 10876
♣ 1084

♠ 4
♥ 1052
♦ AK942
♣ KB52

W N O
S

♥ 986
♥ A983
♦ D53
♣ 973

♠ KD10532
♥ DB6
♦ B
♣ AD6

West	Nord	Ost	Süd
Pawel	Felix	Piotr	Paul
2♦ Pass	2♣ Pass	3♦ Pass	1♠ 4♣

Pawel Jassem spielte ♦A aus und spielte Karo klein nach. Paul spielte vom Tisch die ♦7 und stach die von Piotr Tuczynski gespielte Dame in der Hand. Nun spielte Paul sofort aus der Hand die ♥D, um den Gegner zu einem Fehler zu verleiten, was ihm auch sofort gelang: Piotr nahm den Stich mit seinem ♥A mit und Paul konnte nun mit gutem Abspiel den Kontrakt gewinnen, egal wie das Gegenspiel weitergeht. In diesem Fall spielte Pawel Karo nach, welches Paul in der Hand stach. Er spielte daraufhin zwei Trumpfrunden (Pawel warf auf die 2. Runde ein kleines Treff ab), ♥B und Cœur zum König und spielte in der folgenden Situation die ♦10:

♠ B
♥
♦ 10
♣ 1084

♠
♥ K9
♦ KB5

W N O
S

♠ 9
♥ 9
♦
♣ 973

♠ D10
♥
♦
♣ AD6

Piotr warf jetzt Cœur ab und Paul die kleine Treff-Karte aus seiner Hand. Pawel gewann den Stich, konnte jetzt nichts anderes machen, als entweder Treff in die Gabel von Paul oder aber in die Doppelchicane zu spielen. Egal welchen Weg er wählt, der Kontrakt ist erfüllt.

Die perfekte Verteidigung in diesem Board ist schwer zu finden, allerdings waren Max und Paul nahe dran: Ausgespielt wurde von Max das ♦A, danach wechselte er sofort auf Pik. So verhinderte er gleich, dass er später als einziger die hohe Karo-Karte hält. Nachdem der Alleinspieler jetzt alle verbleibenden Trümpfe zog, war der Kontrakt schon gefallen, sodass Paul auch bereits die erste vom Alleinspieler gespielte Cœur-Figur gewinnen konnte, um dann auf Treff zu wechseln.

Hätte der Alleinspieler die Trümpfe nicht weiter gezogen, müsste Paul mit dem ♥A eine Runde warten, die zweite Cœur-Runde gewinnen und auf Treff wechseln. Nun bleibt dem Alleinspieler auch nichts anderes übrig, als klein zu bleiben, sodass Max mit dem Buben gewinnt. Jetzt kann Max aber noch seinen letzten Cœur spielen und der Alleinspieler hat keine Chance mehr, Paul in einen Squeeze oder in ein Endspiel zu verwickeln.

Neben diesem Board führten einige weitere gute Entscheidungen dazu, dass wir den Kampf 19:11 gewannen. Gegen Belgien schafften wir nur ein 15:15, da bei uns nicht immer optimal agiert wurde und zudem die Belgier mit Glück gesegnet waren.

Das Kampfergebnis in Siegpunkten gegen Norwegen sah mit 15:15 friedlich aus, war aber alles andere als das. Viel Umsatz auf beiden Seiten und sowohl Norwegen als auch wir hätten in vielen Boards deutlich besser agieren können.



An diesem Tag stand als einziger Gegner England auf dem Programm. Schon im ersten Board hielt Paul ein stehendes 9er-Cœur und wir versäumten es, auf der 5er-Stufe stehen zu bleiben. Ein Fall in 6♥ bedeutete die ersten 11 IMPs für den Gegner. Nachdem noch einige schlechte Entscheidungen sowohl bei uns als auch am anderen Tisch dazukamen, bedeutete dies eine 12:18 Niederlage. Auch diese Niederlage war nicht eingeplant und bedeutete einen größer werdenden Abstand zu unserer erhofften Qualifikation.



Als erstes stand Rumänien an. Gleich im ersten Board musste man als Alleinspieler ohne irgendwelche Hinweise raten, ob man zum König oder zum Buben spielen muss. Die Alleinspie-

lerin an unserem Tisch riet richtig, Paul Grünke leider falsch. Manchmal spielt Glück eben doch eine Rolle!

Ganz zum Schluss konnte ich mich auf das Abspiel von Paul auf Süd verlassen, nachdem ich aggressiv 3SA gereizt hatte:

Runde 14, Board 18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 32
♥ KD9
♦ B10752
♣ A85

♠ AK1086
♥ B10763
♦ 4
♣ 76

W N O
S

♠ 94
♥ 82
♦ AD83
♣ D10943

♠ DB75
♥ A54
♦ K96
♣ KB2

Die ausgespielte ♠8 duckte Paul, da er erwartete, dass das ♦A bei Ost stand. Gewinnt Paul nämlich die Pik-Figur, kann Ost später, wenn er mit ♦A bei Stich ist, durch die verbleibende Pikfigur spielen und neben einem Karo-Stich vier weitere Pik-Stiche erzielen. Nun machte West den Fehler und spielte statt Treff das ♠A, den König und ein kleines Pik weiter. Diesen Pik-Stich gewann Paul (vom Tisch warf Paul einen Treff und einen Karo, Ost warf zwei Treffkarten ab), spielte Cœur zum König und legte den Karo-Buben vom Tisch vor. Nachdem Ost klein blieb, überlegte er lange, ob hinten nicht vielleicht ♦D Single stehen könnte, entschloss sich aber dagegen und blieb auch in der Hand klein. Nun folgte Karo zur 9, West warf ein kleines Cœur ab. Jetzt spielte Paul ♥A und war an folgender Situation angelangt:

♠
♥ D
♦ 107
♣ A8

♠ 10
♥ B10
♦
♣ 76

W N O
S

♠
♥
♦ AD
♣ D109

♠
♥ 5
♦ K
♣ KB2

In dieser Situation spielte Paul Cœur zur Dame und ein Squeeze entwickelt sich. West darf kein Karo abwerfen, da sonst Paul einfach einen Karo-Stich an das Ass herausgibt und anschließend das letzte →

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455*

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Goldener Oktober in Meran

12. - 22.10.2011 Matthias Goll
4★★★★ Superior Hotel Meranerhof
Ab € 1.235,- (eine Woche ab € 895,-)
Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Bridge & Golf auf Rhodos

13. - 27.10.2011 Brigitte von Krockow
4★★★★ Hotel Apollo Beach
Ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Bridgewoche in Bad Salzuflen

16. - 23.10.2011
Maritim Staatsbadhotel
Ab € 630,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!



All incl.

NEU

Golfparadies Belek

4. - 18.11.2011 Pony Nehmert
5★★★★ Hotel Voyage Golf & Spa
Ab € 1.251,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



All incl.

NEU

Tunesien - den Winter verkürzen

5.-19.11. / 19.11.-3.12.2011
SENTIDO Hotel Phenicia Brigitte von Krockow
Ab € 1.065,- / € 1.015,-
Einzelzimmer ohne Aufpreis!



Aya Napa-Traumstrände Zyperns

7.-21.11. / 21.11.-5.12.2011
5★★★★ Hotel Alion Beach Matthias Goll
Ab € 1.505,- / € 1.405,-
EZ: 1. Hälfte p. T. ab € 12,- 2. Hälfte kein Zuschlag

Adventwoche in Baden-Baden

30.11. - 7.12.2011 Klaus Reps
Radisson Blu Badischer Hof
Ab € 835,- bei Buchung bis 30.9.2011
danach ab € 870,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



Sonneninsel Lanzarote

8.-22.1. / 22.1.-5.2.2012 Klaus Reps
4★★★★ Hipotel Natura Palace
Ab € 1.275,- / € 1.375,- bei Buchung
bis 9. / 23.11.2011 danach ab € 1.395,- / € 1.515,-
EZ-Zuschlag p. T. € 10,- / € 12,-

Sommersonne in El Gouna

26.1. - 9.2.2012 Matthias Goll
5★★★★ Mövenpick Resort & Spa, Ägypten
Ab € 1.185,- bei Buchung bis 9.11.2011 danach
ab € 1.345,- DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis!

Wochenendseminare

Hamburg 30.9. - 2.10.2011
„Besser Schlemm reizen“ Maritim Hotel Reichshof
Ab € 250,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Tegernsee 4. - 6.11.2011
„Wenn die Gegner stören“ Hotel Bachmair am See
Ab € 285,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Stuttgart 18. - 20.11.2011
„Besser reizen in drei Tagen“ Holiday Inn
Ab € 265,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Köln 25. - 27.11.2011
„Planen im Gegenspiel“ Maritim Hotel
Ab € 270,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Von Malaga bis tief in den Amazonas

12.12.2011. - 16.1.2012 mit »MS Vistamar«
12.12.-4.1.2012 Malaga - Manaus ab € 3.634,-*
19.12.-4.1.2012 Teneriffa - Manaus ab € 2.927,-*
2.-16.1.2012 Amazonas (bis Peru!) ab € 3.940,-*
Alle drei Etappen ab € 6.774,-*
*Preis pro Person in einer Doppelkabine außen, inkl. Flug bei Buchung bis 30.09.2011

Weihnachten/Silvester

Navidad en Andalucia
19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012



4★★★★ Hotel Barrosa Park
Ab € 1.285,- / € 1.215,- bei Buchung
bis 21.10.2011 danach ab € 1.345,- / € 1.275,-
Mit Matthias Goll EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Weihnachtszauber auf Zypern
19.12.-2.1. / 26.12.-9.1.2012



5★★★★ Alion Beach Hotel
Ab € 1.585,- / € 1.535,- bei Buchung
bis 30.9.2011 danach ab € 1.645,- / € 1.595,-
Mit Pony Nehmert EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Silvesterimpressionen in Berlin
21.12.2011 - 4.1.2012



Maritim Hotel Berlin
14 Tage ab € 1.665,-*
1./2. Woche ab € 835,-* / € 935,-*
Mit Brigitte v. Krockow EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

Festtage in Bad Nauheim
21.12.2011 - 4.1.2012



Hotel Dolce am Kurpark
14 Tage ab € 1.375,-*
1./2. Woche ab € 725,-* / € 760,-*
Mit Klaus Reps EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Bayerische Weihnacht am Tegernsee
22.12.2011 - 3.1.2012



Hotel Bachmair am See
12 Tage ab € 1.885,-* EZ-Zuschlag
22.-28.12. ab € 915,-* p. T. ab € 15,-
28.12.-3.1. ab € 1.035,-*

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly
*bei Buchung bis 21.10.2011 danach pro Tag + € 4,-

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers, Reiserücktrittskosten-Versicherung (außer bei Schiffsreisen) und unser Top-Bridgeprogramm. Rauchfreier Bridgeraum! Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!



Teambesprechung

Karo hoch ist. Somit wirft West einen Treff ab, was aber dazu führt, dass Paul sicher ♣A und K abziehen kann: Selbst wenn nicht Ost die ♣D besitzen würde, würde sie von West unter den König fallen. Diese Spielweise heißt „Show-up-Squeeze“, da sich im zweiten Treff-Stich zeigt, wer die ♣D hat und ein Impass nicht mehr nötig ist.

Dies alles führte dann insgesamt zu einem 23:7-Sieg gegen Rumänien und der Start zu unserer Aufholjagd war beschlossen. Der nächste Kampf war gegen das Team aus Irland.

Viele Fehler der Gegner führten dann dazu, dass wir diesen Kampf deutlich mit 25:5 gewannen.

Der 3. Kampf an diesem Tag war gegen Kroatien, einem der stärksten verbleibenden Gegner. Dieses Team stand unter den ersten acht Plätzen und hatte gegen nahezu alle starken Teams bereits gespielt. Doch hier zeigten sich unsere Spieler deutlich erfolgreicher als das kroatische Team, was zu einem 17:13 führte. Damit hatten wir an diesem Tag 65 von 75 maximal möglichen Siegpunkten erreicht – Das könnte weiter so laufen!



An diesem Tag ging es zunächst gegen die Türkei. Bislang stand die Türkei im Mittelfeld, war also weder Angstgegner noch zu unterschätzen. Leider spielten wir hier eine der schlechtesten Runden im gesamten Turnier. Das führte zu einem desaströsen 4:25, welches die Hoffnung auf den 5. Platz verschwinden ließ. Doch da es möglich war, dass sich auch die folgenden Plätze für die WM qualifizieren, da nicht alle Startplätze der anderen Kontinente genutzt werden, war die Qualifikation nicht völlig außer Sichtweite!

Im letzten Kampf ging es gegen das Team aus Griechenland. In der Schlemmreizung zeigten sich Michael und Raffael sicher:

Runde 18, Board 16, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 8
♥ AD103
♦ B743
♣ AKDB

♠ D42
♥ 965
♦ AK962
♣ 87

W N O S
K965
♥ KB87
♦ D1085
♣ 3

♠ AB1073
♥ 42
♦
♣ 1096542

West	Nord Raffael	Ost	Süd Michael
Pass	1♣	X	1♠
Pass	2♥	Pass	2♠ ¹
Pass	2SA	Pass	3♣ ²
Pass	3SA	Pass	4♣ ³
Pass	4♦ ⁴	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ 5+ Pik, forcing
² 3+ Treffs. forcing
³ Assfrage auf Treffbasis
⁴ 0/3 Keycards

Selbst nach Trumpf-Angriff kann man die Piks oft genug stechen, sodass die 5. Pik-Karte hoch wird. Am anderen Tisch hat sich das Paar aus Griechenland missverstanden und 4♠ gespielt. Ein Fall dort bedeutete 14 IMPs für uns.

Leider war dies eins der wenigen guten Boards für uns, sodass wir gegen Griechenland auch nur 11:19 spielten.



Im 19. Kampf gewannen wir 21:9 gegen das Team aus Österreich. Im 20. Kampf ging es gegen das Teams aus den Niederlanden, unser insgesamt vorletzter Kampf. Sehr gutes Spiel an beiden Tischen führte dazu, dass dies ein knapper Kampf wurde. Insgesamt hatten am Ende die Niederländer die Nase vorn, sodass es nur für 13 Siegpunkte reichte



An diesem Tag ging es für uns ausschließlich noch gegen den Gastgeber. Eine überraschende Wende hatte das Team aus Bulgarien genommen: Obwohl das Restprogramm nach zwölf Runden nicht das schwächste war, hatten sie sich in den letzten Kämpfen stark nach oben gearbeitet, sodass sie auf dem 4. Platz standen und einen Abstand von 19 Siegpunkten nach unten und nur 8 nach oben herausgearbeitet haben. Wir versuchten, wenigstens noch einen schönen Abschluss zu schaffen. Dies gelang leider nicht, uns blieben nur 4 Siegpunkte übrig.

Am Ende sah die Rangliste bei den Junioren, die sich auch für die Weltmeisterschaft qualifiziert haben, wie folgt aus:

1. Israel
2. Italien
3. Dänemark
4. Bulgarien
5. Frankreich

Für uns bedeutete dies am Ende leider nur den 13. Platz. Sicherlich für uns alle enttäuschend, insbesondere, da wir viele einfache Fehler hätten vermeiden können. Aber zumindest für Max, Paul Grünke, Michael und mich bietet 2013 eine neue Chance, sich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren. Raffael und Paul Orth sind dann leider für eine Teilnahme bei der Junioren-Europameisterschaft zu alt, sodass wir schon jetzt wieder auf der Suche nach guten Mitspielern sind. Auch unsere beiden anderen Mannschaften konnten keinen vorderen Platz erringen, hier siegten:

Youngsters:

1. Polen
2. Israel
3. Schweden
16. Deutschland

Girls:

1. Polen
2. Niederlande
3. Frankreich
7. Deutschland

Tipp der Redaktion

Jugend an den Bridge-Tisch!

Auf der Jugendmesse „YOU“ in Berlin vom 23. – 25.9.2011 hat der DBV einen eigenen Stand, der vom Regionalverband Berlin betreut wird. Es handelt sich um eine Messe speziell für Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen unter www.you.de



14 Tage in



Poznan

◆ Bericht: Elke Weber / Bilder: Elke Weber, Nico Bausback

5. Offene Team- und Paar-EM für Mixed, Open, Damen und Senioren



Nachdem in den vergangenen Jahren meist touristisch attraktive Ziele am Meer als Veranstaltungsort für die offenen Europameisterschaften dienten, hatte die EBL für 2011 die polnische Stadt Poznan (Posen) als Austragungsort gewählt, die etwa 300 km östlich von Berlin liegt. Insgesamt 1585 Bridgespieler, darunter 63 Deutsche, waren zu mindestens einem der Wettbewerbe angereist. Während einige Spieler auf eine Teilnahme verzichtet hatten, weil ihnen Posen nicht hinreichend attraktiv erschien, zeigte sich sehr schnell, dass der Spielort in mehrfacher Hinsicht eine sehr gute Wahl war. Posen verfügt über eine Vielzahl an ausgezeichneten Restaurants mit einem wunderschönen Ambiente, einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis und unglaublich nettem Service. Auch Unterkünfte waren günstig zu bekommen und Taxifahrten kosten weniger als Busfahrten in Deutschland.

Zudem ist die Stadt Verkehrsknotenpunkt mit bestmöglicher Bahnanbindung und hat einen Flughafen, der von der Stadt aus in ca. 10 Minuten erreichbar ist und von günstigen Fluglinien angefliegen wird. Abgesehen von den leider sehr hohen Startgeldern, mit denen sich die EBL nach wie vor zu finanzieren versucht, konnte man also bei dieser fünften offenen und transnationalen EM sehr gut und günstig anreisen und leben. Und auch wenn Posen an vielen Stellen ein eher hässliches Großstadtgesicht zeigt, gibt es doch einige schöne Flecken und touristische Highlights in dieser Stadt, z.B. eine schöne Altstadt, einen See, einige Schlösser in der Umgebung, schöne Konzerte und Museen, Parks und gute Shopping-Möglichkeiten. Reizvoll ist auch der Anblick der vielen verschiedenen, teils schon antiken Straßenbahnen, die die Stadt aus anderen europäischen Städten (z.B. Berlin) aufkauft, wenn diese dort ausgesondert werden.

ZU DEN ANNEHMLICHKEITEN direkt am Spielort gehörten ein Kaffeestand mit ausgezeichnetem Cappuccino, Grillstände vor dem Eingang, die viele Spieler in den Pausen mit Fleisch, Würstchen und Salaten versorgten, sowie drei Massagestationen, an denen man sich für 10 € 20 Minuten lang die Verspannungen vom Bridgespielen wegmassieren lassen konnte. Weiterhin sorgte eine neue technische Errungenschaft für große Begeisterung unter den Spielern: Nach jedem Durchgang konnte man seinen mit Barcode versehenen Spielerausweis unter einen Barcodescanner halten, womit man erreichte, dass Sekunden später der daran angeschlossene Drucker den eigenen Privatscore dieses Durchgangs ausspuckte. →

WOHNSTIFT
MOZART

Die 1. Klasse für Senioren



„Der Zeitpunkt war für mich genau richtig!“

BM-01/0911

Das Wohnstift Mozart im herrlichen Berchtesgadener Land bietet seinen Bewohnern ein großes Plus an Lebensqualität und die Perspektive einer sorglosen Zukunft. Jeden Tag aufs Neue!

Genießen Sie bei uns:

- Anspruchsvolles Kultur- und Freizeitangebot
- Leben in eigener komfortabler Wohnung
- Absolute Privatsphäre in niveauvoller Nachbarschaft
- Bei Bedarf: Rund-um-die-Uhr-Pflegebetreuung
- Die landschaftlich reizvolle Umgebung
- Hauseigener Bridgeclub

Wohnstift Mozart
Salzstraße 1
83404 Ainring/
Oberbayern

Tel. + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 0
Fax + 49 (0) 86 54 / 5 77 - 9 30
info@wohnstift-mozart.de
www.wohnstift-mozart.de

In den ersten sechs Tagen der EM wurde zunächst Mixed Team, dann Mixed Paar gespielt. Beim Team gab es eine Vorrunde in Gruppen, aus denen sich die besten drei Teams pro Gruppe für das „Swiss A“ qualifizierten, der Rest für das „Swiss B“. Aus dem Swiss A qualifizierten sich 27, aus dem Swiss B nur 5 Teams für die nächste Phase, in der es dann bis zum Finale im Knock-out-Verfahren weiter ging. Für alle nicht qualifizierten folgte ab dem dritten Tag das Paarturnier, die Teams, die sich für die K.O.-Phase qualifiziert hatten, durften beim Paarturnier später einsteigen. Am siebten Tag begannen nach dem gleichen System, aber über eine längere Dauer von insgesamt neun Tagen die Team- und Paarturniere in den drei Kategorien Open, Damen und Senioren. Die Spielzeit ging während der gesamten zwei Wochen jeweils von morgens um 10h bis abends ca. 20:30h, wobei man sehr viele Pausen hatte, weil das in Polen übliche Format von Durchgängen mit nur 10 Boards verwendet wurde und es nach jeder dieser kurzen Runden eine (in vielen Augen zu lange) Pause gab.

ERFOLGREICHSTES DEUTSCHES Mixed-Team war das Team „Pony“ mit Pony Nehmert, Michael Yuen, Barbara Gotard, Thomasz Gotard, Marie Eggeling und Thomas Gotard, die als einziges deutsches Team das Achtelfinale erreichten und dort auch schon als Sieger gefeiert wurden, bis dann eine Schiedsgerichtsentscheidung den ursprünglich knappen Sieg in eine 52:57-Niederlage umwandelte. Pony Nehmert und Michael Yuen konnten anschließend auch im Paarturnier das Finale erreichen. Hier ein besonders schönes Abspiel von Pony Nehmert aus dem Paarturnier:

MPF-1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ DB9
♥ ADB5
♦ 9
♣ B10982

♠ 732
♥ 1087
♦ D8765
♣ 74

W O
N S

♠ AK10
♥ K93
♦ AB4
♣ AK53

♠ 8654
♥ 642
♦ K1032
♣ D6

West	Nord	Ost	Süd
		Pony	
1♦ Pass	1♣ Pass Pass	X 2SA	Pass Pass

Nach ♠6 Ausspiel zu Dame und Ass spielte sie ♦B, der bei Stich blieb und ♦A, auf den Nord ♣2 abwarf. Auf die nächste Karorunde musste Nord sich entscheiden, welche Farbe er zu vier behalten sollte und warf wegen des Info-Kontras von Ost die ♣8. Als Süd mit ♦K bei Stich nun ♣D nachspielte, erkannte Pony die Situation und spielte zwei weitere Runden Treff, so dass ihr letztes Treff hoch wurde und Nord bei Stich war. Dieser versuchte ♥D, die Pony mit dem König nahm um nun ihr hohes Treff zu spielen, das Nord zwischen Pik und Cœur in Abwurfzwang brachte. Neun Stiche für +150 waren 93,65% wert.

VON DEN HÄNDEN, die ich selber in diesem Turnier gespielt habe, werde ich die folgende wohl noch lange im Gedächtnis behalten. Stellen Sie sich vor, sie sitzen auf Nord. Nachdem Sie die SA-Gegenreizung Ihrer Mixed-Partnerin trotz Cœur-Reizung des Westspielers auf 3SA erhöht haben, reizt der Westen auch noch 4♥. Was fällt Ihnen dazu ein?

MSFA-1-18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 964
♥ A8
♦ AB963
♣ 1087

West	Nord	Ost	Süd
2♥ 4♥	3SA ?	1♣ Pass	1SA Pass

An fast allen Tischen wurden Cœur-Kontrakte gespielt, mit und ohne Kontra für 50 bis 500 Punkte, 4♥ fällt normalerweise für 300, einen Anschrift, die für NS im Paarturnier nicht viel wert ist, wenn man ein Vollspiel erfüllen kann. Mein Partner Martin Löfgren entschied sich daher,

mit dieser Nordhand auch noch 4SA zu wagen. Da ich für mein 1SA-Gebot in Gefahr ein äußerst hässliches Minimum hielt, musste ich nach ♠B Angriff und Anblick des Dummys erst einmal einen gehörigen Schock überwinden, bevor ich mein Abspiel planen konnte. Wie hätten Sie gespielt?

MSFA-1-18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 964
♥ A8
♦ AB963
♣ 1087

W O
N S

♠ AD53
♥ D2
♦ D52
♣ AB52

Meine erste Idee war: Es ist Paarturnier, vielleicht schaffe ich es ja, nur so viele Falter zu machen, wie die Leute in 3SA. Die zweite Idee, die ich nach einigem Nachdenken umsetzte, war, den ♠B einfach mal bei Stich zu lassen. Obwohl ich mir Mühe gab, konnte ich danach nicht mehr verlieren, die Hand stand einfach zu gut. Es folgte ♦8 zur 9, 10 und Dame. Als ich zu ♦A ging, um ♣7 laufen zu lassen, blieb diese bei Stich und ich gewann mit 2 Pik-, 1 Cœur-, 4 Karo- und 3 Treff-Stichen und das Paarturnier-Gebot meines Partners wurde mit einem 100%-Score belohnt. Abends, beim Essen, fand mein Mann den korrekten Spielweg: Nach ♦D hätte ich einfach ein kleines Treff zur 10 spielen sollen. Ich muss davon ausgehen, dass West ein 8er Cœur mit König und Bube hat, und Ost die restlichen 11 Punkte. Während ♣9 also durchaus im Westen sitzen kann, ist König und Dame bei Ost sicher. Wenn er mit Pik aussteigt, spielt man Karo zu seinem König, nimmt das Rückspiel und spielt



Na und ...
Roland Rohowsky und Emile Sansour



Guter Rat ist teuer ...
Udo Kasimir und Dr. Andreas Kirmse

die restlichen Karorunden. Nun kommt er in einen Abwurfzwang zwischen Pik und Treff. Das Beste, was Ost erreichen kann, ist, die Zahl der Schweißperlen auf der Stirn des Alleinspielers zu vergrößern, indem er möglichst siegessicher frühzeitig Cœur zurück spielt. Eine nervenschwache Alleinspielerin wird vielleicht einmal ducken und fallen.

MSFA-1-18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 964
♥ A8
♦ AB963
♣ 1087

♠ B
♥ KB109765
4
♦ 87
♣ 63

W O
N S

♠ K10872
♥ 3
♦ K104
♣ KD94

♠ AD53
♥ D2
♦ D52
♣ AB52

Eine Hand mit einem ganz ähnlichen Reizthema gab es im Open Team am Tisch von Nedju Buchlev und Jacek Lesniczak. Es kam zu einer witzigen Reizung, als die französischen Altmeister Lebel-Soulet nicht nur 4SA, sondern sogar noch 5SA zum Spielen boten:

OTSB-7-11, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ K84
♥ A74
♦ A986
♣ K108

♠ ADB1096
♥ D10852
2
♣ 9

W O
N S

♠ 532
♥ KB93
♦ KD75
♣ 74

♠ 7
♥ 6
♦ B1043
♣ ADB6532

West <i>Lesniczak</i>	Nord <i>Soulet</i>	Ost <i>Buchlev</i>	Süd <i>Lebel</i>
2♠	3SA ²	4♣	2♥ ¹
5♣	5SA ⁴	X ⁵	4SA ³
Pass	Pass		Pass

¹ Sperransage in Treff
² to play
³ to play
⁴ to play
⁵ das ist jetzt hoch genug

Eine solche Reizung erleben Sie in Ihrem Bridgeclub bestimmt jeden Tag, oder? 5NT fiel einmal und, da Bausback-Löfgren am anderen Tisch 5♥ im Kontra zweimal schlugen, gewann ihr Team OVAL in dieser Hand 9 IMPs. Leider reichte dies nicht ganz, um sich für die K.O.-Phase zu qualifizieren, bei 5 Qualifikationsplätzen belegte das Team Platz 8. Noch knapper als beim Team OVAL war es in der Damenquali. Das deutsche Team SABARIAN mit Sabine Würdemann, Barbara von Kleist, Ria Kürschner und Anne Gromöller und verfehlte die Quali nur um einen Siegpunkt. Den Vogel schossen jedoch Kasimir-Jokisch im Paarturnier ab. Sie erlebten ein Wechselbad der Gefühle. Während zuerst in den Listen am Bildschirm Platz 142 angezeigt worden war (bei 140 Qualifikationsplätzen), war kurz darauf im Bulletin, das immer schon in der Nacht ins Internet gestellt wird, zu lesen, dass sie Platz 140 innehätten. Nachdem sie diese Qualifikation am Abend gefeiert hatten, wurde am nächsten Morgen die Ergebnisliste im Internet wieder geändert, plötzlich war es doch wieder Platz 142. Aber das Glück schien ihnen hold, zwei Paare waren nicht erschienen. Sie bekamen einen Platz an einem Tisch im Halbfinale A und hatten dort bereits ein Board gespielt, als eines der zunächst nicht erschienenen Paare doch noch auftauchte und den Platz für sich beanspruchte. Sie mussten ihre Stühle räumen und im Halbfinale B weiter spielen! →

K.O.-RUNDE	GEGNER	1. HZ	2. HZ	GESAMT
Letzte 32	Apteker	37:25	33:43	70:68
Achtelfinale	Joker (Polen)	32:5	34:10	66:15
Viertelfinale	NL White	39:9	16:24	55:33
Halbfinale	Monaco A	34:12	20:27	54:39

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT (EBL-GOLD)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

GANZ OKTOBER 2011: MARMARIS (BRIDGEREISE)

TERMINE: 30.9.-3.10. / 7.-10. / 14.-17. UND 21.-24. OKT.

NEU:

MARTI RESORT WURDE IN DAS VERZEICHNIS VON "GREAT HOTELS OF THE WORLD" AUFGENOMMEN. SOMIT EINES DER 240 BESTEN UND FEINSTE HOTELS DER WELT, DIE WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HABEN!

MARTI RESORT 5***** DE-LUXE
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANNT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

SPÄTSOMMER IM OKTOBER, IM SCHÖNSTEN MONAT DES JAHRES, EIN WAHRER GENUSS VOLLER FREUDEN!

DIREKT AM STRAND AN DER IÇMELER-BUCHT HERRSCHAFTLICH AUF EINER LEICHTEN ANHÖHE GELEGEN. TRAUMHAFT ROMANTISCHES HOTEL, DIE LEGENDE SCHLECHTHIN.

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

1.200,-

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER

BARCELÓ TAT-GOLF 5*****
JETZT ALL-INCLUSIVE!!

DAS HOTEL MIT DER SCHÖNSTEN LAGE!

SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 63,-

DER STRAND IN BELEK IST IN OST UND WEST GETEILT: SIE HABEN DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDABSCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZ-OASE ÜBERGEHT- MIT NUR WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!

GERÄUMIGE ZIMMER, GUTE KÜCHE, GUT AUSGEBAUTES WELLNESS-ZENTRUM, BEZAUBERNDER GARTEN, BEH. HALLENBAD, TENNIS.

UND DER GOLFPATZ: TAT, DER SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK!
27'ER CHAMPIONSHIP, SEHR SCHÖNE AM-MEER-ENTLANG-LAGE.

14 T. ALL-INCLUSIVE AB

865,-!

MAI 2012: MARMARIS (BRIDGEREISE)

TERMINE: 1.-4. UND 8.-11. MAI 2012 (BUCHBAR AB 15. NOV.)

EIN "GREAT HOTELS OF THE WORLD" - HOTEL:

MARTI RESORT 5***** DE-LUXE
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANNT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

VIEL SONNE, FRÜHLINGSFARBEN, WUNDERSCHÖN IM MAI...

FÜR DIESES HAUS EIN SAGENHAFTER PREIS, DAMIT AUCH SIE DIESES LEGENDÄRE HOTEL ENDLICH KENNEN LERNEN!

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

945,-!!!
EZ-ZUSCHL.: 9,-!!!

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTOURS · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARME SONNE, KLARES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.



Währenddessen gewann das Team BESSIS mit Vater und Sohn Bessis, Alexander Smirnov und Josef Piekarek nacheinander gegen vier sehr starke Gegner, um schließlich im Finale dem amerikanischen Star-Team MAHAFFEY gegenüber zu stehen (siehe Tabelle S.13).

DAS FINALE startete mit 68:43 im ersten Drittel viel versprechend. Im zweiten Drittel holten die Amerikaner 9 Imps zurück, der Stand war jetzt 120:104 für das deutsch-französische Team. Doch im dritten Segment wollte einfach nichts glücken. Viele einstellige Verluste addierten sich zu einem 13:51 und damit 133:155 insgesamt.

Ein typisches Board für das letzte Drittel dieser Begegnung war das folgende: Würden Sie mit den West-Karten in 1. Hand in Rot „Weak Two“ eröffnen?

OTF3-4, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 3
♥ A98643
♦ 1085
♣ K109

Erik Rodwell entschied sich dafür und gelangte im Prinzip eine Stufe zu hoch, als sein Partner einen Versuch in Richtung Vollspiel unternahm:

West	Nord	Ost	Süd
Rodwell	T. Bessis	Meckstroth	M.Bessis
2♥ ¹	Pass	2SA ²	Pass
3♣ ³	Pass	3♥	Pass
Pass	Pass		

¹ weak two
² relay (Ogust)
³ Minimum mit schlechter Farbe

Vater und Sohn Bessis nahmen die ersten drei Stiche mit ♦K, D und Ass heraus. Hätte Süd nun die vierte Karorunde gespielt, wäre der Kontrakt einmal gefallen. Da er jedoch Treff zurück spielte, konnte Rodwell beim aktuellen Stand der Trümpfe noch gewinnen.

OTF3-4, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 10542
♥ K752
♦ KD3
♣ 62

♠ 3
♥ A98643
♦ 1085
♣ K109

W O
N S

♠ ADB86
♥ D
♦ 642
♣ AD54

♠ K97
♥ B10
♦ AB97
♣ B873

Alexander Smirnov entschied sich am anderen Tisch, die Westhand anzupassen und hatte so die Chance, die Hand für 2♥ zu „kaufen“. Leider mochte Josef Piekarek offensichtlich angesichts des angepassten Partners nicht mehr an eine Cœur-Farbe glauben, mit der 2♥ erfüllbar ist und versuchte sein Glück lieber in 2♠, was mit zwei Fallern und 8 IMPs für die USA endete:

West	Nord	Ost	Süd
Smirnov	Lev	Piekarek	Pszczola
Pass	Pass	1♠	Pass
1SA	Pass	2♣	Pass
2♥	Pass	2♠	Pass
Pass	Pass		

Insgesamt gab es also dann doch „nur“ eine Silbermedaille für das erfolgsgewohnte Paar Smirnov-Piekarek, die einzige Medaille, die bei dieser EM von deutschen Spielern errungen wurde. Herzlichen Glückwunsch! In den Paarturnieren erreichten außer Sabine Auken, die in allen Wettbewerben vorne

dabei war und auch in der Overall-Wertung der Damen Platz 9 belegte, nur wenige Spieler die Finale: bei den Damen Vechiatto-Weber, bei den Senioren Höger-Kosikowski, im Open Rohowski-Sansour, siehe auch Tabelle. Wer im Damenpaarfinale spielte, konnte zu Beginn dieses Finales ein besonderes Ereignis miterleben: Es gab eine Verzögerung, und während man darauf wartete, dass es losging schlug die Niederländerin Carla Arnolds ein paar Lockerungsübungen (Armkreisen) vor. Eine jüngere Holländerin konterten ketzerisch: „Why not Push-Ups?“ (Warum keine Liegestützen?) und dann pasierte es: Die Juniorinnen Jamilla und Sigrid Spangenberg (ebenfalls NL) gaben eine beeindruckende Vorstellung von Liegestützen mit Abklatschen und erteten einen herzlichen Applaus vom gesamten Teilnehmerfeld.

DIE BEACHTLICHSTE LEISTUNG in den Paarturnieren war die von Roland Rohowsky und Emile Sansour im Open, die im Halbfinale über Nacht mit 62% das Feld angeführt hatten. Leider konnten sie am Ende nur den 27. Platz belegen, aber wenn man bedenkt, dass inklusive der Quereinsteiger aus den Teamkämpfen ca. 400 Paare aus aller Welt am Start waren, so ist dies trotzdem eine stolze Leistung. Nur wer einmal selbst 14 Tage am Stück jeweils zehn Stunden pro Tag unter hoher Anspannung Bridge gespielt hat, hat eine Vorstellung davon, wie müde man zum Ende hin werden kann, insbesondere, wenn die Randbedingungen (z.B. Unterkunft) nicht ideal sind. Wer es sich leisten kann, im *****-Hotel um die Ecke zu wohnen, hat einen klaren Vorteil. ♦



Zweiter Platz im Damen Teamturnier- und Sieger im Damen Paarturnier: Carla Arnolds und Bep Vriend aus den Niederlanden



Europameister Damen: Team Türkei



2. im Open-Team Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Michel und Thomas Bessis



Sieger im Mixed-Paarturnier



Europameister Open: Team MAHAFFEY (USA)



Sieger im Senioren-Paarturnier

Mixed Team	Team/Nation	Spielernamen	Medaillen
Gold	ZIMMERMANN (Frankreich)	Bénédicte Cronier, Philippe Cronier, Catherine D'Ovidio, Franck Multon, Sylvie Willard, Pierre Zimmermann	
Silber	VRIEND (NL)	Carla Arnolds, Ton Bakkeren, Huub Bertens, Anton Maas, Martine Verbeek, Bep Vriend	
Bronze (2*)	MAHAFFAY (USA) und BADGER (England/Schottland)	Sam Lev, Irina Levitina, Jim Mahaffey, Jacek Pszczola, Judi Radin, Janice Seamon-Molson Jeffrey Allerton, Frances Hinden, Graham Osborne, Paula Leslie	
Mixed Paar			
Gold	Frankreich	Catherine D'Ovidio, Philippe Cronier	
Silber	Schweden	Anna Zack Einarsson, Bengt-Erik Efraimsson	
Bronze	Polen/NL	Magdalena Ticha, Richard Ritmeijer	
Open Team			
Gold	MAHAFFEY (USA)	Gary Cohler, Sam Lev, Jim Mahaffey, Jeff Meckstroth, Jacek Pszczola, Eric Rodwell	
Silber	BESSIS (Frankreich / Deutschland)	Michel Bessis, Thomas Bessis, Josef Piekarek, Alexander Smirnov	
Bronze	MONACO A (Monaco/Frankreich)	Jean Charles Allavena, Marco Catellani, Henri Fissore, Nathalie Frey, Marc Bompis, Jean-Christophe Quantin	
Open Paar			
Gold	Polen	Artur Guła, Mikołaj Taczewski	
Silber	Israel	Eldad Ginossar, Ron Pachtman	
Bronze	Polen	Krzysztof Buras, Grzegorz Narkiewicz	
Damen Team			
Gold	KAPADOKYA (Türkei)	Mine Babaç, Lale Gümrükçüoğlu, Serap Kuranoglu, Dilek Yavas	
Silber	NETHERLANDS WOMEN 1 (NL)	Carla Arnolds, Laura Dekkers, Marion Michielsen, Jet Pasman, Anneke Simons, Bep Vriend	
Bronze	CRONIER (Frankreich / Österreich / Kroatien)	Véronique Bessis, Bénédicte Cronier, Catherine D'Ovidio, Sylvie Willard, Jovanka Smederevac, Nikica Sver	
Damen Paar			
Gold	Niederlande	Carla Arnolds, Bep Vriend	
Silber	Niederlande	Rosaline Barendregt, Martine Verbeek	
Bronze	Frankreich	Bénédicte Cronier, Sylvie Willard	
Senioren Team			
Gold	GRENTHE (Frankreich)	Patrick Grenthe, Guy Lasserre, François Leenhardt, Patrice Piganeau, Philippe Poizat, Philippe Vanhoutte	
Silber	PHARON (England/Schweden)	Paul Hackett, Gunnar Hallberg, David Price, Colin Simpson, Tony Waterlow, Hans Göthe	
Bronze	KUTNER (Schweiz/Polen)	Roger Kutner, Marek Borewicz, Jacek Stasica, Włodzimierz Wala	
Senioren Paar			
Gold	Polen	Aleksander Jezioro, Jerzy Russyan	
Silber	Polen	Irena Chodorowska, Jan Chodorowski	
Bronze	Frankreich	François Leenhardt, Fabrice Piganeau	

PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!

Mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 25. Mal!

25. Weihnachts- und Silvesterreise

ins Tessin - Ascona
vom 23. Dezember 2011 bis 3. Januar 2012

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verità und bietet eine fantastische Aussicht auf den Lago Maggiore. Die Piazza, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum!

Unveränderter Spezialpreis (für 11 Übernachtungen) inkl. Empfangs- und Abschiedscocktail, Frühstücksbuffet, Abend- und Festtagsmenüs, Asconabuffets, Silvesterball sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person im Doppelzimmer:

Kat. A (Seeseite): Sfr. 1745
Kat. B (Seeseite): Sfr. 1525
Kat. C (Waldseite): Sfr. 1295
EZ-Zuschlag: Sfr. 10-25/Tag

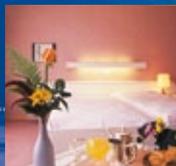
Auch eine Woche buchbar!



Informationen und Anmeldung:

Hans-Hermann Gwinner
Telefon: 0041-78-648 09 72
E-Mail: bridge@econophone.ch

Nikolas Bausback
Telefon: 06151-593 802
0170-201 32 35



Die EM aus deutscher Sicht

Paare/Teams

Qualiplätze

Ergebnisse deutscher Spieler/Teams

Wettbewerb Mixed Team	Paare/Teams	Qualiplätze	Ergebnisse deutscher Spieler/Teams
Quali	90 (15*6)	3 pro Gruppe	Gruppenzweite: PONY, GOTTLIEB, DESPERATE BBRIDGEWIFES, Gruppendritte: LAVAZZA
Swiss A	45	45	9. LAVAZZA (mit Sabine Auken), 16. PONY (Nehmert-Yuen, Eggeling, 3xGotard), 19. GOTTLIEB (mit Bea Kuzselka)
Swiss B	45	5	2. ZARKESCH (Zarkesch – Boedecker, Vechiatto – Engel), 5. HANSEN (Schreckenberger, Babsch, Berger, Hansen, 2xCapeller)
K.O.	32		PONY ein Sieg, dann 52:57 Niederlage gegen ein Russisches Team im 1/8-Finale
Mixed Paar			
Quali	208	70	2. Kürschner – Gromöller, 5. Gromöller – Kirmse, 39. Giampietro – Yener, 50. Gromann – Helle, 68. Weber – Löfgren
Halbfinale A	136	22	9. Auken – Bocchi, 22. Nehmert – Yuen, knapp verfehlt: 32. Weber – Löfgren, 41. Ehep. Gotar
Halbfinale B	134	5	2. Marina Tetyusheva mit ihrem russischen Partner Petro Karlykov
Finale	30		13. Tetyusheva – Karlykov, 20. Auken – Bocchi, 25. Nehmert – Yuen
B Finale	163		1 Halbfinale A 0. Marie Eggeling – Thomas Gotard
Open Team			
Quali	120 (15*8)	3 pro Gruppe	Gruppenzweite: BESSIS (mit Smirnov-Piekarek)
Swiss A	46	27	17. BESSIS
Swiss B	73	5	Knapp verfehlt: 8. OVAI (Bausback – Löfgren, Buchlev – Lesniczak, Gotard – Gotard)
K.O.	32		2. BESSIS
Open Paar			
Quali	361	140	1. Buchlev – Lesniczak, 32. Rohowsky – Sansour, 40. Nehmert – Yuen, 52. Vater und Sohn Gotard, 73. Zarkesch – Boedecker, 126. Lenz – Braun, 137. Della Monta – Hackett Knapp verfehlt: Jokisch – Kasimir 142, Bausback – Löfgren 158
Halbfinale	149	42	9. Rohowsky – Sansour, knapp verfehlt: 57. Piekarek – Smirnov
Finale	52		27. Rohowsky – Sansour
Damen Team			
Quali	2*11	4 pro Gruppe	Gruppe A: 6. GERMAN LADIES (Nehmert – Giampietro, Hackett – Della Monta) 165VP, Gruppe B: 3. JOEL 182 VP 5. SABARIAN (A. Gromöller – Kürschner, von Kleist – Würdemann) 179 VP, 7. JAZZ (mit Vechiatto-Weber) 176 VP, außer JOEL alle knapp gescheitert
K.O.			4. JOEL mit Sabine Auken
Damen Paar			
Quali	49	22	4. Sabine Auken – J. Seamon – Molson, 5. Elke Weber – Claudia Vechiatto, knapp gescheitert: 24. P. von Malchus – G.Smykalla
Finale	22		7. Sabine Auken – J. Seamon-Molson, 11. Elke Weber – Claudia Vechiatto
Senioren Team			
Quali	2*9	4 pro Gruppe	Gruppe A 6. GERMANY (Kaiser – Klumpp, Kratz-Sträter, 133 VP)
Senioren Paar			
Quali	47	22	22. Dr. Höger – Kosikowski, knapp gescheitert: 24. Sträter-Kratz
Finale	22		10. Dr. Höger – Kosikowski

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Rücknahme eines Gebots

FRAGE

Beim letzten Ligaturnier (unterste Klasse) war meine rechte Gegnerin Teilerin und eröffnete mit 1♥. Sie legte das Gebot aus der Bidding-Box auf den Tisch. Dann sagte sie nach einem Blick auf Ihre Karten „Des geht ja glei gar net“ und steckte das Gebot zurück. Daraufhin rief ich den Turnierleiter.

Dieser versuchte herauszufinden, ob meine rechte Gegnerin das Gebot sofort wieder zurückgezogen hatte. Ich habe ihm die Situation wie oben beschrieben geschildert. Er entschied, dass das Gebot ohne weitere Konsequenzen zurückgezogen werden konnte. War

das korrekt? Aus meiner Sicht ist durch dieses Fehlverhalten die Information geflossen, dass die Eröffnerin ein 4er-Coeur hält.

Meine rechte Gegnerin eröffnete daraufhin 1♦ und ihre Partnerin antwortete 1♥. Ohne Gegenreizung wurde der Endkontrakt von 4♥ erreicht, die genau erfüllt wurden.

Die Gegner spielten Forum-D. Meine rechte Gegnerin hatte eine 4-4-4-1-Verteilung mit Single Karo, hätte also nicht 1♦ eröffnen dürfen. Auch hier griff der Turnierleiter nicht korrigierend ein. Hätte ich einen Protest einlegen sollen?

ANTWORT

Der Turnierleiter hat sich geirrt. Die straflose Rücknahme einer Ansage nach §25 der TBR gilt nur dann, wenn der Spieler eine Ansage offensichtlich unabsichtlich abgegeben hat, also vorhatte, eine andere Ansage zu machen. Der von Ihnen zitierte Kommentar läßt aber den sicheren Schluß zu, dass sich Ihre rechte Gegnerin nicht vergriffen hat, sondern das Gebot mit voller Absicht und aufgrund eines Irrtums gezogen hat. Daher darf Ihre rechte Gegnerin das Gebot auf keinen Fall zurückziehen und das 1♥-Gebot muß stehenbleiben. Die Information durch die Bemerkung ist unerlaubt und darf vom Partner des schuldigen Spielers nicht verwendet werden.

Durch die Entscheidung des Turnierleiters wurde das Geschehen im Board verfälscht und unter Umständen steht Ihnen deshalb eine Score-Korrektur zu.

Nach Ihrer Schilderung scheint es so, als wäre die schuldige Seite in einem normalen Kontrakt

gelandet, in den sie auch nach einer 1♥-Eröffnung gekommen wäre. In diesem Fall bliebe das Ergebnis stehen. Wenn das nicht so war und der Turnierleiter aufgrund seiner falschen Regelung das Board so verfälscht hat, dass es nicht mehr korrigiert werden kann, muß der Turnierleiter nach §82.C beide Seiten als unschuldig betrachten und Plusdurchschnitt geben.

Keinen Anspruch hingegen haben Sie gegen eine 1♦-Eröffnung mit einem Single. Ungeöhnliches, vom System abweichendes Bridge ist nicht zu beanstanden (sofern nicht durch regelmäßige Abweichung eine verdeckte Partnerschaftsübereinkunft entsteht). Die Regeln beziehen sich nicht auf die Güte der Gebote oder die Einhaltung des Systems, sondern nur auf die Beachtung des korrekten Procederes. Ein Ruf nach dem Turnierleiter ist in diesem Fall aussichtslos.



2. Präsidenten Cup

Deutsche Individualmeisterschaft in Bielefeld

◆ Bericht und Bilder: Christian Glubrecht

Ja, ich mag dieses Turnier ohne Hightech-Bietsysteme (mit ständigen Alerts und langen Erläuterungen). Hier wird „Simpel Bridge“ gespielt. Mann gegen Mann (oder Frau) und alle nur mit einfachsten Werkzeugen ausgerüstet. Der Bielefelder Club war ein guter Gastgeber: zivile Preise, nettes Ambiente. Das Gemeindehaus der Marienkirche ist ein wunderschöner Fachwerkbau. Allerdings das gedämpfte Licht, so gemütlich es war, ließ mich die Kontrakte, die die Bridgemates anzeigten, mehr erahnen als lesen. Aber mit ein wenig Toleranz und einigen zusätzlichen Leuchten, wurde dieses Problem stark gemildert.

Genug vom Umfeld, schauen Sie mit mir den besten Individualisten 2011 über die Schultern.

Ein beeindruckendes Abspiel, nach dem etwas unglücklichen Ausspiel von ♦5, gelang Wolf Stahl:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Belferm.</i>	<i>Hübner</i>	<i>Wolf Stahl</i>	<i>Della M.</i>
Pass	Pass	1♣	1♦
2♣ ¹	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

¹ auch für non forcing optimistisch

Vladimir Belfermann hatte für einen kurzen Moment ein schlechtes Gewissen, ob seines recht schwachen non forcing 2♣ Gebotes, das Partner veranlasste, in 3 SA zu springen, wurde aber zunehmend entspannter ...

Wolf gewann den ersten Stich mit ♦6. Kleines Treff zu Dame und Ass. Nord setzte mit ♥D fort. „Vermutlich seine 5er OF“ kombinierte Wolf, gewann mit ♥A und spielte die zweite Runde Treff, die Süd duckte, um den Alleinspieler vom Tisch abzuschneiden.

Jetzt kommt der Clou: Wolf zog eine 2. Runde Cœur bevor er mit Treff an Süd (der nach der Reizung die verbliebenen Punkte halten sollte) ausstieg!

Süd war nun machtlos. Spielt Süd ein kleines Karo, ist Wolf am Tisch und gewinnt mit drei Treff, zwei Pik, zwei Cœur und zwei Karo = 9 Stichen. Spielt Süd ♦K, gewinnt Wolf mit einem Treff, zwei Pik, zwei Cœur und vier Karo = 9 Stichen.

Süd versuchte es mit ♠A, aber Wolf entblockierte ♠K und ein verdienter Top war erzielt, den er sich nur mit André Marx teilte.

Wolf Stahls berechnete Hoffnungen (und eine eigene bessere Platzierung) machte ich mit dieser Hand endgültig zunichte.

Dg 3 Bd 19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B32
 ♥ 1095
 ♦ AK965
 ♣ 65

♠ 10875
 ♥ ADB82
 ♦ B
 ♣ K92

♠ A64
 ♥ K643
 ♦ 1084
 ♣ B104

♠ KD9
 ♥ 7
 ♦ D732
 ♣ AD873

West	Nord	Ost	Süd
<i>Breusch</i>	<i>Stahl</i>	<i>Tenbergen</i>	<i>Glubrecht</i>
1♥	2♦ ¹	2♥	1♣
Pass	Pass	3♥	3♦
			???

¹ non forcing

Was hätten Sie auf Süd geboten? (Der Hälfte der Teilnehmer stellte sich dieses Problem, da O/W nach dem „Law“ noch die 3. Stufe erklimm).

Haben Sie nur den roten Balken bei O/W gesehen und kontriert, gierig auf +200 hoffend?

Dann sind Sie genauso blind gewesen wie ich! Mit einem 4er-Anschluß in Partners Farbe ohne Trümpfe, ist das einfach nur ... schlecht!

Passen ist zu passiv und bringt auch nur 15% für N/S.

Richtig ist, 4♦ zu bieten, wie z.B. Bernhard Sträter, der Gewinner des 3. Durchgangs. Er erfüllte sie problemlos.

Waltraud Vogt ist bekanntlich eine mutige Spielerin. Nur sie wagte es im folgenden Board 4♥ im 3:4 Fit anzusteuern.

Dg 2 Bd 8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 10742
 ♥ DB984
 ♦ 32
 ♣ A2

♠ B83
 ♥ 762
 ♦ B4
 ♣ DB1097

♠ KD5
 ♥ AK5
 ♦ AD106
 ♣ 643

♠ A96
 ♥ 103
 ♦ K9875
 ♣ K85



Gemeindehaus der Marienkirche – Fachwerk auch als Innenschmuck.

Hier die verbliebenen Karten:

Nord muß noch einen Abwurf finden

♠ 7
♥
♦ KB6
♣ 10632

♠ [N] ♠ 9
♥ [O] ♥ 875
♦ [S] ♦ 875
♣ [W] ♣ KD4

♠ B10
♥ 1043
♣ B5

♠ AD9
♥
♣ A987

Wirft Nord ein weiteres Karo ab, kann Thorsten ♦A und klein Karo spielen. Nord warf sein letztes Pik ab und Thorsten spielte nun drei Runden Treff und dann mit der vierten Treff-Runde wurde Nord eingespielt (Karo-Abwurf aus der Hand) und Nord musste in Karo antreten. Toll, ♦9 für den Tiefschnitt benötigte er gar nicht!

SCHLEMMPROBLEME NUR FÜR AUSGESCHLAFENE

Dg 3 Bd 21, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 4
♥ D84
♦ A1096
♣ 75432

♠ K652
♥ K1097
♦ K73
♣ 106

♠ DB10873
♥ 53
♦ B85
♣ KB

♠ A9
♥ AB62
♦ D42
♣ AD98

West	Nord	Ost	Süd
H.Hübner	W.Vogt	C.Bley	B.Sträter
3♣	Pass	2♣	X
Pass	Pass	Pass	X
Pass	4♥	Pass	Pass

1. Stich: ♠ Ass
 2. Stich: ♠ geschnappt
 3. Stich: ♣ Impass
 4. Stich: klein ♥ vom Tisch, von West geduckt, Rest spielt sich von selbst. 4♥ erfüllt brachten 100 %.
- Selbst „Deep Finesse“ kann 4♥ nicht schlagen. Meist fielen O/W in 3 bzw. 4♣ (X). Vladimir Belfermann und Karl Wartlick fanden und erfüllten 5♣. Auch nicht schlecht ☺.

West	Nord	Ost	Süd
A.Marx	K.Wartlick	H.Sträter	V.Belferrn
4♣	Pass	2♣	X
Pass	4SA	Pass	5♣
Pass	Pass	Pass	

Thorsten Roth konnte im Schlemmbereich überzeugen:

Dg 3 Bd 6, , Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ K73
♥ 83
♦ KB62
♣ 10632

♠ 9654
♥ D7
♦ AD9
♣ A987

♠ [N] ♠ A
♥ [O] ♥ AK10952
♦ [S] ♦ 875
♣ [W] ♣ KD4

♠ DB1082
♥ B64
♦ 1043
♣ B5

West	Nord	Ost	Süd
A.Marx	MFelmy	T.Roth	Tenbergen
x ²	4♣ ³	1♥	2♣ ¹
6♥ ⁵	Pass	5♥ ⁴	Pass
		Pass	Pass

¹ weak, man kanns ja mal versuchen
² Punkte, tendenziell Restfarben
³ Sperre, s.o.
⁴ gute Farbe mit Reserven
⁵ ebenfalls Reserven

Der Schlemm sieht gut aus, wurde aber nur zweimal gereizt. Der 12. Stich kann in Treff erzielt werden, wenn diese 3:3 stehen oder mit Karo Impass, beides ist aber nach der Reizung eher unwahrscheinlich. Also suchte Thorsten Roth am Tisch nach weiteren Möglichkeiten, wie er seine beiden Karo-Verlierer entsorgen könnte und fand sie, Sie auch?

Das natürliche Ausspiel von ♠D nahm er mit dem Ass, gelangte mit Trumpf Dame zum Tisch und schnappte ein Pik (Nord bediente geschickt ♠K). Auf drei weitere Trumpfrunden musste Nord zwei Abwürfe finden ohne die Haltung in Treff aufzugeben. Klein Karo war noch unproblematisch, aber dann?

Ich reizte diese Hand Sonntag früh (gefühlte 6.00 Uhr). Ich hatte mir viel vorgenommen und neben Roth/Marx waren wir das zweite Paar, das 6♥ erreichte. Mein müder Partner schnitt frühzeitig in Karo und fiel einmal für eine glatte Null. Ich sah zum Fenster raus, draußen graute der Morgen. Nein „es graute dem Morgen“ - frei nach Dieter Krebs.

Dreimal wurden noch 4♥ +2 erzielt. Übrigens, auch 6 SA lassen sich nach jedem Angriff erfüllen, testen Sie es, wenn Sie wollen.

Vladimir Belfermann aus Aachen kenne ich schon lange. Ich kenne keinen, der ihm seine erste deutsche Meisterschaft nicht gegönnt hat. Er besitzt viele Eigenschaften, die ihn zu einem äußerst angenehmen Bridgepartner machen: Hohe Leidenschaft, Geduld und Nachsicht bei Partners Fehlern und gut in der Chancenverwertung, wenn die Gegner nicht optimal agieren.





Die Sieger:
v.l.n.r.:
Thorsten Roth,
Vladimir Belfermann,
Waltraud Vogt

Dg 2 Bd 17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A
 ♥ DB103
 ♦ B62
 ♣ K10742
 ♠ KD9432
 ♥ 7652
 ♦ K5
 ♣ 6
 N ♠ 1087
 O ♥ K84
 S ♦ D974
 ♣ B85
 ♠ B65
 ♥ A9
 ♦ A1083
 ♣ AD93

West	Nord	Ost	Süd
v.Belfer.	v.Malchus	W.Vogt	B.Sträter
2♣	1♣	Pass	1♦
Pass	X	Pass	Pass

Da sich N/S fast immer für 3 SA entschieden und diese auch erfüllten (manchmal mit Überstich), war das Board für Vladimir Belfermann nach der Reizung schon gewonnen. Drei Faller können N/S nicht erzielen.

Er setzte aber noch einen drauf und erfüllte nach ♦2 Ausspiel zum Ass. Die zweite Treff-Runde stach er. Dann verlor er ♠K an das Ass, das überraschender Weise bei Nord saß. ♥D geduckt und die Treff-Fortsetzung gestochen. Jetzt konnte er Süd mit klein Cœur aus beiden Händen einspielen. Süd entschied sich für ♠6, die er zur ♠10 durchlaufen ließ.

Richard Bley leitete das Turnier ruhig und besonnen. Auch die komplette Umstellung des Movements, (einige Teilnehmer erschienen nicht, ohne sich abzumelden) gelang hervorragend. Klaus Kersting unterstützte ihn dabei uneigennützig. Die Mehrzahl der 60 Teilnehmer (13 mehr als im Vorjahr) war mit der Organisation und den Rahmenbedingungen sehr zufrieden. Hier nun noch die Siegerliste. Viele starke Spieler haben teilgenommen. Vielleicht werden es nächstes Jahr noch mehr. Es würde mich und den Veranstalter freuen. ♦

RANG	%	NAMEN
1	58.48	Vladimir Belfermann
2	57.97	Thorsten Roth
3	55.58	Waltraud Vogt
4	55.44	Wolf Stahl
5	54.39	Bernhard Sträter
6	53,52	Dr. Josef Harsanyi
7	53.49	Petra von Malchus
8	53.42	Roland Rohowsky
9	53.34	Klaus Kersting
10	52.92	Michael Gromöller

„Schnappschüsse“



Blick auf den „Stand“



Wolfgang Stahl klärt auf



Dr. Josef Harsanyi (Sportwart)



Richard Bley (Turnierleiter)



Claus Bley (Spieler)



Pausen-Füller

Senioren-Nationalmannschaft siegreich

Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft 2011

Auch Darmstadt als neuer Austragungsort für die Seniorenpaarmeisterschaft hat sich nicht als Magnet für viele Spieler erwiesen, lediglich 43 Paare haben sich der Herausforderung gestellt.

Dass dabei die drei ersten Plätze an Spieler aus dem Seniorenkader gingen, war nicht überraschend. Einen Start-Zielsieg holten sich dabei mit hohem Abstand:



v.l.: Göran Mattsson,
Robert Koch, Bernhard
Sträter, Ulrich Kratz,
Reiner Marsal,
Ulrich Wenning

1. Ulrich Kratz – Bernhard Sträter	66,93 %	4. Irmgard und Darrell Charles	58,25 %
2. Reiner Marsal – Ulrich Wenning	59,25 %	5. Dr. Josef Harsanyi – Dirk Schroeder	58,15 %
3. Robert Koch – Göran Mattsson	58,38 %	6. Dr. Karl-Heinz Kaiser – Herbert Klumpp	57,68 %
		7. Richard Senger – Herbert Sträter	57,68 %
		8. Petra von Malchus – Dr. Radu Stroescu	57,09 %
		9. Franz Jürgen Röttger – Harald Gretsch	57,03 %
		10. Ursula und Kristof Jama	55,62 %

Einen **ausführlichen Bericht** können Sie in der Oktoberausgabe des Magazins lesen. ♦

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠



14. – 23. Oktober 11

Nicht nur „in die Gegend...“, sondern in die Mitte von **MARBELLA**
Herbstreise in das sommerliche *Andalusien*, ins *Golf-Paradies*

← **Fuerte Miramar SPA** →

Elegantes Hotel unmittelbar an der Strandpromenade, im Herzen der mondänen
130.000 Einwohner Stadt. Inmitten des quirligen Zentrums und gegenüber der Altstadt.
Alle Zimmer mit Meerblick! Ausflüge Malaga, Sevilla ... inkl.

1.375,- € p. P. i. DZ/DZ = EZ: + 30 € p.T.



20.12.2011 – 03.01.2012

Hansestadt **ROSTOCK**
Weihnachten + Silvester **Pentahotel** →
Modernes Designer - Komforthotel, Mitten im historischen
Stadtkern, Wochenweise buchbar: viel Kultur!

1. Wo. 860 €/ 2. Wo. 990 € p. P. i. DZ
DZ = EZ: + 10 € p.T.



27.01. – 10.02.2012

TENERIFFA

Nicht irgendwo hin, sondern in das TOP – Hotel der Kanaren

RIU GaroÉ Pto. de la Cruz

Traditionelle Winterreise in den kanarischen Frühsommer
+ zum „Kanarischen Musikfestival“

1.610 € p.P. im DZ, DZ = EZ: + 20 € p.T.

Wie immer **in sämtlichen Reisen HP**, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen,
Auslandsreise und Auslandstransfers (Spanien) inkl. +++++ Details erhalten Sie über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin



Tel.: 030 - 425 09 85

Fax: 030- 42 85 1384

E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de

im Internet: www.barnod.de

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit folgender

♠ 4
♥ 92
♦ AK32
♣ ADB876

Westhand ab,
wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	2♣

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		2♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♣	x	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 2♦ ?	Pass Pass	1♦ 2♥	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	2♥	Pass	1♥ Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

♠ 1092
♥ 976
♦ AD52
♣ AB8

N
W — O
S

♠ KDB763
♥ 83
♦ 6
♣ KD104

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass	3♣ Pass	1♥ Pass Pass	1♣ 4♣

West spielt ♥K aus, den Ost mit ♥A übernimmt, um auf ♣7 zu wechseln. Wie kommt Süd nach diesem Auftakt zu zehn Stichen?

KEINE HEXEREI ...

♠ 853
♥ 9
♦ AD632
♣ AK105

N
W — O
S

♠ 7
♥ K8763
♦ K9875
♣ 97

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass	x Pass	4♥ Pass	4♣

West spielt ♦B zu Dummys Ass aus. Darauf folgt vom Tisch ♥9. Wie sollte Ost das Gegenspiel anlegen?

LÖSUNGEN



Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Haben Sie Mut bewiesen und 3♣ geboten? Sehr gut! Erstens könnte dieser Kontrakt bei nur wenigen passenden Karten des Partners ein Aufleger sein, und zweitens wird der Partner gegen ein Pik-Kontrakt Nord's nun mit Sicherheit Treff ausspielen, was bestimmt keine schlechte Wahl sein sollte. Zumindest verhindern Sie ein Cœur-Ausspiel, was mit Sicherheit alles andere als ein Volltreffer gewesen wäre.

2) Autsch, der Partner hat Sie gerade klassisch ausgebremst! Da er eine schwache Hand mit 6er-Pik hält, sollten Sie das einzig richtige tun und schweigen. Seine Trümpfe und Ihre Sofortstiche werden hoffentlich im 6-1-Fit dafür sorgen, dass Partner seinen Kontrakt nach Hause bringt. Gedanken an ein Vollspiel aber sollten Sie ad acta legen. Bitte beachten Sie, dass selbst mit Pik-Chicane Passe korrekt wäre, denn 3♣ – eine neue Farbe – ist als Antwort auf Partners Weak Two forcierend. Sie aber möchten auf 3♣ bestimmt nicht noch 3♣ hören, oder?

3) Der Partner hält ein 4er-Cœur und kann von 7/8 bis sehr vielen Punkten angesiedelt sein. Also gilt für den Eröffner, dass er sein Blatt genauso weiterbeschreibt, als hätte er 1♣ eröffnet und der Partner 1♥ geantwortet. Da West mit 14F noch im Minimumbereich für eine Eröffnung liegt, bietet er einfach 2♣. Forsche Gemüter könnten die Hand zu einem 3♣ aufwerten – auch keine ganz falsche Wahl. Überzogen wäre allerdings 2♦ (= teurer Zweifärber ab 16F).

Beachten Sie, dass Ost nur ein 4er-Cœur verspricht und keine einzige Karokarte für sein Kontra halten muss, folglich wäre Eröffners 2♦ eine neue Farbe „teuer“ gereizt, ein 2♥-Gebot des Eröffners hingegen würde ein schwache Hebung von Osts Cœurs zeigen (ca. 12-15FV).

4) In diesem Beispiel durfte West seine Karos nennen, denn er hob ja nur Partners gereizte Farbe. Also kein teurer Zweifärber, sondern schwache Hebung. Nach Partners 2♥-Gebot ist es an der Zeit für West Gas zu geben, denn aufgrund seiner 14F, seine attraktiven 6-4-Verteilung und seiner schönen Punkte, sollte Partie im Bereich des Möglichen liegen. Was zeigt Partners 2♥-Gebot? Partner ist an 3SA interessiert, hält mind. eine einladende Hand ab 11 F, einen Cœur-Stopper und es fehlt ihm an Pik- oder Treff-Stopper. Ihre richtige Erwidrerung ist nun 3♣. Übersetzt heisst das: „Ich habe einen Treff-, aber keinen Pik-Stopper“.

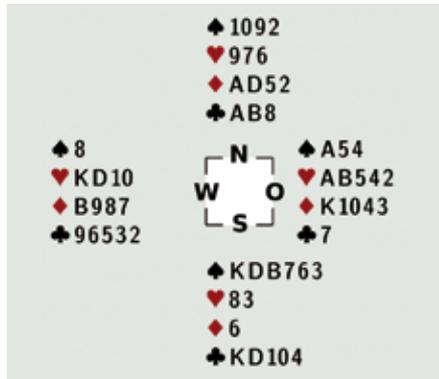
Beachten Sie: Die Treffs müssten für 3♣ längst nicht so lange sein, wie sie es tatsächlich sind, denn die Wahl des Endkontrakts fällt nur noch zwischen Karo und SA!

5) Haben Sie gepasst? Dann darf der Gegner auf niedrigster Stufe in seiner längsten Farbe spielen. Damit wird man auf lange Sicht keinen Blumentopf gewinnen. Haben Sie 3♣ geboten? Dann hat der Partner Single-Treff und 5er-Karo und Sie spielen die falsche Farbe. Haben Sie 3♦ gereizt? Dann muss der Partner mit 3er-Karo und 2er-Treff nun in 4♣, was sicherlich zu hoch sein wird. Haben Sie kontriert? Dann nennt der Partner wahrscheinlich seine Piks, die Sie ganz und gar nicht hören wollen.

Nein, Sie brauchen eine Art Informationskontra, das Ost nur zwischen Treff und Karo wählen lässt! Gibt es das? Ja, der sogenannte „impossible no trump“ schlägt hier zu. Das 2SA-Gebot ersetzt das unökonomische 3♦-Gebot und zeigt lange Treffs mit 4er-Karo ohne Interesse an Pik. Wird Partner dies erkennen? Ja sicher, denn niemand bietet zuerst 2♣, um dann hinterher mit 2SA zu sagen, dass er eine ausgeglichene Hand mit mindesten 20F hält. Ein natürliches 2SA-Gebot ist somit in dieser Reiz-Situation ausgeschlossen!

Der Weg ist das Ziel

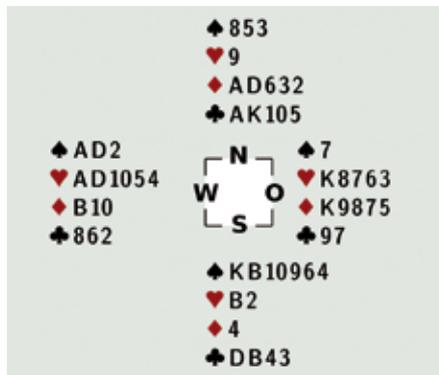
Osts Übernahme und Treff-Wechsel zeigt sicherlich ein Treff-Single. Wenn Sie den Stich gewinnen und Trumpf spielen, kann Ost ♠A nehmen, in Cœur an West übergeben und erhält seinen Treff-Schnapper für einen Fall:



Ein sog. „Scheren-Coup“ aber kann Süds Tag retten. Er gewinnt die Treff-Fortsetzung, zieht ♦A und setzt ♦D fort. Ost muss für seine Eröffnung ♦K halten, da West schon ♥KD gezeigt hat. Deckt Ost nun die Dame mit ♦K, wirft Süd einfach sein verbliebenes Cœur ab: „Verlierer auf Verlierer!“ Jetzt kann Ost seinen Partner nicht mehr erreichen und bekommt somit auch keinen Treff-Schnapper!

Keine Hexerei ...

Nach ♦B zum Ass lief ♥9 zu Wests Dame durch. West setzte mit Karo fort, aber der Alleinspieler blieb siegreich. Süd trumpfte, schnappte ein Cœur am Tisch und verlor nur am Ende nur noch zwei Pikstiche an West:



Ost darf hier nicht schlafen und muss im zweiten Stich ♥K legen. Er sollte darauf setzen, dass West für seine Reizung ♥A halten müsste. Danach hätte Ost auf Trumpf wechseln können und West vernichtet mit insgesamt drei Trumpffreunden, dass Süd seinen Cœur-Verlierer am Tisch trumpfen kann.

Pik muss also von Ost kommen, damit die Verteidiger effektiv Dummys drei Trümpfe attackieren können. ♦



Teneriffa
sonniger Südwesten
29.02. – 14.03.2012

Grandhotel Anthelia *****



Unser wunderschönes Iberstar-Hotel verfügt über eine großzügige Pool- und Gartenlandschaft mit direktem Strandzugang. Exzellente Küche, luxuriöser SPA. In bester Lage direkt an der langen Fußgängerpromenade im niveauvollen Badeort Costa Adeje.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe.



Ü/HP mit Bridge im DZ p.P. 1.998,- €
im DZ als EZ 2.398,- € (7 Tage 1.060,- € bzw. 1.248,- €)
Flug zum Tagesbestpreis (z.Z. noch günstig)

10. – 16.04.2012

Maritim Hotel Königswinter



Seminar "Gegenspiel"

Telefon (0 22 05) 23 53
E-Mail: info@kaiser-bridge.de
Weitere Informationen im Internet:
www.kaiser-bridge.de



Verbessern Sie Ihr Bridge!

♦ Stefan Back

IN DER REIZUNG IM BRIDGE ist immer dann Vorsicht geboten, wenn:

- a) (noch) kein Fit vorhanden ist
- b) Eröffner und Partner schwach (oder zumindest unlimitiert) sind

Wichtig ist, dass man in diesen Fällen in der Reizung nicht Gas gibt, sondern weiß, wo die Bremsen im System sind. Diese gilt es, diszipliniert zu beherrsigen und zu nutzen, bis man entweder von Zusatzstärken erfährt oder aufgrund eines doch noch aufgespürten Fits durch das Hinzugewinnen von Verteilungspunkten an Stärke gewinnt.

Bleibt es bei beidseitiger Minimumstärke ohne Fit, muss man systemgemäß in der Lage sein, entweder in 1 SA oder spätestens in 2 in Farbe (mit zumindest sieben gemeinsamen Trümpfen) stoppen zu können.

Gehen wir deshalb einmal die „Bremsen“ die dem Eröffner und seinem Partner abwechselnd zur Verfügung stehen durch, um Funktion und Konzept dahinter kennenzulernen.

DAS ERSTE BREMS-GEBOT DES PARTNERS DES ERÖFFNERS

1. Das 1 SA-Gebot

Je stärker ein Misfit droht, desto eher sollte man als Partner des Eröffners mit einer 5er-, 6er oder gar schlechter 7er-Länge bis zu 10 F 1 SA bieten, anstatt selbstforcierend

Vorsicht ohne Fit – die Bremsen in Ihrem Bietsystem I

in die Zweierstufe zu stürmen und damit ein weiteres Gebot zu versprechen oder via fälschlichem Sprung (als „Sperransage“ gemeint) in die Dreierstufe den eigenen Partner zu sperren.

Hier einige wichtige Sequenzen:

Eröffner 1♠ Partner 1 SA

mit:

♠ 2
♥ KB432
♦ AD42
♣ 876

Trotz 5er-Oberfarbe mit der Kürze in Eröffners Farbe lieber bremsen als forcieren. Auf ein 2♥ des Partners muss Eröffner mit jeder Minimumhand auch mit 5er-Pik 2♠ bieten, auf 1 SA tut er das nur, wenn er ein 6er-Pik hat, denn 1 SA ist im Gegensatz zu 2♥ limitiert und passbar.

Eröffner 1♠ Partner 2♥

mit:

♠ D2
♥ KB1043
♦ B102
♣ K109

Mit dieser Hand hingegen kann nichts schiefgehen. Auf Partners mögliches 2♠ (Minimum) hat man ein schönes 2 SA-Gebot. Ob man dann später diesen Kontrakt über Partners Piks oder die eigenen Cœurs anlegt, hängt von Partners Mitgift in diesen Farben ab.

Eröffner 1♠ Partner 1 SA

mit:

♠ 4
♥ AD8432
♦ K654
♣ 43

Auch die 6er-Länge macht uns in der Zweierstufe unfroh, wenn kein Fit vorliegt. Besser ist es auch hier mit 1 SA zu bremsen. Sagt der Partner darauf 2♠, passt man, bietet er 2♣ (5-4) kann man nun seine 6er-Länge nicht-forcierend in die Reizung einbringen.

Eröffner 1♠ Partner 1 SA

mit:

♠ B
♥ D976542
♦ A54
♣ B6

Selbst eine 7er-Länge mit wenigen Punkten ist via 1 SA anzulegen. Viele versuchen solchen Händen mit Sprüngen in die Dreierstufe, als ob es eine Sperransage wäre, Herr zu werden. Dies wird spätestens dann zu Verstimmung beim Eröffner führen, wenn dieser

♠ K109876
♥ 3
♦ K62
♣ AD3

hält und viel lieber nach 1♠ - 1 SA - 2♣ gespielt hätte, in denen er maximal fünf Stiche für 2♠ = verliert, während in 3♥ bis zu vier Trumpfverlierer drohen und ♠A sowie ein möglicher Unterfarb-Loser ebenfalls noch im Raum stehen.

Weiter geht es mit einer noch überraschenderen Bietsituation, in der manchmal noch mehr Antizipation vom Partner des Eröffners verlangt wird.

Eröffner Partner
1♥ 1♠

mit:

♠ D765
♥ B2
♦ AD7653
♣ 4

Ein klarer Fall für 1♠. Für 2♦ gefolgt von 2♣ ist die Hand viel zu schwach. 1♠ kann aber auch nur deswegen gefahrlos geboten werden, weil der Antwortende ein Double-Cœur hält, so dass er nach einem wahrscheinlichen 2♣-Wiedergebot des Eröffners problemlos in 2♥ ausbessern kann.

Eröffner Partner
1♥ 1♠

mit:

♠ D765
♥ 2
♦ AD763
♣ B64

Auch mit dieser Hand droht noch kein großes Unheil, weil man auf das unliebsame aber mögliche 2♣-Rebid einfach passen kann – in der Hoffnung, dass dieser 4-3-Fit noch ein passables Resultat bringt. Bietet der Eröffner auf 1♠ übrigens 2♥ zeigt er eine 6er-Länge, so dass man wieder unbedenklich schweigen kann.

Was übrigens nach 2♣ des Eröffners völlig ausgeschlossen sein sollte, ist ein 2♦-Gebot. Dieses Gebot zeigt nämlich gar keine Karos, sondern nennt sich „Vierte Farbe Forcing“ und ist ein konventionelles Gebot, das mit Karos nichts zu tun hat und mindestens 10/11 Figurenpunkte zeigt.

Eröffner Partner
1♥ 1SA

mit:

♠ B765
♥ 2
♦ KB10653
♣ B5

Mit dieser Hand (Single-Cœur, Double-Treff) nun droht nach einem 2♣-Rebid ein unschöner Endkontrakt von 2♥ im 5-1-Fit oder 2♣ im 4-2-Fit, denn wieder ist ein 2♦-Gebot, da Vierte Farbe Forcing, indiskutabel.

Antizipiert man dieses Problem, liegt die Antwort ganz nah. Man mag es kaum für möglich halten, aber mit einem solchen Blatt ist 1 SA die bessere Antwort als 1♠. Bietet der Eröffner auf 1 SA 2♥ hat er eine 6er-Länge und man kann passen, kommt 2♣, bietet der Antworter nun 2♦, was nach der Overtüre von 1 SA nun eine schwache Hand mit langen Karos zeigt und den Eröffner auffordert nun zu schweigen.

DAS PROBLEM ZU ANTIZIPIEREN BEDEUTET ES ZU VERMEIDEN!

Natürlich ist die 1SA-Antwort des Partners nur bei ungestörter Reizung ein wunderbares Allheilmittel. Mischt sich der erste Gegner ins Geschehen ein, müssen manchmal auch andere Gebote zu Hilfe genommen werden, um die eigenen Reizung zu „verlangsamen“. Dazu aber mehr beim nächsten Mal! ♦



Goldener Herbst auf den Balearen 6. - 20. Oktober 2011 auf Mallorca

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.345 € pro Person



Eine Oase der Entspannung 22. Okt - 5. Nov 2011 in Italien

- 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone
- DZ/VP mit Kur 1.540 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Konventionen für FORUM D 25. - 27. Nov 2011 in Bad Neuenahr

- 4* Hotel Goldener Anker an der Ahr
- DZ/HP 249 € pro Person (EZ: + 15 € pro Nacht)



Weihnachten an der Rheinaue 20. Dez - 3. Jan 2012 in Bonn

- 4*^S MARITIM Hotel Bonn
- DZ/HP 1.245 € pro Person (1 Woche nur 725,- €)



Im Winter auf die Kanaren 5. - 19. Februar 2012 auf Lanzarote

- 4* Hotel Timanfaya Palace in Playa Blanca
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.295 € pro Person



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Eine Hand

mit

Vera

♦ Helmut Häusler

Gut eine Stunde spielt Vera bereits in der Challenger Cup Zwischenrunde mit Martin, und sie beide sind inzwischen voll im Geschehen angekommen. Martin hat schon ein paar erfolgreiche Alleinspiele absolviert, während sie ihre Augen durch den Turniersaal hat wandern lassen. Einige sind wie sie sommerlich sportlich gekleidet, vereinzelt sieht sie sogar richtig elegante Damen. Doch sie sieht auch Teilnehmer, nicht nur Männer, die wohl vergessen haben, dass heute Sonntag ist. Oder sehen sie etwa Bridge als Arbeit an und tragen dazu die passende Kleidung? Schade, denkt sich Vera, dabei ist doch gerade dieses Turnier ein schönes Freizeitzvergnügen in gepflegtem Ambiente, zu dessen Gelingen auch alle Teilnehmer beitragen sollten. Zumindest läuft bis jetzt alles ruhig, ohne lautstarke Diskussionen und Schreie nach der Turnierleitung als Vera folgendes Blatt aufnimmt:

♠ AK10
♥ D7
♦ KDB2
♣ DB106

Mit 18 Punkten etwas zu stark für eine 1SA-Eröffnung, die sie mit Martin 15-17 spielt. Doch noch ist Vera gar nicht an der Reihe. Alle sind in Gefahr, Martin passt als Teiler, der Gegner vor ihr eröffnet 1♣. Für ein Informations-Kontra fehlt ihr die Spielbereitschaft in Cœur. Mit der ausgeglichenen Verteilung bietet sich Sans-Atout an, aber ist sie dafür nicht zu stark? Da erinnert sie sich, dass Martin ihr geraten hat, in der Gegenreizung bei

16-18 Punkten zu bleiben, besser etwas wärmer anziehen, wenn der Gegner schon Stärke gezeigt hat. Gedacht, getan, Vera legt 1SA. Der Gegner hinter ihr passt, Martin antwortet 2♥ und der Eröffner sieht sie fragend an.

**VERA ZÖGERT.
HAT MARTIN ETWA
DIE CŒUR?
IHR BLATT SPRICHT
EHER DAFÜR.**

Doch man soll die Bedeutung einer Ansage des Partners besser nicht aus dem eigenen Blatt zu erraten versuchen, sondern sich vielmehr an die Verabredung erinnern. Über eine 1SA-Eröffnung spielen sie Transfers, doch gilt dies auch nach 1SA-Gegenreizung? Vera findet keinen Grund, es anders zu machen. Mit voller Überzeugung zieht sie die Alert-Karte, der Eröffner passt und sie bietet 2♠. Martin setzt mit 2SA fort. In



folgender Situation ist Vera nun wieder an der Reihe:

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
Pass	1♣	1SA	Pass
2♥	Pass	2♦	Pass
2SA	Pass	?	

Kurz kommen bei Vera Zweifel auf, ob Martin nun doch die Cœurs hat, aber sie bleibt bei ihrer vorigen Entscheidung. Martin wird ein 5er-Pik halten und gibt ihr nun die Auswahl zwischen Pik und Sans-Atout. Da sie 3er-Pik-Anschluss und außerdem keinen richtigen Cœur-Stopper hat, bietet sie 3♠.

Nachdem alle passen und Süd ♣4 ausspielt, realisiert Vera, dass sie ja nun 3♠ spielen muss. Martin beruhigt sie, indem er seine fünf Pik-Karten zuerst hinlegt und Vera macht zunächst ihren Plan, bevor sie ♣2 vom Tisch ordert.



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung:
Bridge-Reisen Zimmermann,
Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D9752 ♠ AK10
♥ B105 ♥ D7
♦ A109 ♦ KDB2
♣ 32 ♣ DB106

West Nord Ost Süd
Martin Vera

Pass	1♣	1SA	Pass
2♥ ¹	Pass	2♣	Pass
2SA	Pass	3♣	Pass
Pass	Pass		

¹ Transfer auf Pik

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ B6
♥ AK6
♦ 7653
♣ A985

♠ D9752 ♠ AK10
♥ B105 ♥ D7
♦ A109 ♦ KDB2
♣ 32 ♣ DB106

♠ 843
♥ 98432
♦ 84
♣ K74

Das sieht nach einem einfachen Spiel aus, stellt Vera zufrieden fest. Wenn die Piks ziehen, hat sie fünf Pik-Stiche und vier Karo-Stiche, während der Gegner in Cœur und Treff jeweils AK abziehen kann. Genau das geschieht. Nord gewinnt mit ♣A, zieht ♥AK und setzt mit Treff zu Süds ♣K fort. Dessen Cœur-Nachspiel gewinnt Vera mit ♥B am Tisch, spielt zum ♣A und zieht ♠K. Bei Nord fällt ♠B, Vera zieht die dritte Pik-Runde und beansprucht den Rest. „Maßkontrakt“ stellt Vera erfreut fest. „Nicht ganz“ korrigiert sie Nord, als er nach Eingabe des Resultats 90% für Nord/Süd im Bridgemate erkennen kann. „Wie kommt das?“ will Vera wissen. „Die gleichen neun Stiche für uns und auch nur vier für den Gegner gibt es in Sans-Atout, doch das ist kaum zu finden“ erklärt Martin. Nord schaut die Einzelergebnisse im Bridgemate an. „Es wurden häufig von Ost zehn Stiche im Pik-Kontrakt gemacht“, sagt er dann. Vera kann es immer noch nicht fassen. „So schön gereizt und doch einen schlechten Score.“

„WENN ICH EHRlich BIN ...“

... hast Du weniger schön, sondern mehr glücklich nur 3♣ geboten“ entgegnet Martin. „Mit 2SA zeige ich doch eine einladende Hand, worauf Du mit deinem Maximum eigentlich Partie hättest ansagen sollen, ohne Pik-Fit 3SA und, wie hier, mit Pik-Fit 4♣. Dein 3♣ hat zwar den Fit gezeigt, aber Minimum der 1SA-Gegenreizung.“ „Na so glücklich nun auch wieder nicht, wenn es uns nur 10% bringt“ bemerkt Vera treffend. Martin schaut sich den Boardzettel an, ob vielleicht eine vertauschte Karte der Grund dafür ist, dass die meisten 4♣ oder 3♣ mit Überstich erfüllen.

Die Austeilung stimmt, doch wieso schaffen es die anderen Gegenspieler nicht, ihre vier Stiche zu kassieren? Plötzlich fielen ihm die Schuppen von den Augen: „An den anderen Tischen hat Nord wohl 1♦ eröffnet, die Reizung verläuft dann analog, aber Süd wird gegen 3♣ oder 4♣ Karo ausspielen. Dieses kannst Du gewinnen, Trümpfe ziehen und dann auf das vierte Karo der Hand vom Tisch Treff abwerfen. Danach entwickelst Du in Cœur den zehnten Stich. Der Gegner bekommt nur einen Treff-Stich und ♥AK.“ „Das war aber nicht nett von Ihnen, 1♣ zu eröffnen“ wendet sich Vera vorwurfsvoll an Nord, „mit 4-4 in Unterfarben ist doch 1♦ die korrekte Eröffnung.“ „Ich spiele in erster Linie Bridge und lasse mich nicht gerne bis ins letzte Detail festlegen, eine lausige Unterfarbe lasse ich da schon mal unter den Tisch fallen“ erwidert dieser. Weiter kommt er nicht, als der Ruf zum Wechseln die Unterhaltung beendet.

MERKE:

- 1) Eine 1SA-Gegenreizung zeigt 16-18 FL, guten Stopper in Gegnerfarbe und (annähernd) ausgeglichene Verteilung, wie für eine 1SA-Eröffnung. Die Folgereizung kann man – der Einfachheit halber – analog zur 1SA-Eröffnung vereinbaren.
- 2) Reizt der Partner des 1SA-Gegenreizers (oder 1SA-Eröffners) erst Transfer und anschließend 2SA, so ist dies eine Parteeinladung mit 5er-Oberfarbe und 7-8 Punkten. Der 1SA-Reizer muss nun Höhe und Denomination des Endkontrakts festlegen. Mit Minimum passt er auf 2SA oder bietet 3 in Partners Oberfarbe, mit Maximum 3SA oder 4 in Oberfarbe.
- 3) Eine 4er-Unterfarbe ohne jede Figur kann man in der Reizung durchaus verschweigen, falls man ein gutes Alternativgebot hat. Die Farbe kommt als Trumpffarbe ohnehin kaum in Betracht. ♦

31.10. - 22.11.2011

Bade - Bridge - Golf im RIU Palace
Royal Garden, Djerba *****



All-inclusive
feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ / AL ab € 1.295,-
*Tunesienrabatt: 5% Ermäßigung auf den Endpreis.
(Auch auf alle bereits gebuchten Reisen)*

20.12. - 03.01.2012

RIU Marhaba - Imperial *****
Port el Kantaoui - Tunesien



All-inclusive

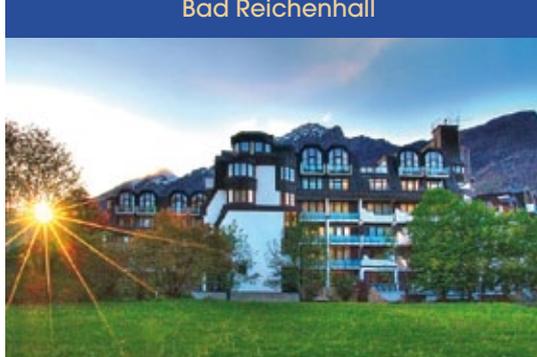
14 Tage, AL Weihnachten und Silvester Flug ab € 1.275,-
auch nur Weihnachten oder Silvester buchbar
DZ als EZ ohne Aufschlag verlängert bis 1. September

19./20.03. - 02./03.04.2012

RIU Palace Royal Garden *****
DZ / AL ab € 1.295,-

13.04. - 20.04.2012

Amber Residenz Bavaria ****
Bad Reichenhall



DZ, HP ab € 590,-



◆ Bernard Ludewig

Captain's Choice

West	Nord	Ost	Süd
2♥ Pass	4♣ Pass	5♥ Pass	1♦ 6♣

Erste Analyse: Sie haben zwei bis drei Verlierer: ein bis zwei in Pik und einen in Treff. Hinzu kommen drei potentielle Verlierer in Cœur, die Sie aber am Tisch stechen bzw. auf Karo abwerfen können. Wenn die Piks 2-2 stehen, machen Sie problemlos 13 Stiche (5 in Pik, 2 Cœur-Schnapper, 5 in Karo und ♣A). Wenn sie dagegen 4-0 stehen, werden Sie den Kontrakt wohl nicht gewinnen. Also sollten Sie sich darauf konzentrieren, gegen einen 3-1-Stand der Piks zu gewinnen.

TIMING ... 1

Team, Süd spielt 3SA, West greift ♠D an.

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K65
♥ 643
♦ AD1084
♣ K10

W O
N S

♠ A43
♥ KD10
♦ B962
♣ A75

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	Pass	1♦
Pass	3SA	Pass	2SA ²
Pass		Pass	Pass

Erste Analyse: Sie haben nur fünf Stiche von oben (2 in Pik, 2 in Treff und ♦A). Der Kontrakt ist problemlos, wenn ♦K im Schnitt sitzt. Sie erzielen dann zehn oder elf Stiche, weil Sie Zeit haben, einen oder sogar zwei Cœur-Stiche zu entwickeln. Falls er aber nicht sitzt, benötigen Sie auf jeden Fall einen Stich in Cœur. Wie gedenken Sie abzuspielen?

Zunächst sollten Sie sich überlegen, ob Sie den Angriff ducken oder nicht. Meistens ist es richtig, mit dieser Haltung wollen Sie nicht, dass der Gegner auf Treff wechselt. Deshalb gewinnen Sie bereits den ersten Stich. Wo? Manch einer würde in der Hand mit dem Ass gewinnen und ♦B laufen lassen. Leider gewinnt Ost diesen Stich und spielt Pik zurück. Nun sind Sie auf einen Cœur-Stich angewiesen. ♥A steht aber bei West und der hatte eine 5er-Pik – ein Fallter:

♠ K65
♥ 643
♦ AD1084
♣ K10

♠ DB1087
♥ A97
♦ 7
♣ B864

W O
N S

♠ 92
♥ B852
♦ K53
♣ D932

♠ A43
♥ KD10
♦ B962
♣ A75

Da nach dem Angriff davon auszugehen ist, dass West die Pik-Länge hat, müssen Sie versuchen sein potentielles Entrée zuerst auszutreiben – und das kann nur ♥A sein. Also: Sie gewinnen den ersten Stich am Tisch und spielen Cœur zum König. West gewinnt mit dem Ass und setzt mit Pik fort. Sie gewinnen in der Hand und machen Karo-Schnitt. Ost hat nun entweder kein Pik mehr oder diese standen 4-3. Sie haben auf jeden Fall erfüllt. Und wenn West duckt, geht es gleich in Karo weiter.

TIMING ... 2

Team, Süd spielt 6♣, West greift ♥A an.

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ A863
♥
♦ B10652
♣ 9542

W O
N S

♠ K10942
♥ 873
♦ AKD
♣ A7

WIE SO OFT IST DER „SPONTANE“ SPIELPLAN NICHT DER RICHTIGE:

Sie stechen Cœur-Angriff am Tisch, ziehen ♠A und ♠K (Ost hat 3er-Pik) und spielen die drei hohen Karos aus der Hand ab. Ost hat nur Double-Karo, sticht aber nicht:

♠ A863
♥
♦ B10652
♣ 9542

♠ 5
♥ AKB1064
♦ 974
♣ K106

W O
N S

♠ DB7
♥ D952
♦ 83
♣ DB83

♠ K10942
♥ 873
♦ AKD
♣ A7

Hätte Ost gestochen, wäre der Rest einfach, da Sie noch einen Cœur am Tisch stechen und die beiden verbleibenden Verlierer auf Karo abwerfen könnten. Nachdem Ost aber abwirft, ist der Kontrakt verloren. Sie stechen einen Cœur mit dem letzten Trumpf am Tisch und werfen den letzten Cœur auf Karo ab, aber nun sticht Ost und Sie bleiben mangels Übergang zum Tisch auf Ihrem Treff-Verlierer sitzen.

Richtig geht es so: Sie ziehen nur eine Runde Trumpf mit ♠K und spielen danach die drei hohen Karos aus der Hand. Wenn einer der Gegner sticht, fällt der letzte Trumpf später unter das Trumpf-Ass und Sie kommen in den Genuss der beiden Längstiche in Karo. Und wenn Ost

abwirft, gehen Sie einfach zum ♠A an den Tisch und spielen weiter hohe Karos. Der Cœur-Schnapper ist später der Übergang zum Tisch, falls Ost mit seinem hohen Trumpf sticht. Dieser Spielplan gewinnt immer, wenn die Trümpfe nicht 4-0 stehen und kostet nur einen Überstich, wenn Sie 2-2 stehen.

TIMING ... 3

Team, Süd spielt 6♥, West greift ♣D an.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D
♥ 762
♦ A1043
♣ K6532

W N O
S

♠ AKB105
♥ AKDB4
♦ B72
♣

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1SA	Pass	1♠
Pass	3SA	Pass	3♥
Pass	5♦ ¹	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	6♥

¹ Karo-Ass, Maximum

Erste Analyse: Sofern die Cœurs nicht 5-0 stehen, haben Sie nur zwei Karo-Verlierer bzw. elf Stiche von oben (♦A und jeweils fünf Stiche in Pik und Cœur). Eine Chance auf einen zweiten Karo-Stich besteht darin, dass West beide fehlenden Karo-Figuren oder eine Karo-Figur double hat (klein zur 10 und später Ass). Sehen Sie noch eine weitere Chance?

**IHRE ZUSATZCHANCE:
KARO AUF PIK ABWERFEN
UND DANN
KARO STECHEN!**

Die Zusatzchance besteht darin, die Karo-Verlierer vom Tisch auf Pik abzuwerfen und ein Karo am Tisch zu stechen. Das funktioniert aber nur in Kombination mit den anderen Chancen. Wenn Sie gleich die Chance der Abwürfe testen, passiert Folgendes: Sie stechen Treff-Angriff, entblockieren ♠D und ziehen Trumpf-AK ab

(die Cœurs stehen 3-2). Danach spielen Sie hohe Piks, aber:

♠ D
♥ 762
♦ A1043
♣ K6532

W N O
S

♠ 8743
♥ 103
♦ D6
♣ A9874

♠ AKB105
♥ AKDB4
♦ B72
♣

West sticht die vierte Pik-Runde mit ♥9 und steigt in Karo aus. Sie haben jetzt noch zwei Karo-Verlierer in der Hand, aber nur noch einen Trumpf – ein Faller! Damit dieser Spielplan funktioniert, muss der Gegner mit der 3er-Trumpf ein 4er-Pik haben (unter 50%).

Anders sieht es aus, wenn Sie wie folgt vorgehen: Sie stechen Treff-Angriff (natürlich ohne am Tisch zu decken) und spielen Karo zur 10. Ost gewinnt, kann aber nicht weiter Treff spielen und wird vermutlich auf Pik wechseln. Sie gewinnen das Rückspiel, ziehen ♦A ab (der König fällt nicht) und spielen nun ♥AK ab. Danach werfen Sie auf ♠AK die zwei Karos ab, stechen den letzten Karo aus der Hand mit dem letzten Trumpf am Tisch, stechen Treff in der Hand und ziehen schließlich den letzten Trumpf. Übrig bleiben zwei hohe Piks. Bei diesem Spielplan haben Sie die Chance auf zwei Karo-Stiche (ca. 30%) plus die Chance, dass der Gegner mit der 3er-Cœur mindestens drei Piks und drei Karos hat (knapp unter 50%). Abziehen müssen Sie noch die kleine Gefahr eines Karo-Singles, aber das sind insgesamt dennoch deutlich über 60%. ♦



Mit Betreuern von **COMPASS** Stefan Back Bridge-Reisen
2 Wochen, DZ/HP pro Person ab: **720,- €**
EZ-Zuschlag: **140,- €**
Seeblick-Zuschlag: **70,- €**
Flüge zum Tagespreis über Compass buchbar, Transfers arrangierbar (35,-€ one-way), Aufschläge für den 25./31.12.

BRIDGEPROGRAMM
(nach Anzahl der Bridgespieler im Hause) Turniere, Rubber-bridge, betreutes Spiel, kleine Unterrichtseinheiten sowie Turniere mit den Spielern des Bridgeclubs Atalaya Golf.

HOTEL ATALAYA PARK GOLF & HOLIDAY RESORT
Willkommens-Drink bei Ankunft, hervorragende Küche, Wasser-Gymnastik, beheizter Indoor-Pool, Gymnastik und Pilates, Sauna und Dampfbad, Fitness-Center, Abend-Unterhaltung oder Live-Musik, Badetücher für Pool & Strand, kostenloser Safe, speziell ermäßigtes Golf-Greenfee auf den Atalaya-Golfplätzen: 35,- €!



04. – 18.11.2011 Bridgereise Marbella, Atalaya Park
Mit Stefan Back (inklusive Flug & Transfer) ab: **1150,- €**
EZ-Zuschlag: **140,- €**
Seeblick-Zuschlag: **70,- €**
Bridgeprogramm: Unterricht und 2x täglich Turnier



ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
Telefon 06220/5215134

Im Bridge-Kino



◆ Helmut Häusler

In dieser Serie sehen Sie jeweils eine Austeilung, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen.

Anders als im Kino dürfen und sollen Sie hierbei aber aktiv am Geschehen teilnehmen. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiter lesen.

Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangen angehen zu können.

Nehmen Sie nun Platz im dritten Kampf der 1. Bundesliga in Kassel. In den ersten 14 Boards haben Sie bereits vier Partien gereizt und erfüllt, bei den gewonnenen Schlemms führt allerdings der Gegner mit 2:1. Im vorletzten Board nehmen Sie in zweiter Hand in günstiger Gefahrenlage als Süd folgendes Blatt auf:

♠ K53
♥
♦ AK984
♣ K9852

Rechts von Ihnen wird 1♠ eröffnet, was, wie in FORUM D, mindestens 5er-Pik verspricht. Was reizen Sie?



Mit 5-5 in den Unterfarben denkt man sicher zunächst an das ungewöhnliche 2SA-Gebot. Doch ist der erste Gedanke hier auch der beste? Der ungewöhnliche SA wird, vor allem in günstiger Gefahrenlage, gerne mit schwachen Verteilungshänden benutzt, um profitabel gegen ein Oberfarbvollspiel des Gegners zu opfern. Alternativ auch mit so starken Blättern, mit denen man auf die einfache Unterfarbauswahl des Partners weiter bieten kann. Unser Blatt ist mit normaler Eröffnungsstärke aber genau dazwischen. Außerdem ist es gespickt mit Defensivwerten (Assen und Königen) und ganz ohne kleine Figuren und Mittelkarten, die für die Offensive sprechen würden. So gesehen spricht außer der 5-5-Verteilung alles gegen 2SA, so dass es besser ist, eine Farbe zu reizen. Aber welche?

Mit zwei 5er-Farben nennt man auch hier zunächst die ranghöhere, mit der Option, nachher die niedrigere zu reizen. So kann der Partner nach 2♦ gefolgt von 3♣ auf Dreierstufe zwischen den Unterfarben wählen. Würde man erst 2♣ und dann 3♦ bieten, müsste der Partner schon auf die Viererstufe, wenn ihm die Treffs besser zusagen.

Auf 2♦ passt der linke Gegner, Partner gibt ein Lebenszeichen mit 2SA, was etwa 10 Punkte mit Pik-Stopper zeigt. Nachdem

der Eröffner passt, sind wir wieder dran. Was nun?

Wir bleiben bei unserem Plan, das Blatt mit 3♣ weiter zu beschreiben. Unser Partner bietet nun 3♦, die Gegner passen weiter. Der bisherige Verlauf ist wie folgt:

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ K53
♥
♦ AK984
♣ K9852

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	1♠	2♦
Pass	3♦	Pass	3♣
		Pass	?

Wie planen Sie die weitere Reizung? Welche(n) Kontrakt(e) streben Sie an?



Versuchen wir zunächst, Partners 3♦ Gebot zu interpretieren. Sicher hat er Karo-Anschluss, doch entweder ist er Minimum für seine 2SA oder es mangelt ihm an ausreichenden Oberfarbstoppem, um 3SA zu bieten. Mit unserem Cœur-Chicane wird 3SA daher bestimmt nicht der richtige Kontrakt sein, sondern vielmehr ein Karo-Kontrakt. Aber in welcher Höhe? Ob Teilkontrakt, Partie oder gar Schlemm, hängt einerseits von Ihrem Temperament ab, andererseits davon, wie viele unnötige Cœur-Werte Partner hat. Letzteres können wir herausfinden, sofern 3♥ als Stopperfrage vereinbart ist. Auf unsere 3♥ bietet Partner trotz Wests Kontra 3SA, was einen soliden Stopper verspricht, so dass wir Schlemm mit Sicherheit abhaken können und uns mit 5♦ begnügen. West spielt ♠4 aus, und nach Anblick des Tisches sehen wir, dass uns selbst in 5♦ eine Menge Arbeit erwartet.

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AB107
 ♥ DB97
 ♦ B76
 ♣ 103
 N
 W O
 S
 ♠ K53
 ♥
 ♦ AK984
 ♣ K9852

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	1♣	2♦
Pass	3♦	Pass	3♥ ¹
X	3SA	Pass	5♦
Pass	Pass	Pass	

¹ Frage nach Coeur-Stopper

Wie planen Sie die Spieldurchführung nach Wests Single-♠4-Ausspiel?



Durch den markierten Pik-Schnitt haben wir in dieser Farbe keinen Verlierer, sodass wir versuchen müssen, die Verlierer in Unterfarben auf zwei zu beschränken. Wie gehen wir am besten vor? Falls ♦D nur einmal besetzt ist, könnten wir ♠10 einsetzen und ggf. Osts ♠D mit ♠K gewinnen, ♦AK abspielen, zu ♦B des Tisches gehen und ♠10 vorlegen. Die Chancen auf drei Treff-Stiche sind dann recht gut, zumal wir noch ♠A als Tischeingang hätten. Doch wenn ♦D zu dritt steht, wären wir so praktisch verloren.

Wir sollten daher versuchen, mit nur einem Treff-Verlierer auszukommen. Dazu brauchen wir einen erfolgreichen Treff-Expass. Die Chancen dafür sind jedoch gut, denn für sein Kontra auf 3♥ wird West eine Coeur-Figur halten, womit ♣A sicher beim Eröffner sein wird.

Was haben wir bei diesem Plan – Entwickeln der Treff-Farbe mit Expass zum ♣K – zu beachten?



Wir müssen rechtzeitig am Tisch landen, um von dort Treff-Expass zu spielen. Und das bedeutet, jetzt gleich im ersten Stich mit ♠A einzusteigen und auf den freien Pik-Schnitt zu verzichten. Hier sehen Sie wieder einmal, wie wichtig es ist, seinen Spielplan zu machen, bevor man die erste Karte des Tisches spielt. Nach ♠A spielen wir ♣10, Ost gibt ♣7 und wir gewinnen den Stich mit ♣K, während West

♣4 bedient. Die erste Hürde ist genommen. Sollen wir jetzt Trumpf spielen oder mit Treff fortsetzen?



Wenn wir gleich mit Treff fortsetzen, riskieren wir einen Pik-Schnapper, wenn wir erst ♦AK abspielen, zieht der Gegner womöglich mit ♦D den letzten Trumpf des Tisches. Sind wir hier etwa in einer ausweglosen Situation gelandet? Keineswegs. Da West mit der Pik-Kürze heißer Kandidat für die längeren Karos ist, wird er Pik meistens mit seinem ihm ohnehin zustehenden Trumpfstich schnappen. Aus diesem Grund ist es richtig, im dritten Stich mit Treff fortzusetzen. West legt ♣6, Ost gewinnt mit ♣B und spielt ♦2 nach. Wie reagieren Sie darauf?



Keinesfalls dürfen wir uns verleiten lassen, den freien Expass in Karo wahrzunehmen. Denn es droht, dass West ♦D nimmt und Karo nachspielt. Es bliebe dann zwar noch ein Trumpf am Tisch, um Treff zu schnappen, doch West hätte noch einen kleinen Trumpf, der uns gefährlich werden könnte. Wir gewinnen ♦2 daher mit ♦A und ziehen auch noch ♦K; beide Gegner bedienen, ohne dass ♦D fällt. Jetzt stechen wir Treff am Tisch und registrieren erfreut, dass links ♣D und rechts ♣A fällt. Erst dann legen wir ♠B vom Tisch zum Schnitt vor. West kann zwar schnappen, doch dies mit seiner ohnehin hohen ♦D in folgender Gesamtverteilung:

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AB107
 ♥ DB97
 ♦ B76
 ♣ 103
 N
 W O
 S
 ♠ K53
 ♥
 ♦ AK984
 ♣ K9852

♠ 4
 ♥ K86432
 ♦ D53
 ♣ D64

♠ D9862
 ♥ A105
 ♦ 102
 ♣ AB7

Haben Sie erfolgreich alle Klappen in diesem Film gemeistert? Dann können Sie sich auf den Gewinn von 11 IMPs und eine beruhigende Halbzeitführung freuen. ♦



27 Jahre
 Elisabeth Dierich
 Bridge-Reisen
 2011 / 2012

In Kooperation mit COMPASS Bridge-Reisen

WEIHNACHTS-/SILVESTERREISE

Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach

22.12.2011 – 03.01.2012
 HP/DZ (Standard/Komfort) ab... 1.596,- €
 22.12.2011 – 28.12.2011
 HP/DZ (Standard/Komfort) ab..... 855,- €
 28.12.2011 – 03.01.2012
 HP/DZ (Standard/Komfort) ab..... 895,- €
 HP/DZ (Exekutiv) ab..... 935,- €
 EZ-Zuschlag..... 12,- € / 15,- €
 Im Reisepreis sind alle Getränke enthalten, ausgenommen Champagner & Spirituosen. Darüber hinaus sind nachmittags Kaffee & Kuchen sowie alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala inkludiert.

All-inclusive

Turnierleitung / Unterricht / Organisation
 Stefan Back – COMPASS Bridge-Reisen

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
 Telefon 06220/5215134



FESTLICHES WEIHNACHTEN UND EIN BESCHWINGTES SILVESTER

BAD KISSINGEN VOM 20.12.2011 – 03.01.2012
 **** HOTEL FRANKENLAND ****

Reiseleiter: Peter Gondos / Betreuung: Jutta Conrad

Festliche Feiertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „Aquawell“. Tischgetränke inklusive!
 14 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 1.495,- €
 7 Tage DZ/HP (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 870,- €

Zum Spezialpreis ebenfalls buchbar ist der Termin vom 20.12. – 27.12. (EZ-Zuschlag/Tag 12,- €) ab 835,- €

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
 Telefon 06220/5215134

Unser Forum

Welche Süd-Hand passt zur FORUM D Plus-Reizung?

♦ Dr. Karl-Heinz Kaiser

TEIL 1: Test zur ungestörten Reizung

Zu jeder der folgenden Bietsequenzen stehen Ihnen drei Süd-Hände zur Auswahl. Stören Sie sich nicht daran, dass die Reizung meist noch nicht abgeschlossen ist. Finden Sie heraus, welche Hand zur bisherigen Reizung von Süd passt.

Reizung 1:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣ 2SA	Pass Pass	2♣ 3♣

Hand A

♠ K75
♥ KD65
♦ D76
♣ AK5

Hand B

♠ 865
♥ K432
♦ 87
♣ AK65

Hand C

♠ K753
♥ AK3
♦ 5
♣ B10865

Reizung 2:

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	2♣ 3♦	Pass Pass	1SA 2♣ 3♥

Hand A

♠ A1097
♥ KD76
♦ 54
♣ AK5

Hand B

♠ A1097
♥ 975
♦ K8
♣ AKD2

Hand C

♠ AD97
♥ AK7
♦ D92
♣ B54

Reizung 3:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ 3SA	Pass Pass	2♦ 4♦

Hand A

♠ D432
♥ 3
♦ AK4
♣ B7652

Hand B

♠ 76
♥ 75
♦ AB10875
♣ DB3

Hand C

♠ 32
♥ B86
♦ KD762
♣ 832

Reizung 4:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	Pass	2♥ 4♥

Hand A

♠ 4
♥ KD10762
♦ D107
♣ D76

Hand B

♠ 65
♥ AD10865
♦ 765
♣ 54

Hand C

♠ 4
♥ KB10865
♦ AB3
♣ 864

Reizung 5:

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♦ 3♣ 3♣	Pass Pass Pass	2♣ 2SA 3♦ 3SA

Hand A

♠ AK
♥ KD7
♦ ADB107
♣ DB9

Hand B

♠ AB10
♥ A3
♦ KD54
♣ AKB9

Hand C

♠ AK10
♥ A6
♦ AKB95
♣ KB2

Reizung 6:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♣ 3♦

Hand A

♠ AKB65
♥ 8
♦ ADB1065
♣ 7

Hand B

♠AKB65
♥A2
♦KD76
♣D9

Hand C

♠AKB65
♥8
♦KD1076
♣D8

LÖSUNGEN:**Reizung 1: Hand A passt zur Reizung.**

Hand A ist für eine direkte Pik-Unterstützung zu stark. Für eine erste Antwort 2♥ fehlt die fünfte Cœur-Karte, für 2♣ fehlt die vierte Treff-Karte. Stehen Sie vor der Wahl, entweder in Oberfarbe oder in Unterfarbe zu „lügen“, entscheiden Sie sich für die Unterfarbe! Dies ist bei weitem ungefährlicher. 2♣ ist unlimitiert und selbstforcierend. Das 2SA-Rebid von Nord verspricht gute 15 bis 17 FL. Ab sofort ist die Bietsequenz partiefördernd.

Nach Partners 2SA hat Süd mit Hand A Schlemminteresse. 3♠ ist jetzt stärker als das

Abschlussgebot 4♠. 3♠ bestätigt den Fit und fordert den Partner zum Kontrollgebot auf. Warum passt Hand B nicht zur Reizung? Mit Hand B könnte Süd in der ersten Antwort 2SA bieten, um ein 3er-Pik mit einladender Stärke zu zeigen. Spielt Süd diese Konvention nicht (z.B. weil er 2SA als Stenberg vereinbart hat), wäre 2♣ richtig. Nach Partners 2SA müsste Süd in diesem Fall jedoch die Reizung mit einem Sprung in 4♠ abschließen.

Warum nicht Hand C?

Diese Hand ist ideal, um nach Partners 1♠-Eröffnung Splinter zu reizen:

1♠ - 4♦



Interlaken 2011 28.12.11 – 03.01.12

Silvesterbridgereise 6 Tage in das Grandhotel Victoria Jungfrau*****
DZ/HP p.P.

ab 1790 €

- höhere Kategorie auf Anfrage
- EZ-Zuschlag 30 € p.T.
- Verlängerungstage zwischen dem 20.12.11 und 04.01.12 möglich

Das Grand Hotel

Das ***** Luxushotel wurde 1865 für den Besuch der Königin Victoria erbaut und vereint Tradition mit modernem Komfort der heutigen Zeit. 212 unterschiedliche Zimmer, Suiten und Juniorsuiten sind alle mit Bad, Safe, TV, Telefon und Minibar sowie Bademänteln ausgestattet. Leistungen ohne Aufpreis:

1 x 30 Minuten Massage (Exklusiv nur für Bridgegäste). Römisches Hallenbad 29 Grad, 2 Whirlpools 33 Grad, Solebad im Freien 36 Grad, finnische und Biosauna.

Bridge ab 25.12.11 bis 02.01.12 mit Anne & Michael Gromöller



Silvesterball

(350 € im Preis enthalten)

Vorspeisenbuffet – Hauptgang
Nachspeisenbuffet – mehrere Bands
tägliche Wahl aus 4 Restaurants

Weihnachts- und Silvesterreise nach Bamberg ****HOTEL Residenzschloss



vom 23.12.11 bis 02.01.12
DZ/HP 995,- €, variable An- und Abreise vom 22.12.11 – 04.01.12
EZ-Zuschlag 12,- € pro Tag

Erleben Sie Weihnachten und Silvester in einer der schönsten Städte Deutschlands. Bamberg als Weltkulturerbe bietet besonders in der festlichen Zeit eine unvergleichbare Atmosphäre. Das Hotel Residenzschloss wurde schon mehrmals als Bayerns schönstes Hotel ausgezeichnet. Sehr viele Gäste konnten sich bei unseren bisherigen Reisen nach Bamberg davon überzeugen. Bridgebetreuung: Wilhelm Gromöller und Guido Hopfenheit.

Hotel Athena Royal****deluxe Paphos/Zypern Herbstreise vom 20./21.10. – 03./04.11.2011



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgegäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 3 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgegäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach *****, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 27 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.

1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

Zeigt die Kürze in Karo mit mindestens 4er-Pik ab 15FV (spielt man Stenberg: 13-15FV).

Reizung 2: Hand C passt zur Reizung.

Mit Hand C zeigt Süd auf Partners Stayman das 4er-Pik mit 2♠. Nord verspricht mit 3♦ eine gute 5er-Karo-Farbe. 3♦ forciert zum Vollspiel. Nord hat für diese Reizung meist keinen Pik-Fit. Da er mit Stayman eine 4er-Oberfarbe versprochen hat, muss er ohne Pik-Fit ein 4er-Cœur haben. In dieser Situation bietet Nord seine längere Unterfarbe dann, wenn er kurz in der anderen Unterfarbe ist. Süd soll nur dann 3SA bieten, wenn er über Stopper in Treff verfügt.

Hand C besitzt keinen Treff-Stopper. Darum reizt Süd 3♥ statt 3SA. Dies verneint Treff-Stopper und zeigt Cœur-Werte. Ein 4er-Cœur kann Süd nicht haben. Mit 4er-Cœur und 4er-Pik hätte Süd auf Stayman konventionell 2SA geantwortet (wer diese Konvention nicht spielt, zeigt auf Stayman zunächst sein 4er-Cœur).

Mit Pik-Fit würde Nord nur dann 3♦ bieten, wenn er Schlemminteresse hat. Der Eröffner soll aber zunächst davon ausgehen, dass kein Pik-Fit existiert.

Warum passt Hand A nicht zur Reizung?

Mit Hand A hätte Süd auf Stayman seine beiden Oberfarben mit 2SA gezeigt (würde man diese Konvention nicht spielen, hätte man 2♥ und nicht 2♠ gesagt). Süd kann also nach 2♠ kein 4er-Cœur mehr haben.

Warum nicht Hand B?

Mit Hand B hätte man zwar auf Stayman 2♠ geboten, aber auf 3♦ würde man 3SA reizen, um Treff-Werte zu zeigen.

Reizung 3: Hand A passt zur Reizung.

Nords 2♣ ist konventionell und zeigt zunächst die Semiforcing-Stärke. Auf das Relay-Gebot 2♦ zeigt der Sprung in 3SA beide Oberfarben mindestens zu fünf mit guter Farbqualität und insgesamt ca. 18-21 F und 3 bis 4 Verlierer.

Bietet der Antwortende darauf 4 in Unterfarbe ist das kein natürliches Farbgebot mehr, sondern ein Kontrollgebot mit Interesse an einem Schlemm in einer der Oberfarben. 4♦ zeigt Karo-Kontrolle und verneint Treff-Kontrolle. Wenn Nord Treff-Kontrolle besitzt, hat Süd mit Hand A starkes Interesse an einem Pik-Schlemm.

Hier ein Beispiel dazu:

♠AKB97				
♥AKD862				
♦B				
♣8				
N				
W	O			
S				
♠D432				
♥3				
♦AK4				
♣B7652				

	West	Nord	Ost	Süd
		2♣	Pass	2♦
Pass		3SA	Pass	4♦
Pass		6♥	Pass	6♣
Pass		Pass	Pass	

Warum passt Hand B nicht zur Reizung?

Süd würde mit Hand B gerne sein schönes 6er-Karo reizen. Da 4♦ jedoch Oberfarb-Fit und Schlemminteresse verspricht, kommt dieses Gebot nicht in Betracht. Süd sollte passen und hoffen, dass bei Treff-Ausspiel 3SA erfüllbar sind. Entweder, weil Partner in Treff eine Figur mitbringt, oder die Oberfarben die nötigen Schnellstiche liefern.

Warum nicht Hand C?

Mit Hand C hat Süd keine Schlemmambitionen. Süd sollte mit 4♥ den Fit zeigen und damit die Reizung abschließen.

Reizung 4: Hand A passt zur Reizung.

Süd eröffnet ein Weak Two in Cœur. Die 2SA-Antwort von Nord verlangt vom Eröffner eine Blattbeschreibung nach konventionellen Regeln. Das Rebid 4♥ verspricht Maximum, weder ein Ass noch ein König in einer Nebenfarbe, aber Single in Pik. 4♥ beschreibt also perfekt das Süd-Blatt.

Warum passt Hand B nicht zur Reizung?

Das B-Blatt ist ein Minimum. Nach Partners 2SA muss Süd 3♥ bieten.

Warum nicht Hand C?

Hat die Weak-Two-Hand Maximum, hat das Zeigen eines Nebenfarb-Asses oder-Königs auf der Dreierstufe Priorität. Mit Hand C lautet die richtige Antwort auf 2SA 3♦. Hat der Antwortende dann Schlemminteresse, kann er mit 3♥ nach einer weiteren Kontrolle fragen. Dies gäbe Süd Gelegenheit, mit 3♠ die Pik-Kürze auch noch zu zeigen.

Reizung 5: Hand B passt zur Reizung.

Die 2♣-Eröffnung mit 2SA-Rebid verspricht eine ausgeglichen verteilte Hand mit 22-23FL – die korrekte Beschreibung für

Hand B. 3♣ ist Stayman. Mit 3♦ verneint Süd den Besitz einer 4er-Oberfarbe. Nords reizt daraufhin mit 3♠ den Smolen-Transfer: 3♠ verspricht 5er-Cœur sowie 4er-Pik. Da Süd nur Double-Cœur hat, verneint Süd mit 3SA den Cœur-Fit.

Warum passt Hand A nicht zur Reizung?

Hand A besitzt ein 3er-Cœur. Auf 3♠ würde Süd mit diesem Blatt 4♥ reizen.

Warum nicht Hand C?

Hand C ist 24FL wert und darum zu stark für die 2♣-Eröffnung. Süd soll Hand C mit 2♦ eröffnen.

Reizung 6: Hand C passt zur Reizung.

Nach 1♠-Eröffnung und Nords 2♣-Antwort zeigt der partieforcierende Sprung in 3♦ mindestens 5-5 in Pik und Karo, ab 17FL. Dies stimmt mit Hand C überein.

Warum passt Hand A nicht zur Reizung?

Mit 18FL und nur 4 Verlierern ist Süd stark genug, um mit 1♦ seine längste Farbe zu eröffnen und auf die 2♣-Antwort mit 2♣ eine Reverse-Reizung abzugeben. Mit schwächeren 5-6-Händen ist es dagegen sinnvoll, die 5er-Oberfarbe zu eröffnen, um den Zweifärber billig reizen zu können.

Warum nicht Hand B?

Hand B ist mit 20FL stärker als Hand C. Dennoch bietet man mit Hand B auf 2♣ lediglich 2♦. Dies ist ja nicht passbar. Nach der 2-über-1-Antwort zeigt das Sprung-Rebid des Eröffners in neuer Farbe zwingend mindestens 5-5.

NB: Beachte den Unterschied!

Hätte Nord auf 1♠ 1SA geantwortet, wäre Süds Rebid mit Hand B und Hand C jeweils umgekehrt gewesen. Mit Hand B wäre Süd auf eine Einerstufen-Antwort partieforcierend in 3♦ gesprungen. Mit Hand C hätte er dagegen nur 2♦ geboten. Der Grund ist einleuchtend: Nach der 1-über-1-Antwort, die ja vielleicht mit 6FL abgegeben wurde, ist der ohne Sprung gereizte billige Zweifärber (2♦) nicht forciert. Süd muss jedoch mit 20FL sicherstellen, dass Nord nicht passt und darum springen. Mit den lediglich 17FL (15F) von Hand C gibt Süd jedoch dem möglicherweise schwachen Partner die Chance, die Reizung im Teilkontrakt abzuschließen. ♦

Die Magie des Alleinspiels

Mit Schatzgräber Schliemann auf der Suche nach den Figuren

♦ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers



Der Mann, den sie „unseren Schliemann“ nannten, war ein etwas beliebter pensionierter Lehrer mit sehr dicken Brillengläsern. Er war überhaupt nicht unsympathisch; oft schien er geistesabwesend versunken in Träume oder Gedanken.

Ich fragte mich, wie er wohl zu seinem Pseudonym gekommen war. Welche Ähnlichkeit hat ein Bridge-Problem mit der Suche nach verborgenen Schätzen? Schliemann muss meine Gedanken gelesen haben, denn gleich seine ersten Worte brachten die Erklärung.

„Sehen Sie, junger Mann,“ begann er väterlich milde, „ein guter Bridge-Spieler ist vor allem ein Erkunder. Wenn irgend möglich, trifft er erst dann eine Entscheidung, wenn er möglichst viele Hinweise zusammengetragen und das Blatt solange genau durchmustert hat, bis ihm die zunächst verborgene Wahrheit ins Auge fällt. Beim Platzieren einer Figur müssen Sie vorsichtig vorgehen. Die Hauptinformationsquellen sind natürlich Reizung und

Ausspiel, aber oft genügen sie nicht zum Auffinden der Wahrheit. In einem solchen Fall muss der Alleinspieler den Gegner zwingen, sein Blatt soweit wie möglich zu enthüllen, um sich nicht erst im letzten Moment entscheiden zu müssen.“

„Aber wie zwingt man den Gegner zu solchen Enthüllungen?“ entgegnete ich mit gespielter Naivität. „Der Gegner hat doch keine Lust, seine Karten offen hin zu legen! Ich sehe nicht, wie ich anders als durch verstohlene Seitenblicke ...“

„ES GIBT SPEZIELLE VERFAHREN“, FIEL SCHLIEMANN MIR INS WORT.

„Die meisten Bridgespieler kennen sich gut aus mit den klassischen Verfahren des Hochspielens und Schneidens und berücksichtigen sie bei ihrem Spielplan. Aber sie vernachlässigen zwei großartige Methoden, die einzig der Suche nach den Figuren dienen: Man kann die Gegner nämlich zum Ausspiel ihrer Figuren

zwingen, und man kann Figuren „heimlich“ schnappen.

Wie Sie sehen werden, ist das gar nicht so kompliziert. Diese Verfahren entsprechen eigentlich nur den bei Ausgrabungen nötigen Hacke und Spaten. Wenn Sie jedoch das richtige Gelände durchsuchen, finden Sie damit möglicherweise Troja!

DIE GEGNERISCHEN FIGUREN ZU TAGE FÖRDERN

Fangen wir gleich an. Sie spielen als Süd 4♠:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ DB6
♥ AB
♦ 10762
♣ K1052
N
W O
S
♠ A109873
♥ D62
♦ KD
♣ D3



West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣ ¹	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♠

¹ 11-12 Punkte mit gutem Fit

West spielt ♥10 aus, und es fallen Bube und König. Ost spielt prompt ♦4 zurück, und der König der Hand macht den Stich. Sie sind dran!“

„Gut! Die Gegner haben mit ♥K und den beiden Unterfarben-Assen drei sichere Stiche. Ich darf also keinen Trumpfstich verlieren. Das ist bei neun Karten kein Problem; man schneidet normalerweise zum König.“

SCHLIEMANN SCHWIEG. ICH SAH WOHL, ...

... dass dieser Schnitt keine besonders ausgefallene Idee war, aber was sonst sollte ich sonst tun?

Einen Moment später meinte mein neuer Lehrer behutsam: „Vielleicht sollten Sie vor dem Trumpfspiel etwas nachforschen?“

„Nachforschen? Nein, das sehe ich nicht. Wir wissen, dass Ost ♥K und ♦A hat. Er kann sehr wohl noch Trumpf-König haben, obwohl er nicht eröffnet hat. Jedenfalls wenn ... ach ja, das ist wohl die Lösung! Ost kann nicht sowohl ♠K als auch ♣A haben. Ich muss herausfinden, welche der beiden Karten Ost hat, nicht wahr? Ich spiele also in der dritten Runde Treff zum König, um zu sehen, wer das Ass hat. Wenn ♣K den Stich macht, mache ich wie beabsichtigt den Trumpfschnitt. Wenn aber Ost diesen König mit dem Ass nimmt, hat Ost 11 Figurenpunkte gezeigt und keinen Platz für ♥K.“

„Ost nimmt tatsächlich ♣K mit dem Ass.“

„Also ziehe ich ♠A ab und hoffe, dass der blanke König dahinter steht. Habe ich damit den Jackpot getroffen?“

„Aber ja! Hier sind die vier Hände, die Sie für Ihre Forschungsarbeit belohnen“:

West	Nord	Ost	Süd
♠K ♥10987 ♦B853 ♣B964	♠DB6 ♥AB ♦10762 ♣K1052	♠542 ♥K543 ♦A94 ♣A87	♠A109873 ♥D62 ♦KD ♣D3

„Wie Sie sehen,“ begann Schliemann, „genügt es oft, eine kleinere Karte auszuspielen, um eine Figur zu platzieren. Und das ist, wie Sie zugeben, keine Zauberei.“

Hier ist ein zweites Beispiel:

Teiler: W, Gefahr: O/W

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	2♦	2♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

♠109742
♥8763
♦KB
♣A8
♠ADB863
♥A2
♦843
♣D5

West spielt ♥K aus. Wie spielen Sie?“

„Schauen wir mal,“ sage ich, um Zeit zu gewinnen. „Ich habe drei unvermeidliche Verlierer: ein Cœur, ein Karo und ein Treff. Ich darf also weder in Pik noch in Karo einen Fehler machen.“

„Völlig richtig. Und weiter?“

„Ich habe 11 Trümpfe. Normalerweise ist das Ziehen von oben etwas aussichtsreicher als das Schneiden.“

„Gibt es kein solideres Argument?“

„West hat eröffnet, deshalb ist ♠K mit etwas größerer Wahrscheinlichkeit bei ihm als bei seinem Partner.“

„Sicher, aber es geht noch besser. Erinnern Sie sich an den Verlauf der Reizung.“

„Ach ja! Genau! Ost hat mindestens vier Karo-Karten für seine Hebung. Wenn West aber ein Karo mit höchstens vier Karten eröffnet hat, dann deshalb, weil er keine längere Farbe hatte. Er kann also in keiner Farbe Chicane sein.“

„Genau. Machen Sie weiter.“

„Ich nehme das Ausspiel mit dem Ass und kassiere ♠A.“

„West gibt den König dazu.“

„Die Verteilung ist also 1-4-4-4, nicht wahr?“

„Ganz richtig. Aber damit ist das Problem der Karos nicht gelöst.“

„Die Gegner haben insgesamt 21 Punkte, und West hat schon ♠K und ♥KD gezeigt. Um etwas über Karo zu erfahren, untersuche ich die Lage in Treff und spiele ♣D.“

„West legt den König.“

„Man kennt also 11 Figurenpunkte außerhalb von Karo. Wenn West auch ♦A hätte, blieben für Ost höchstens 4 Figurenpunkte übrig. Damit hätte Ost aber nicht auf 2♦ gehoben, zumal in Gefahr und mit nur vier Karten in der Farbe. Also ist ♦A bei Ost. Ich spiele Karo klein zum Buben, wenn es soweit ist.“

„GUT ÜBERLEGT. SO ETWAS NENNT SICH HANDELN AUFGRUND DER KENNTNIS DER URSACHEN.“

Hier sind alle vier Hände:

West	Nord	Ost	Süd
♠K ♥KD109 ♦D1072 ♣K1074	♠109742 ♥8763 ♦KB ♣A8	♠5 ♥B54 ♦A965 ♣B9632	♠ADB863 ♥A2 ♦843 ♣D5

Zwei Bemerkungen zu dieser Hand,“ fuhr Schliemann fort, während er seine Brille putzte und ich zwei erstaunlich lebhaft helle Augen sehen konnte.

„Zunächst einmal wäre es kaum richtig gewesen, den ausgespielten ♥K nicht zu nehmen. Wenn West das nutzt und Karo zurück spielt, stehen Sie mit dem Rücken zur Wand, bevor Sie noch herausgefunden haben, wo die schwarzen Könige sind. Außerdem kann Ihre harmlos vorgelegte Treff-Dame eine unerwartete Wirkung haben und den Stich machen! Es gibt Schlimmeres, oder?“

HIER NOCH ZWEI ÜBUNGEN:

1)

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D8
♥ A842
♦ AK73
♣ 753

W N O
S

♠ B5
♥ DB10963
♦ D2
♣ ADB

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
1♣	2♥	2♣	4♥
Pass	Pass	Pass	

West beginnt mit ♠AK (Ost bedient mit 10 und 4) und wechselt dann auf ♦10. Spielen Sie die Hand zu Ihrem Vorteil!

2)

Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 98642
♥ K76
♦ AD8
♣ 63

W N O
S

♠ DB1075
♥ AB5
♦ 7
♣ KB74

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1SA	2♣
Pass	4♣	Pass	Pass
Pass			

West kassiert Trumpf-Ass und König (Ost bedient einmal und wirft dann ♦2 ab) und setzt mit ♥10 zur Dame von Ost und dem Ass der Hand fort. Gelingt es Ihnen, die Treffs durchzubringen?

LÖSUNGEN:

1)

♠ D8
♥ A842
♦ AK73
♣ 753

♠ AK763
♥ 75
♦ 1098
♣ K82

W N O
S

♠ 10942
♥ K
♦ B654
♣ 10964

♠ B5
♥ DB10963
♦ D2
♣ ADB

Das Spiel ist gewonnen, wenn ♣K richtig platziert ist oder kein Trumpf verloren geht. Man nimmt das Karo-Rückspiel mit dem Ass, um den Treff-Schnitt zu machen. Wenn der sitzt, ist der Kontrakt gesichert und man kann mit dem Schnitt in Trumpf einen Überstich machen. Wenn er nicht klappt, hat West 10 Figurenpunkte gezeigt (♠AK, ♣K). Da er nicht eröffnet hat, kann er nicht ♥K haben. Man muss also auf die einzige Chance spielen, nämlich den blanken König bei Ost.

2)

♠ 98642
♥ K76
♦ AD8
♣ 63

♠ AK
♥ 109842
♦ K1095
♣ D10

W N O
S

♠ 3
♥ D3
♦ B6432
♣ A9852

♠ DB1075
♥ AB5
♦ 7
♣ KB74

Dieses Spiel wurde von dem amerikanischen Champion Bobby Wolff gespielt. Aus der Reizung ging nicht hervor, ob

Ost außer ♥D noch ♣A oder ♦K in der Hand hatte.

Wolff spielte Karo zum Ass gefolgt von ♦D! Als Ost ohne Zögern klein blieb, platzierte Wolff ♦K bei West, und ♣A somit fast gewiss bei Ost. Der Alleinspieler schnappte ♦D, ging in Cœur zum Tisch und spielte Treff zum König der Hand. Bravo! ♦



Die Darmstädter
Seit über 20 Jahren organisieren wir
Bridgereisen auf die Inselnansel

LANZAROTE
In der Wintersaison 2011/12 wieder 3 Reisen:

**** **Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca: zum 27. Mal!
Unser beliebtes Bridgehotel liegt direkt an der feinsandigen Bucht in Playa Blanca zwischen dem Dorf und dem Yachthafen. Hallenbad, hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt- Golfplatz
22.11. – 06.12.11
Bei Anmeldung **bis 15.09.11 DZ: € 1.070,-**
danach € 1.100,-, EZ: € 10,- p.T.

**** **deLuxe Los Jameos Playa:**
Sie werden es lieben!
Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel (2008 total renoviert), direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pocillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), phantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!
24.01. – 07.02.12
Bei Anmeldung **bis 15.09.11: DZ: € 1.320,-**
danach € 1.400,-, EZ: € 9,- p.T.

**** **Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca: zum 28. Mal!
28.02. – 13.03.12
Bei Anmeldung **bis 30.09.11 DZ: € 1.130,-**
danach € 1.170,-, EZ: € 10,- p.T.
Für alle Reisen gilt:
incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5,
64289 Darmstadt
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

Expertenquiz September 2011

♦ Stefan Back

In diesem Monat blieb uns das lapidare „Was sonst?“ der Experten einmal erspart. Dies könnte bedeuten, dass die fünf Problemstellungen unsere Jury vielleicht doch das eine oder andere Mal beim Aufspüren des vermeintlich besten Gebots zum Schwitzen brachten. Aber warum soll es den Koryphäen anders gehen als den Lesern, die ihre Vorschläge per Internet übermittelt haben. Genug der Vorrede, los geht es mit den September-Aufgaben!

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ A9
♥ KD52
♦ AD109652

West	Nord	Ost	Süd
1♠	1♠	1SA	Pass
3SA	4♦	Pass	4♣
Pass	Pass	x	Pass
?			

Bewertung: Passe = 10 Pkte., 5♣ = 3 Pkte, 4SA = 1 Pkt.

Obwohl es unter den Experten ein eindeutiges Votum für Passe gibt, ist man sich nicht einig, ob man spielen oder verteidigen sollte, geschweige denn wer hier etwas erfüllen kann. Hören wir einmal in die Debatte hinein:

K.-H. Kaiser: 4SA. Ich habe weniger Defensiv als die 18-19 balanced, die Partner bei meinem 3SA-Gebot normalerweise erwarten kann. Mit der 7er-Farbe als Stichquelle hoffe ich auf 10 Stiche.

Der Rest der Experten denkt nicht, dass Partners Hand sich für noch höhere SA-Kontrakte eignet. Mit viel Verteilung glauben diejenigen, die reizen viel eher an 5♣. Zunächst aber hagelt es Kritik an Wests 3SA-Versuch:

C. Farwig: 5♣. Meine Reizung bis jetzt war unterklassig. 3SA ist ein denkfaules Gebot, das meine Hand nicht beschreibt und dem Partner wenig Chancen lässt, auf 4♦ oder 4♣

eine intelligente Entscheidung zu treffen. Als Folgefehler ergeht es mir nun ebenso. Ich habe wenig Hoffnung, dass Partner ein 5er-Pik hält und sehe mein Verteidigungspotential eher skeptisch – vor allem, weil Partner bei seiner Entscheidung für Kontra nicht wissen kann, dass ich einen Verteilungs-Freak halte.

Und was hätte man statt 3SA reizen sollen?



B. Ludewig:
Ich hätte anders gereizt!

B. Ludewig: 5♣. Ich hätte 3♠ statt 3SA und 5♣ statt Passe gereizt. 4♠ im Kontra auszusitzen erscheint mir nicht richtig, da Partner keine Cœurs und keine Karos hat, folglich drei bis vier Treffs halten wird. Mit drei Verlierern ist die Hand näher an 6♣ als an Passe.

Ebenso optimistisch gibt sich:

O. Herbst: 5♣. Meine vorherigen Gebote verstehe ich nicht so ganz. Aber mit Pik-Chicane und 7-4 bin ich näher am Schlemm als an einem Passe. Partner ist wahrscheinlich 4-3-3-3 verteilt, Süd wohl 3-6-1-3, so dass Nord mit 6-2-5-0 mindestens 8 bis 9 Stiche im Cross Ruff erzielt. Da 5♣ wohl gehen wird, biete ich es!

Die große Gruppe der „Passanten“ zerfällt hier in allerlei Vertreter von Selbstmitleid bis Zuversicht. Die Fraktion der „Märtyrer“ erträgt ihr Schicksal:

N. Bausback: Pass. Das schein ich mir selber eingebrockt zu haben. 3♠ statt 3SA hätte den Partner besser informiert und zu 6 in Unterfarbe geführt, falls dies richtig sein sollte.

A. Pawlik: Pass. Raffiniert, wie verdeckt ich mein 3 Verlierer-Blatt gereizt habe! Jetzt muss ich die Kröte eben schlucken.

H. Klumpp: Pass. Nachdem ich schon auf 4♣ gepasst habe, soll ich jetzt bieten?

Die „Unentschiedenen“ harren aus:

M. Schomann: Pass. Ich sehe nicht, wie wir aus eigener Kraft positiv schreiben können. Nun aber geht das. 3SA war schon ordentlich gegamlet, jetzt nicht noch einmal!

C. Daehr: Pass. Nord wird 6-2-5-0 verteilt sein und Süd eventuell 2-6-1-4, ich schaue mir das mal an.

Die „Konfidenten“ sehen in 4♠ im Kontra ihre Chance:

B. Kopp: Pass. Wenn ich der Meinung wäre, dass 5♣ ein vernünftiger Kontrakt ist, dann hätte ich dieses Gebot eine Runde früher abgegeben.

J. Piekarek: Pass. Der Partner hat mind. ein 4er-Pik und vermutlich ca. drei Karos. Der Schnapper in Karo wird 5♣ in Gefahr bringen. Ich habe dem Partner die Auswahl mit einem Forcing Pass gegeben.

J. Linde: Pass. Drei potentielle Defensivstiche habe ich und 5♣ mit den Karos hinter mir werden kaum gehen.

Oder kommen doch Zweifel auf?

C. Günther: Pass. Nach meinem Verständnis ist mein Pass über 4♠ forcing. Nur wenn Partner nun nicht an 4SA/5♣ denkt, dann sollte ich seine Entscheidung akzeptieren, obwohl ich nach meinem Gefühl ein Treff zu viel und ein Pik zu wenig habe. Das Kind ist leider vorher schon in den Brunnen gefallen. Warum habe ich nach 1SA mit dieser Extremhand nicht einfach mal 3♠ gereizt?

Weil West an acht schnelle eigene Stiche plus Pik-Stich beim Partner glaubte. Nicht wissenschaftlich zugegeben, aber profitorientiert ...

PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ KD9765
♥ A8765
♦ 92
♣

West	Nord	Ost	Süd
?	1SA	Pass	3SA

Bewertung: 4♠ = 10 Pkte., Passe = 9 Pkte., 4♣/4♦ = 2 Pkte., 4♥ = 1 Pkt.

„If you are fixed, stay fixed“ – trifft dieser Lehrsatz für schwierige Bridgesituationen auch hier zu, oder soll man versuchen, die Fesseln, die einem der Gegner umgelegt hat, zu lösen?

Und wenn man reizt, wie bringt man dann beide Oberfarben gleichzeitig in die Reizung ein? Keine Absprachen haben:

C. Daehr: Pass. Ich habe keine Konvention abgesprochen.

H. Humburg: Pass. Mir fehlt eine Konvention.

B. Engel: Pass. Eine gute Hand für Landy auf der Viererstufe. Wenn man das nicht im System hat, sondern den besten Fit raten muss, ist das Katastrophenpotential zu groß.

Gedanklich beim Ausspiel gegen 3SA sind schon:

B. Ludewig: Pass. Partner wird nach dieser Reizung seine längere Oberfarbe ausspielen, hoffe ich.

H. Kondoch: Pass. Kontra für Pik-Ausspiel ist mir zu spekulativ.

Für manche mutet der Gedanke an eine Reizung über 3SA geradezu absurd an:

A. Pawlik: Pass. Eine Verzweigungstat wäre nur zu überlegen, wenn wir bei Halbzeit 30 IMPs hinten lägen.

Aber braucht man wirklich eine explizite, konventionelle Absprache, um bei günstiger Gefahrenlage einen Oberfarben-Versuchsbomben abzuschießen? Wenn man davon ausgeht, dass man die verteidigende Achse ist, könnte man doch gefahrlos 4♣ oder 4♦ reizen, sich kontrieren lassen, um dann mit S.O.S. Rekontra oder Herauslaufen in 4♥ diese und die nächsthöhere Farbe (Pik) zu zeigen.

Exzessiv kann man sich sogar zunächst in 4♣ kontrieren lassen, dann in 4♦ herauslaufen und kontrieren lassen, um danach endlich mit 4♥ seinen Zweifärber zu zeigen. Viele Möglichkeiten, die hier diskutabel wären. Und wenn die Gegner nicht kooperieren und einfach passen? Dann

sind zehn Faller in 4♣ für -500 immer noch besser als 3SA = für -600. Schwieriger zu erklären wäre dies allerdings dem Komplementärpaar, wenn bei der Abrechnung 4♣ -10 gegenüber 4♠ = am anderen Tisch zu verbuchen wäre.

Nichts von alledem hält:

A. Alberti: 4♥. Auf ein wütendes Kontra dann 4♠ – eigentlich würde ich ja gerne einen Zweifärber reizen.

Auf 4 in Unterfarbe setzen:

N. Bausback: 4♣. Ich reize, aber was? Man sollte wohl nur mit Zweifärbern reizen, daher halte ich es für sinnvoll 4♣ als längere Cœurs mit Pik und 4♦ als längere Piks mit Cœur zu bieten. Da ich aber keine Absprache habe, biete ich 4♣, weil ein verständiger Partner vielleicht erkennt, dass ich beide Oberfarben habe. Am Tisch mit einem Fremden würde ich vielleicht passen.



J. Piekarek:
Ich bekomme wenig Punkte!

J. Piekarek: 4♦. Nach Kontra der Gegner werde ich mit Rekontra längere Piks zeigen können. Ich vermute allerdings, dass ich für diese Reizung nicht viele Punkte bekomme.

H. Werge: 4♦. Und dann (hoffentlich) Rekontra. Und wenn es schief läuft? Nun, man muss auch mal was erleben!

Deutlich zu erkennen ist, auf wie wenig Absprachen oder „common sense“ unsere Jury hier zurückgreifen kann. Bevor irgendetwas schiefgeht, bieten daher die meisten einfach ihre längste Farbe. Aus Sicht des Moderators keine völlig zufriedenstellende Lösung des Problems:

O. Herbst: 4♠. Ich muss etwas bieten und die Piks gefallen mir.

C. Schwerdt: 4♠. Auf jeden Fall reizen. 4♠ beinhaltet die kleinere Trumpfverkürzungsgefahr.

J. Fritsche: 4♠. Ich könnte natürlich etwas mit 4 in Unterfarbe und S.O.S.XX versuchen, aber was ist, wenn der Gegner mich einfach hängen lässt?

W. Gromöller: 4♠. Die Idee 4♦ und auf Kontra Rekontra könnte zwar mit 4♥ eine bessere Verteidigung bringen, hat aber den Nachteil, dass Partner mit 2-2 in den Oberfarben auch die Cœurs wählen wird.

Zwei Experten erinnern sich an diese Hand aus Bonn, aber der „Watch & Learn“-Effekt blieb leider aus:

C. Günther: 4♠. Das habe ich im realen Leben mit der Hand geboten und war gegenüber 1-2 in den Oberfarben und zweimal DB in den Unterfarben wenig erfolgreich. Da aber die gegnerische Reizung häufig auf einer Unterfarben-Stichquelle beruht, erhöht sich die Chance auf einen Oberfarb-Fit. Dann wäre 4♥ oder 4♠ sicherlich eine gute Verteidigung. Um 3SA zu schlagen müsste Partner schon Pik ausspielen und noch eine Unterfarbe stoppen, daher ziehe ich es vor, meine längste Farbe zu reizen.

J. Linde: 4♠. Das habe ich auch am Tisch gereizt, und es war spektakulär erfolglos. →

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno ****

10. – 24. Oktober 2011

DZ: (LS): 1.300,- (MB) 1.355,-
EZ: 1.525,-€

incl. Flug, Transfer und HP
großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis inbegriffen).



BRIDGESEMINAR

Tops schreiben im Alleinspiel
Schloßhotel Mespelbrunn/Spessart

03. – 06. November 2011

DZ: 320,- EZ: 380,- €
incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen



PERTISAU / ACHENSEE

Hotel Rieser ****

08. / 10. – 21. Januar 2012

DZ: ab 1.051,- € EZ: ab 1.221,- €
incl. ¾-Pension

Hotel zum Wohlfühlen, großer Wellness-Bereich, Hallenbad mit Außenbereich, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen
kostenloser Transfer von / zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



Bitte vormerken!

Bardolino / Gardasee 16. – 28. April 2012

Dennoch werden oftmals 3SA wie 4 in Oberfarbe gehen oder 4 in Oberfarbe ist eine billige Verteidigung. Noch schöner wäre es, beide Oberfarben in Spiel bringen zu können. Nach dem Board haben wir vereinbart, dass 4♣ beide Oberfarben zeigt.

Da wären es mit dem Moderator dieser Zeilen schon deren Drei, die ins Uferlose gefallen sind – genug Mitspieler für einen gepflegten Skat!

PROBLEM 3

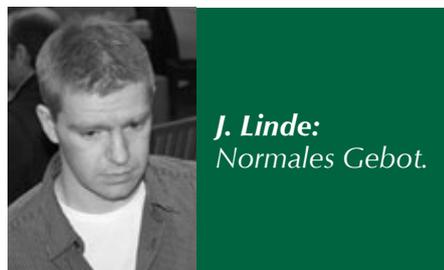
Team, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ DB10976			
♥ 9			
♦			
♣ ADB873			
West	Nord	Ost	Süd
?			1♣

Bewertung: 1♠ = 10 Pkte., 4♠ = 9 Pkte., 2♠ = 1 Pkt.

Wie kreativ sind die Juroren mit einem schönen Zweifärber, der leider nicht reizbar ist? Nur auf diese 6er-Länge geschaut hat offenbar:

H. Humburg: 2♣. Weak Jump, mir fällt nichts anderes ein.

Hast du die 6-6-Verteilung mit der exzellenten Nebenfarbe übersehen? Aus diesem Grund fiel den Kollegen ganz anderes ein:



J. Linde:
Normales Gebot.

J. Linde: 1♠. Es gibt keinen Grund, nicht das normale Gebot abzugeben. Zweite Wahl wäre 4♠.

S. Reim: 1♠. Die Alternative wäre 3♠. Dieses Gebot gibt aber die Treff-Farbe auf und setzt alles auf einen Pik-Fit (und darauf, dass Partner dann die richtige Höhe trifft).

Obwohl mir auch 3♠ kalte Schauer über den Rücken jagt, wäre somit die komplette Bandbreite von 1 bis 4♠ andiskutiert. Letztendlich wählen dann aber doch viele das Gebot, das zumindest nicht kritisierbar ist:

H. Kondoch: 1♠. Und sehen wie es weitergeht.

A. Della Monta: 1♠. Ich will sehen, ob der

Partner zu mir passt und fange langsam an. Den Zweifärber mit Treff kann man leider nicht zeigen.

C. Daehr: 1♠. Ich sehe keinen Grund ohne Fit 4♠ zu reizen.

M. Schomann: 1♠. Mein erster Impuls war 4♠, aber ich lasse es lieber niedrig angehen.

Diesem Impuls folgten viele Experten, mit der richtigen Feststellung, dass man eigentlich doch gar nichts anderes spielen/versuchen will:

W. Rath: 4♠. Spekulativ, aber ich liebe diese Situation. Eine lange Farbe mit Mittelkarten und die gegnerische Farbe sehr stark dagegen.

B. Ludewig: 4♠. Wenn ich Treff-Angriff bekomme, ist der Kontrakt sicher von oben. Und einen anderen Kontrakt will ich ohnehin nicht spielen.

O. Herbst: 4♠. Maximaler Druck, damit die anderen ihren Fit in einer der roten Farben nicht finden!

Wir fassen druckvoll zusammen:

J. Fritsche: 4♠. Maximaler Druck und ein Vollspiel. Etwas anderes will ich sowieso nicht spielen.

Sollte dieser Ansatz bei einigen Lesern dennoch eine hochgezogene Augenbraue hervorrufen, dann lesen Sie bitte auch den Schlusskommentar zu diesem Problem, der klar macht, dass man manchmal auch etwas riskieren muss, um eine gute Anschrift zu erzielen:

R. Rohowsky: 4♠. Nur vier Verlierer und mit etwas Glück bekomme ich Treff-Angriff. Ich höre allerdings schon die Stimmen: „Aber Herr Rohowsky, Sie haben nur ein 6er-Pik!“ Ja stimmt, aber „nobody is perfect!“

PROBLEM 4

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ 9			
♥ 10			
♦ AK95			
♣ AKD9764			
West	Nord	Ost	Süd
x	1♠	Pass	1♥
?			2♥

Bewertung: 5♣ = 10 Pkte., 3♣ = 6 Pkte., 3♥ = 4 Pkte., 4♣ = 1 Pkt.

Können Ost/West Vollspiel erfüllen und wenn ja, wird es eher 5♣ oder 3SA sein. Neun gedruckte Stiche könnten vorliegen, leider aber sieht es mit Oberfarb-Stoppem eher schlecht aus. Was tun?

3SA noch nicht aus den Augen verloren haben:

C. Daehr: 3♥. Mit drei Verlierern ist mir 5♣ zu schnell gereizt.

B. Hackett: 3♥. Ich will eine partiefordierende Situation herstellen. Für 3♣ ist die Hand zu gut und 4♣ geht an den geliebten 3SA vorbei.

A. Pawlik: 3♥. Für 3SA genügen schon ♠B10xx und ♥K beim Partner. Für Schlemm brauchen wir Traumkarten beim Partner.

Ein schöner Ansatz, dabei haben unsere Experten nur leider vergessen, dass bei zwei gereizten Gegnerfarben jeder Farbüberruf einen Stopper in dieser Farbe zeigt und somit nach dem anderen Stopper fragt. Da im vorliegenden Fall beide Stopper fehlen, haben wir ein Problem.

Viele hoffen daher darauf, dass es genügt nach Kontra die lange Farbe zu reizen, um eine sehr starke Hand zu zeigen:

B. Engel: 3♣. Da der Gegner keinen zu guten Fit zu haben scheint, hat Partner wohl ziemlich viele Oberfarbkarten, deshalb erst mal langsam angehen. Wenn der Gegner doch noch überzeugend 4 in Oberfarbe ausreizt, kann ich es mir noch mal überlegen.

W. Gromöller: 3♣. Neben dem Verlust der beiden Oberfarbstiche, ist es wohl zu optimistisch in Karo keinen Verlierer einzuplanen.

B. Kopp: 3♣. Gute Treffs, neun Spielstiche, ca. drei Defensivstiche. Ich sehe keinen Grund, Partner durch ein höheres Treff-Gebot zu entmündigen.

Gute Treffs? In der Tat. Zeigt 3♣ wirklich neun (fast) gedruckte Stiche? Mehr Treff wird uns aus Dänemark angeboten:

H. Werge: 4♣. Da schon 3♣ eine Riesen-Hand zeigen würde, muss 4♣ wohl ins Schwarze treffen.

Das bringt uns zu der Gruppe von Experten, die 3SA ausschließen und forsch Vollspiel in Unterfarbe ansagen:

K.H. Kaiser: 5♣. Da ich nicht herausfinden kann, ob Partner die winzigen

Unterfarbanschlüsse hat, die ich für 5♣ benötige, wähle ich den optimistischen Ansatz, der den Gegner außerdem unter Druck setzt.

H. Häusler: 5♣. Ich werde nicht herausfinden können, ob PartnerIn die passende Karo-Haltung für 5♣ hat. Der Gegner kann dies allerdings auch nicht und wird bei der für ihn günstigen Gefahrenlage womöglich zu einem Phantomopfer verleitet.

S. Reim: 5♣. Es ist unwahrscheinlich, dass Partner beide Oberfarben stoppt. 3♣ ist nicht richtig und 3 in Oberfarbe zeigt einen Stopper.

Zwei gelungene Schlussworte fassen daher für uns zusammen:

O. Herbst: 5♣. Ich reize, was ich glaube erfüllen zu können. Außerdem nehme ich der Gegenseite Bietraum, da Pik oder Cœur eine billige Verteidigung sein könnte.

R. Marsal: 5♣. Nach diesem Start ist der ansonsten denkbare SA-Kontrakt unwahrscheinlich und wie soll ich ihn überhaupt ansteuern? Ob es für 5♣ reicht, hängt überwiegend von der Karo-Situation ab, die werde ich aber erst nach Auflegen des Dummys erfahren.

PROBLEM 5

Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AD2
♥ A107
♦ 865
♣ B432

West	Nord	Ost	Süd
x ?	4♦	1♣ 4♣	2♦ ¹ Pass

¹schwacher Sprung

Bewertung: 5♣ = 10 Pkte., 6♣ = 8 Pkte., 5♥ = 2 Pkte., Passe = 1 Pkt.

Die Reizung des Partners und die sperrende Hebung der Gegner sollten hier helfen, die Verteilung von Ost herauszufinden. Viele Experten finden Argumente für 5♣ und gegen ein Passe auf Partners 4♣. Ob damit die Hand erschöpfend diskutiert ist? Wir werden sehen ...

In der Minderheit sind:

C. Farwig: Passe. Nach meinem Kontra wusste ich, was passieren könnte und muss es jetzt mannhaft durchstehen.

Oh je, muss ich das jetzt mit „Mann oder Memme?“ kommentieren?

H. Klumpp: Passe. Sehr problematisches Negativ-Kontra ohne Oberfarben.

Viel problematischer ist für viele Kollegen Dein Passe, mein Lieber! Blieb da vielleicht Partners Trefflänge unerkannt?

A. Della Monta: 5♣. Nach der Reizung ist Partner kurz in Karo und hat eher ein 5er-Treff. In 4♣ muss er mit den langen Piks die Karos stechen, was die Gefahr birgt, irgendwann die Kontrolle zu verlieren. 5♣ sollte im Team sicherer sein.

H. Kondoch: 5♣. Partner ist sicherlich kurz in Karo und wird in 4♣ nach Karo-Ausspiel forciert werden. Mit 4-4-4-1 oder 4-4-0-5 hätte er sicherlich Kontra gesagt, folglich

wird er längere Treffs besitzen. 6♣ sind mir zu spekulativ.

B. Ludewig: 5♣. Ich hätte nicht kontriert, sondern eher gepasst oder mit 3♦ überreizt. Jetzt weiss ich nicht, wie stark Partner ist.

Aber Zusatzwerte sollte er schon haben, ein 4er-Pik mit nur 12-14 F genügt nicht, um 4♣ zu bieten. So sehen dies auch:

J. Linde: 5♣. Nach dieser Reizung wird Partner ein 5er-Treff haben und in 4♣ droht es, dass er die Trumpfkontrolle verliert. Gerne würde ich einen klitzekleinen Schlemmversuch einschieben, aber dafür haben wir keinen Platz mehr.

R. Rohowsky: 5♣. Schlemm kann leicht gehen, aber wie soll ich das kontrolliert reizen? Ich sage nur 5♣ und vielleicht traut sich ja der Partner 6 zu sagen. Wichtig: Zügig reizen, sonst ist es eine unerlaubte Information!

Wir wissen nicht so recht, wie das folgende Gebot gemeint ist, aber es führt uns auf jeden Fall an 5♣ vorbei:



B. Hackett:
Partner sollte fünf Treff und vier Piks halten.

B. Hackett: 5♥. Nach der Reizung sollte Partner fünf Treffs und vier Piks halten. Mit einer ausgeglicheneren Hand würde ich denken, dass Partner über 4♦ Kontra bieten sollte.

Am Tisch den Vogel abgeschossen hätten die Experten, die ihrem Partner vertrauten und folglich Kleinschlemm ansagten:

R. Marsal: 6♣. Selbst wenn der Partner leicht überzogen hat, dürften 6♣ noch reelle Gewinnchancen haben.

C. Günther: 6♣. Partner wird sicher fünf oder mehr Treffs halten und in Karo kurz sein. Es bedarf nur ♠KBxx ♥Kxx ♦x ♣AKDxx und 6♣ gehen. Ich kann das nicht herausbekommen, aber ich habe statt der versprochenen 8+ exzellente 11 F (2 Asse und die richtige Dame). Da 5♣ nicht zwingend Extras zeigt, muss ich selbst die Entscheidung treffen.

J. Piekarek: 6♣. Partner wird schon ♠KBxx ♥Kxx ♦x ♣AKDxx halten. Im schlimmsten Fall wird der Kontrakt auf einen Schnitt gehen.

Bingo, meine Herren, der Partner (in Bonn bei der German Bridge Trophy) hielt exakt ♠KBxx ♥Kxx ♦x ♣AKDxx und erfüllte problemlos 6♣. Gut erkannt und mutig umgesetzt, was auch die hohe Bewertung von 6♣ erklärt! ♦ →

STEFAN BACK
Bridge-Reisen



KLINK
02.10.2011 – 12.10.2011

SCHLOSSHOTEL KLINK

Im Traumschloss an der Müritz – Goldener Oktober an der mecklenburgischen Seenplatte, großer Wellness-Bereich. Zimmer im Schloss gegen Aufpreis buchbar.
DZ/HP p.P. in der Orangerie (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **890,- €**



BAD KISSINGEN
15.10.2011 – 22.10.2011

HOTEL KAISERHOF VICTORIA

Behagliche Herbst-Bridgewoche – Direkt am Kurpark gelegen, einzigartiger Stil aus Ambiente des 19. Jahrhunderts, Jugendstil und Moderne. Schwimmbad und Verwöhnparadies Kaiserhof-Spa.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **720,- €**



BAD BEVENSEN
23.10.2011 – 30.10.2011

HOTEL KIEFERNECK

Seminar: Alles rund um SA – Reiz-, Allein- und Gegenspiel-Training rund um SA-Kontrakte. Täglich 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Schwimmbad, Sauna und köstliche Küche.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **730,- €**



MARBELLA/ESTEPONA
04.11.2011 – 18.11.2011

HOTEL ATALAYA PARK

Bridge, Golf und Novembersonne – Den Sommer verlängern an der Costa del Sol. Indoor- und Outdoor-Pool, zwei Golfplätze, hervorragende Küche, Flug und Transfer inklusive.
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **1.150,- €**



ÜBERLINGEN
20.11.2011 – 27.11.2011

PARKHOTEL ST. LEONHARD

Seminar „Kompetitive Reizung“ – Täglich 2 x Unterricht und am Abend Paarturnier. Spektakulärer Blick über den Bodensee.
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 10 €) ab **720,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de
Telefon 06220/5215134

+++ LESERWERTUNG AUGUST 2011 +++

FÜR SPANNUNG IST GESORGT, der letzte Wertungsmonat vor den Streichresultaten brachte überraschende Ergebnisse, die die führenden Clubmannschaften sowie die Top Ten der Einzelspieler enger zusammenrücken ließ. Nur einem Einsender gelang es 50 Punkte zu holen, viele andere mussten Federn lassen. Der Endspurt beginnt, noch vier Chancen haben alle Mitspieler nun von September bis Dezember, schlechte Ergebnisse durch gute zu ersetzen.

MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Dietzenbach **48**
2. BC Alert Darmstadt **37**
3. BC Treffkönig Berlin **33**
- BC Leipzig **33**

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Werner Kühn **50**
2. Norbert Dörflein **48**
- Dorothea Gotsmann **48**
- Wolfgang Kiefer **48**
- Karin Weltin **48**
6. Erika Rutzen **45**
7. Martin Stoszek **44**
- Felix Zimmermann **44**
9. Tanja Lutz-Löppenber **43**
- Dr. Ralf Pasternack **43**

JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **363**
2. BC Dietzenbach **356**
3. BC Treffkönig Berlin **282**

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **374**
2. Wolfgang Kiefer **364**
3. Werner Kühn **361**
4. Michael Pauly **360**
5. Karin Weltin **358**
6. Fred Wrobel **350**
7. Bernhard Nobis **348**
8. Detlev Kröning **346**
9. Elke Weber **339**
10. Josef Koch **338**

♠♥♦♣ OKTOBER 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. September** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paarturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
		1♦	1♥	♠	B 4 3
?				♥	D 10
				♦	K D 10 9
				♣	D 9 7 2

2. Paarturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West	
		1♦	p	♠	K 10 9 8 7 5 3
1♠	2♥	3♣	3♥	♥	A B 4 2
?				♦	8
				♣	D

3. Paarturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West	
		1♣	p	♠	10 8 5 3
1♥	1♠	X*	2♣	♥	A B 9 5 4
?				♦	K 9
				♣	9 3

* Support-Kontra, kein absolutes Minimum

4. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
2♦*	p	2♣**	p	♠	A K
3♥	p	3♠	p	♥	K B 8 7 4
4♦	p	4♥	p	♦	A K D B 10
4NT***	p	5♣****	x	♣	K
p****	p	xx*****	x		

* Partieförderung / ** 8F+ unausgegl. oder 5er-OF / *** RKCB / **** 1 or 4 /

***** Frage nach ♥D / ***** keine ♥D

5. Paar, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West	
			1♣	♠	A K D 5
?				♥	8
				♦	K 8 7
				♣	A D 10 8 2

EXPERTEN	1	2	3	4	5	AUG 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.	p	4♥	1♠	3♣	6♣	35	293	7
Bausback, N.	p	4♣	4♠	5♣	6♣	39	343	8
Daehr, C.	p	p	1♠	3♥	5♣	43	330	8
Della Monta, A.	p	p	1♠	3♣	5♣	45	285	8
Engel, B.	p	p	1♠	3♣	5♣	45	86	2
Farwig, C.	5♣	4♠	1♠	5♣	p	34	199	6
Fritsche, J.	p	4♠	4♠	3♣	5♣	45	351	8
Gromöller, W.	p	4♠	1♠	3♣	5♣	46	249	6
Günther, Dr. C.	p	4♠	4♠	5♣	6♣	47	377	8
Gwinner, H.-H.							316	7
Häusler, H.	p	4♠	1♠	5♣	5♣	50	345	8
Hackett, B.	p	4♠	4♠	3♦	5♦	35	293	7
Herbst, O.	5♣	4♠	4♠	5♣	5♣	42	328	8
Horton, M.							259	6
Humburg, H.	5♣	p	2♠	5♣	5♣	33	314	8
Kaiser, Dr. K.-H.	4SA	p	1♠	5♣	5♣	40	315	8
Kirmse, Dr. A.							195	5
Klumpp, H.	p	4♠	1♠	5♣	p	41	246	6
Kondocho, H.	p	p	1♠	3♣	5♣	45	169	4
Kopp, B.	p	p	1♠	3♣	5♣	45	352	8
Linde, J.	p	4♠	1♠	5♣	5♣	50	350	8
Ludewig, B.	5♣	p	4♠	3♣	5♣	37	268	7
Marsal, R.	p	4♠	4♠	5♣	6♣	47	285	7
Pawlik, A.	p	p	4♠	3♥	6♣	40	243	6
Piekarek, J.	p	4♦	4♠	3♥	6♣	33	318	8
Rath, W.	p	p	4♠	5♣	5♣	48	310	8
Reim, S.	5♣	4♠	1♠	5♣	6♣	41	330	8
Reps, K.							212	5
Rohowsky, R.	p	4♠	4♠	3♥	5♣	43	367	8
Schomann, M.	p	p	1♠	5♣	5♣	49	295	7
Schwerdt, Ch.	p	4♠	4♠	5♣	5♣	49	261	6
Werge, H.	p	4♦	4♠	4♠	5♣	32	324	8

Das neue
**Jahres-
Preisrätsel**
in mehreren Akten
von
Dr. Ulrich Auhagen

Knack die Nuss

Folge 5



FALSCH AUSGEBESSERT?

Süd wusste nicht, was ihn im Gegenspiel erwarten würde. Zunächst hoffte er in einem Teamkampf (Teiler Ost, Ost-West in Gefahr) nur, seinen interessanten Zweifärber

♠ DB1054
♥ K4
♦ 5
♣ KB1063

zeigen zu können. Rechts von ihm eröffnete Ost 1 Cœur. Nord-Süd spielten Michaels-Cue-Bid bzw. Schroeder-Überuf. Süd bot 2 Cœur (zeigt 5-5 in Pik und einer Unterfarbe, entweder unter Eröffnungsstärke oder ab 17 Figurenpunkten).

West passte. Nord bot 2 Pik. Ost ging auf 3 Karo. Als Süd und West passten, ließ Nord mit 3 Pik nicht locker. Von Ost kamen noch 4 Karo. Süd passte. West ging in die Bücher und überraschte alle, als er 4 Cœur reizte. Nervöse Unruhe war zu spüren, doch niemand unternahm noch etwas. Süd griff ♠D an und sah

♠ 963	<table border="1"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W O	S	
N					
W O					
S					
♥ B10					
♦ D109					
♣ D9752					
		♠ DB1054			
		♥ K4			
		♦ 5			
		♣ KB1063			

Der Tisch gab klein. Nord legte ♠2 (zeigt eine ungerade Anzahl). Ost nahm ♠A. Nach kurzem Nachdenken wechselte er auf ♥2. An der Börse und beim Bridge wird nicht geklingelt. Süd sah kein Gegenspielproblem und notierte bald 620 für die Gegner.



Frage

Würde man nach ♥2 die Zeit anhalten und Sie bitten, die weitere Defence gegen Osts roten Zweifärber phantasievoll zu planen, wie hätten Sie reagiert? Natürlich hoffen Sie dabei, dass Nord die „richtigen“ Karten hält, die einer inspirierten Verteidigung zum Sieg verhelfen. Hätten Sie eine Analyse der Situation parat gehabt?

**Wir sind gespannt,
ob Ihnen etwas einfällt!**



Lösung der Aufgabe 3

BM 07/2011

DAS SPIEL IST SCHON ZIEMLICH fortgeschritten. Alles lief wie am Schnürchen – es gab kein langes Grübeln, keine nervöse Hektik. Sich zu geistigen Anstrengungen aufzuraffen, fällt da schwer. Den Spielfluss im siebten Stich durch eine Frage zu unterbrechen, ist ein Weckruf, der bei Süd natürlich ausblieb. Insoweit haben Sie einen kleinen Vorteil. Können Sie ihn nutzen?

Wenn Sie sich die Hand anhand von Reizung und bisherigem Spielverlauf näher vorstellen, sehen Sie bei Ost ♥AKBxx und ♣K9xx. Ihr Partner hat ♥xxx ♣A10xx. Da Süd nach Nord's nicht forcierenden 3♥ Partie ausbot, wird er außerdem noch ♦K halten. Durch permanentes Atoutspiel der Verteidigung geriet Ost in eine schwierige Lage. Neben ♣K, fünf Trümpfen, ♠K und ♦AK wird er kaum den zehnten Stich schaffen. Oder?

Es ist ohne weiteres möglich, dass Ost ein 2-5-2-4 Blatt hält. Wenn Sie im siebten Stich Ihr ♠A einsetzen, könnten diese sechs Karten verbleiben

	♠ ?				
	♥				
	♦ ????				
	♣ A				
♠ K96	<table border="1"> <tr><td>N</td></tr> <tr><td>W O</td></tr> <tr><td>S</td></tr> </table>	N	W O	S	♠ ?
N					
W O					
S					
♥ A43	♥ KB				
♦	♦ K?				
♣	♣ 9				
		♠ DB8			
		♥			
		♦ D106			
		♣			

Wie würden Sie als Ost vorgehen, wenn nach ♠A mit ♠D fortgesetzt wird? Fast automatisch nimmt man ♠K, schnappt sich mit Pik in die Hand und spielt den letzten Trumpf. Süd passt auf ♠9 auf und wirft Karo ab. Der Dummy gibt die nun entbehrliche ♠9. Nord behält sein ♣A. Ost freut sich über drei Karostiche und +620. Gab

es eine Chance? Ja, Süd nimmt im siebten Stich ♠A nicht mit. Legt er allerdings ♠8, kann Ost nach ♠K die Farbe fortsetzen und ebenfalls gewinnen. Richtig ist, ein mittleres Pik-Bild zu legen. Hat Nord ♠10 double, kommt er in der zweiten Pikrunde zu Stich und zieht mit ♣A den Faller ab.

Herzliche Glückwünsche und 10 Punkte, wenn Sie mit diesem Coup, benannt nach dem berühmten Schachspieler Guillaume Breton de Deschappelles, Ihrem Partner sein verborgenes Entree zum ♣A freispielten! Der Spieler hielt nämlich

♠ 74
♥ AKB53
♦ KB
♣ K983.

Stiegen Sie sofort mit ♠A und setzten ♠D fort, hätte Ost ♠4 ♦KBx halten können. Er muss dann raten, wo ♦D steht, ob also Ost Treff auf Pik entsorgt und in Karo schneidet oder besser Süd in Pik und Karo in Abwurfverlegenheit bringt (4 Punkte). ♦



Erfolg beim Jubiläum (von links): Die Sieger in Pik Dr. Bettina Bohnhorst und Jürgen Sander, Sabine Barth (Vorsitzende des Bridgeclubs Goslar), die Sieger in Coeur Ellen Walter und Jörg Nissen-Agsten.



Das Spielen hatte immer **Priorität**

Bridge-Club Osnabrück feierte 60. Geburtstag

Es war ein Zufall mit symbolischem Wert, dass sich zum 60-jährigen Gründungsjubiläum des Bridgeclubs Osnabrück auch genau sechzig fröhliche Mitglieder in der historischen Kulisse des Klostercafés Gravenhorst nahe Osnabrück einfanden. Nach einer Führung durch das kulturell interessante Kloster und einem gemütliche Kaffeetrinken bei strahlendem Sonnenschein im Klosterhof wurde – wie bei Bridge-Spielern üblich – erst einmal ein lockeres Paarturnier gespielt.

„Vereinsmeierei ist nicht die Sache von Bridge-Spielern“, stellte der Vorsitzende, Gert Reimer, in seiner Festansprache vor dem anschließenden Abendessen fest. So sei es schwierig gewesen, das genaue Gründungsdatum aus den lückenhaften Unterlagen des Clubs zu rekonstruieren. Erst das Auffinden einer in den Akten versteckten Einladung zur 25-Jahr-Feier (1976) habe endlich Klarheit gebracht und das Gründungsdatum im Jahre 1951 eindeutig belegt. Formalismus und ein geordnetes Clubarchiv waren eben nie wichtig, meinte Reimer – den Priorität genoss immer nur das Bridgespielen.

MIT EINIGEN SCHLAGLICHTERN blickte er auf die Gründungsphase des Clubs zurück. Nach 1929, der Geburtsstunde des modernen Bridge, fanden sich schon Anfang der 30-er Jahre in Osnabrück erste Bridgebegeisterte wie zum Beispiel das spätere Ehrenmitglied Dr. Rudolf Gerlach. Aber bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Bridge nur selten und dann auch nur in privaten Zirkeln gespielt. 1951, wie nun endlich gesichert feststeht, fanden sich eine Hand voll Spieler um Frau Frieda Angermann, um den Bridge-Club

Osnabrück aus der Taufe zu heben. Frau Angermann blieb 20 Jahre lang die Vorsitzende des Clubs. Als Vorsitzende folgten ihr Frau Ursula von Sass, die langjährige Sportwartin, und einige Jahre später Frau Anneliese Meyer. Von 1985 bis 2005 leitete Herr Herbert Pöttker den Club. Da von Beginn an immer guter Bridge-Unterricht erteilt wurde, wuchs die Mitgliederzahl des Clubs kontinuierlich an. Heute zählt der Club 120 Mitglieder aus Osnabrück und Umgebung, die sich dreimal pro Woche in sportlichem Wettkampfmessen. Das wohl schönste Geschenk zu seinem 60. Geburtstag hat sich der Club im vergangenen Jahr mit der der Schaffung des „Bridgeforums Osnabrück“ selbst gegeben. In angemieteten Räumen besitzt der Club seitdem ein eigenes Reich. Hochwertige Möbel wurden angeschafft. In einer voll ausgestatteten Küche wird für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Künstlerin, die selbst Clubmitglied ist, stiftete acht ihrer Werke, die entscheidend zur Wohlfühlatmosphäre beitragen. Der Spielbetrieb wird durch Computer und Bridgemate unterstützt. Der Club bietet heute optimale Spielmöglichkeiten in einem wunderschönen Ambiente, das von allen, die bisher dort gespielt haben, als außergewöhnlich gelobt wird.

DER VORSITZENDE bedankte sich bei Frau Adelheid Custodis für die perfekte Organisation der gelungenen Jubiläumsfeier. Als besondere Überraschung überreichte sie bei der Siegerehrung jedem Teilnehmer ein extra zum Jubiläum gefertigtes Lebkuchenherz, denn schließlich habe es am Jubiläumstag nur Gewinner gegeben. ♦

Zurück zu den **Wurzeln**

Bridgeclub Goslar feierte seinen 75. Geburtstag am Gründungsort

Die Wurzeln des Bridge-spiels in Goslar reichen der Vereinschronik nach bis in das Jahr 1922 zurück. In Goslar stationierte Offiziere spielten Plafond Bridge. Auf gesellschaftlicher Ebene entstanden private Kreise, die in ihren Privaträumen oder in öffentlichen Lokalen dem Bridgespiel nachgingen.

IM MAI 1936 hielt die DBV-Bridgelehrerin Dora Brandt in Goslar (22 Personen) und Bad Harzburg je einen Kursus über das Culbertson System ab, worauf sich am 01.07.1936 die Ortsgruppe Goslar-Bad Harzburg im Niedersächsischen Hof gründete. Einen geregelten Spielbetrieb gab es bis kurz vor Ende des II. Weltkrieges, wenn auch teilweise nur in privaten Räumlichkeiten. Das öffentliche Spiel wurde 1949 wieder aufgenommen.

Das Vereinsjubiläum wurde mit zwei Veranstaltungen begangen. Zum einen traf man sich in historischen Räumlichkeiten am Goslarer Marktplatz direkt unter dem Glockenspiel mit Gästen aus Bad Harzburg zum gemeinsamen Spiel. Als besonderes Bonbon überreichte der Bridgeclub jedem Teilnehmer eine Jubiläumsschrift, in der es neben den Grußworten des DBV, des Landesverbandes Hannover-Braunschweig und der Stadt Goslar auch einen historischen Rückblick auf 75 Jahre Bridge in Goslar gab. Außerdem konnte man der Schrift sämtliche Namen der Vereinsmitglieder seit 1936

entnehmen. Die Vorsitzende Sabine Barth bedankte sich beim Verfasser Michael Lange für seine Arbeit mit einem kleinen Präsent. Die Siegerehrung wurde von Bürgermeisterin Gudrun Pfeiffer vorgenommen, die den Gewinnern einen Preis der Stadt Goslar überreichte.

1. Fr. Blume / Hr. Lange 68,0 %
2. Fr. Bude / Fr. Zang 60,2 %
3. Hr. Kadler / Hr. Engelbert 59,9 %
Bei der zweiten Veranstaltung ging man direkt wieder an den Gründungsort Niedersächsischer Hof zurück. Der Verein hatte zu seinem offenen Sommerturnier eingeladen. Der Einladung konnten 44 Paare nicht widerstehen. Als Repräsentantin des DBV konnte Frau Barth die Vizepräsidentin Betty Kuipers begrüßen, die dem Verein ein Präsent in Form von Kartenspielen und Lesezeichen überreichte. Gespielt wurde unter gewohnt souveräner Leitung von Peter Eidt in 2 Gruppen.

Gruppe Pik

1. Fr. Dr. Bohnhorst /
Jürgen Sander (Hannover)
58,41 %
2. Fr. Stoermer / Hr. Narajek
(Bremen) 56,67 %
3. Hr. Gärner / Hr. Schaper
(Hannover) 53,49 %

Gruppe Coeur

1. Fr. Walter / Hr. Nissen-Agsten
(Northeim) 62,75 %
2. Evelyn Schönberg-Kollmeier /
Bärbel Westphal (Hannover)
59,45 %
3. Fr. Ammon – Fr. Seeboldt
(Braunschweig) 57,99 % ♦

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

9. Bridgewoche vom 13.11. – 20.11.2011 an die

**Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen**

DZ/HP ab € 485,- p.P.
EZ/HP ab € 530,- p.P.
Hallenbad, Sauna,
Wellnessanwendungen
Unterricht + Turniere mit CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Str. 10,
69514 Laudenbach
Tel.: 0175-5231014,
Fax: 06201-478720
E-Mail: jpdressler@web.de

Lesen Sie gerne spannende
Krimis?

„Bridgekrimis“

heißt das neue Buch von
Ulrich Vohland.

Isensee Verlag, 173 S., 15 €

Ein Bridgespieler wird verraten, ein anderer wird betrogen, bestohlen oder beraubt, erpresst, gekidnappt. Oder es geht um Brandstiftung, Heimtücke und Hinterlist.

Wird der Täter sein Ziel erreichen? Oder hat der bedrohte Bridgespieler einen guten Einfall oder einen Schutzengel, der ihn vor Unheil bewahrt?

Mit vielen überraschenden Wendungen und viel Humor.

Ein ideales Geschenk!

Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

Schomann's BridgeDiscount

Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!
z.B. Standardboard
pro Stück nur EUR 2,29!

**Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!**
Telefon: 0211-550 96 64
www.BridgeDiscount.de

DER DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

**DBV-Dozent
Wolfgang Rath**

Silvester

in **Bad Salzfluten** im
Romantik-Hotel Arminius ****

28.12.11 – 02.01.12

Mit Original-Gangster-Dinner
inkl. exklus. Menü u. allen
Getränken am Silvesterabend!
735 €, kein EZ-Zuschlag

**Bridge mit Rat(h)
- Wolfgang Rath -**

Info u. Anmeldung:
bridge-mit-rath@web.de
02151 – 531 05 60 oder
0172 – 449 12 05

Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

**Termine 2011:
28.12. – 04.01.2012**

Informationsunterlagen unter:
Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de

Bestellen Sie Ihren Katalog 2011 kostenlos!

Die größte Auswahl an
Bridgeartikeln finden Sie unter:
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsterstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887

Die perfekte Geschenkidee!

Das etwas andere Bridgebuch.

Uwe Schoolmann führt seine Bridgebücher „Wer reizt hier wen“ und „Reizvolle Begegnungen“ fort mit der **Neuerscheinung** „**Von reizvoll bis gereizt – Impressionen rund um Bridgereisen**“. Das pralle Bridgeleben im Urlaubskostüm, scharf beobachtet und schonungslos wiedergegeben. Inspirierend und gelegentlich ein wenig boshaft. Das Buch ist zum Stückpreis von EUR 12,00 zzgl. Versandkosten erhältlich unter 0421/1789960 (Kanzlei).



Anzeigenschluss

für die nächste Ausgabe ist der

15. September 2011.

Anzeigenannahme: bridge-anzeigen@isarbrand.de



♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 20 Jahren Bridge unter Freuden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/Südtürkische Ägäis

Herbstreise: **alles inklusive!** 03.10. – 07.11.

Hotel Aqua** ab 1150 € Hotel Etoile**** ab 980 €**

Bad Hersfeld

Weihnachten und Silvester: 23.12. – 03.01.

Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme **HP 880 €**

Haus am Park **ÜF 590 €**

Preise p.P. für 11 Tage Halbpension im DZ, Betreuung beim Bridge,
Partnergarantie, Türkei **14 Tage alles inklusive**,
auch Flug und Transfer

CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS

Veranstalter: Johannes Wilhelms *Wilhelmsstraße* 36208 Wildeck
Tel: 06678-652 * 0171-6843639 * Fax: 06678-1400
anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.de

Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis * Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld
Tel: 06652-919494 * Fax -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de

Bridge spielen und Silvester feiern im

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

vom 28.12.2011 – 04.01.2012

Der Hotelpark liegt in einer wunderschönen Landschaft
ca. 20 km von Bad Hersfeld entfernt
Bridgeturniere Clubpunkte Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
zum Abendessen ein Getränk.

Samstags Siegerehrung mit Preisverleihung
Silvester Gala mit einem großen Höhenfeuerwerk,
einen Ausflug im Rahmen des Festtagsprogramms

1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 647,00

1 Woche EZ = DZ HP € 727,00

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

e-mail: werner.elf@t-online.de

Bridge-Akademie Bonn 2011

Hotel Gnacke**, Nordenau vom 13.11. – 18.11.2011**
DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause

Exklusive Weihnachtsreise ins Parkhotel Elisabeth nach
Bad Neuenahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012
Pro Person € 1.395,- inklusive Kulturprogramm. Kein EZ-Zuschlag!

Inter-City-Hotel Steigenberger**, Dresden**
vom 25.11. – 01.12.2011

(Sächsischer Advent) DZ/HP inklusive Konzertkarten:
DZ/HP €1.020,-, EZ-Zuschlag €240,-

Vermiete Ferienappartement in De Haan
(belgische Nordseeküste)

Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de



Wieder mal im Team ganz vorne (von links): Petra von Malchus mit Kareen Schroeder und Claudia Lüssmann mit Gisela Smykalla.



Mit eleganter Reizung zum Sieg im Paarturnier: Waltraud Seidel (rechts) und Astrid Denz.

Damen unter sich

Großes internationales Bridgeturnier in Burghausen

Zum neunten Mal fand vom 22 - 24. Juli in Burghausen ein internationales Bridgeturnier ausschließlich für Frauen statt. Der von Rosi Kuntz ins Leben gerufene Event ist einzigartig in Deutschland und deshalb fanden sich fast 100 Damen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden in Burghausen ein, um bei einem Teamkampf und anschließend in einem dreirundigen Paarturnier ihre Kräfte zu messen. Das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Von den täglichen Kuchenbuffets angefangen über das gemeinsame Abendessen im Knoxoleum mit Liedern einer Chansonnette als Zugabe bis zu den stattlichen Preisen für die glücklichen Gewinner und kleinen Preisen für jeden (!) Teilnehmer wurde wirklich viel geboten. Dementsprechend war die Stimmung ausgezeichnet und Rosi Kuntz wurde noch mit einem vierseitigen Gedicht von Gabi Strunk geehrt, verbunden mit der Bitte, dieses Turnier jedes Jahr wieder zu organisieren.

Das Teamturnier war mit

20 Teams gut besetzt. Es gewannen die oftmaligen Burghausen - Sieger Petra von Malchus mit Kareen Schroeder und Claudia Lüssmann mit Gisela Smykalla.

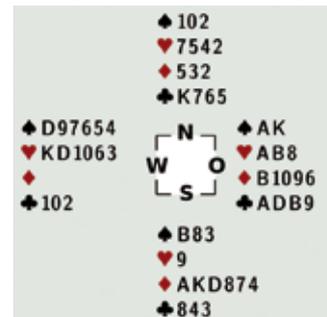
Das dreirundige Paarturnier begann mit der Hand des Turniers. Der Partner beginnt mit 2NT und Sie haben:

- ♠ D97654
- ♥ KD1063
- ♦ -
- ♣ 102

Das Weiterlizit nach 2 Ohne ist oft nicht exakt abgesprochen. Einfach und gut ist es, genauso wie nach 1 Ohne zu bieten. Zuerst auf Pik transferieren und dann 4♥ zeigt demnach einen Zweifärber und ist forcierend, zu hoch, wenn der Partner stark in Karo ist. Besser ist vermutlich 3♣ und auf 3♦ je nach Übereinkunft 3♥ (Smolen) oder 3♠. Dann hat der Partner die Möglichkeit, mit 4♣ seine Stärke in den Unterfarben zu zeigen. Elegant und mit viel Bridgegefühl boten die späteren Sieger Waltraud Seidel und Astrid Denz. Nach 1♣ (Blue Club) bot der

Gegner 3♦, Frau Denz 4♦ und Waltraud Seidel, die in Karo keine verlorenen Punkte hatte, 5♦! Frau Denz sprang danach auf 6♥ und erhielt dafür 30 von 42 möglichen Punkten.

Die ganze Hand:



Immerhin erreichten 8 Damenpaare 6 in einer Oberfarbe und 2 Paare den glücklichen Top mit 7 Pik.

Nach der ersten Runde führten Rosi Kuntz mit Brigitte Melzer-Lena überlegen mit 75% und erreichten in der Endabrechnung einen hervorragenden zweiten Platz.

DAS ENDERGEBNIS:

1. Frau Seidel - Frau Denz
2. Rosi Kuntz - Frau Melzer-Lena
3. Frau Babsch - Frau Sova

♦ Dr. Werner Graf



Ski & Thermal

25. 02. – 10. 03. 2012
im ****
Kur- & Sporthotel



ALACE

Bad Hofgastein
Österreich

HP + Lunch + Tischgetränke inklusiv!
kein EZ-Aufschlag! – € 1389 – 14 Tage – Teilbuchung möglich
mit Henning & Susanne Bohnsack

Tel. (02238) 55525, Starenweg 85, 50259 Pulheim, bridge.bohnsack@t-online.de





KURZ & WICHTIG

Betty Kuipers ♦ RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Heißer Tipp: Bridge wird auf Messen vorgestellt

Haben Sie Freunde oder Bekannte, die Sie gerne zum Bridgespiel animieren würden? Dann hat das DBV-Ressort Öffentlichkeitsarbeit heiße Tipps für Sie: Wie wäre es, wenn Sie einen Besuch auf einer von zwei Messen im September/Oktober empfehlen würden?



Bei der Messe „**Modell-Hobby-Spiel**“ in Leipzig vom 30.9. – 3.10.2011 hat der BC Leipzig einen Stand, an dem das Bridge-Spiel vorgestellt wird. Weitere Informationen unter www.modell-hobby-spiel.de



Einen zweiten Messeauftritt gibt es bei der „**Seniora**“ in Bremen (13. – 14.9.2011). Hier wirbt der BC Bremen-Nord um neue Mitglieder.

Der BC Erkrath-Hochdahl 69 e.V.
lädt herzlich ein zu seinem traditionellen Turnier

Rheinische Mixed

08. Oktober 2011 · Spielbeginn 13.30 Uhr

im Bürgerhaus Hochdahl · Sedentalerstr. 105 · 40699 Erkrath

Startgeld: 25,- Euro inkl. Kaffee, Kuchen und Buffet
15,- Euro für Schüler und Studenten

Turnierleitung: Torsten Waaga

Turniermodus: Aufteilung in zwei Gruppen nach Qualifikation

Gewinne: **Gruppe A:** attraktive Geld- und Sachpreise
Gruppe B: attraktive Geld- und Sachpreise

Clubpunkte: Fünffache Wertung | Dreifache Wertung

Weitere Informationen und Anfahrt unter www.bc-erkath.de

Anmeldung bis 03. Oktober bei:
Tanja Lutz-Löppenberg
sportwart@bc-erkath.de
Tel. 02 11/34 15 51



Der Bridge-Club 88 Heidelberg e.V.

lädt herzlich ein zu seinem „Heidelberger Herbstturnier“

Wann: Samstag, 8. Oktober 2011 um 11 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Eichendorfschule,
Heidelberger Straße 61
69126 Heidelberg/Rohrbach

Turnierart: Offenes Paarturnier

Klassen: Pik und Coeur Clubpunkte 5-fach

Startgeld: € 30,-/Person, Studenten € 15,-
inkl. Mittagsimbiss, nachmittags Kaffee
und Kuchenbüfett

Preise: Attraktive Geld- und Sachpreise

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch mit Angaben der gewünschten Spielklasse Pik oder Coeur bis spätestens **5. Oktober 2011**, an Frau Gabi Hoffmann, Telefon **06221 / 80 03 79** oder E-Mail: hoffmann.bridge@googlemail.com

Turnierleitung: Horst Borho
die Turnierleitung behält sich
Umplatzierung vor

◆ KURSE ◆

TURNIERLEITERKURSE

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Turnierleiterkurs „Silber“ 2011

Wann: 05./06. November 2011
 Beginn: 05. November: 13.00 Uhr
 Ende: 06. November:
 voraussichtl. gegen 17.00 Uhr
 Wo: Clubräume des Kölner Bridgeclubs,
 Schönhauser Str. 10 – 16,
 Köln-Bayenthal

Es werden Referate mit Diskussionsmöglichkeiten, Schiedsgerichtssimulationen sowie Tischübungen durchgeführt. Letztere werden von den Kursleitern bewertet und bilden den praktischen Teil der Prüfung, die mit gleichem Gewicht durch einen 120-minütigen schriftlichen Teil ergänzt wird. Zum Bestehen müssen in beiden Blöcken mindestens 50% der erreichbaren Punkte erzielt werden.

Den erfolgreichen Teilnehmern wird, wenn sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen (Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze, mindestens 150 Masterpunkte, Mitarbeit als Volontär bei mindestens zwei DBV-Veranstaltungen), das Silberne Turnierleiterzertifikat verliehen, das zum hauptverantwortlichen Leiten von offenen Verbandsturnieren berechtigt. Außerdem werden Inhaber dieser Qualifikation vom DBV auf Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Wenn man eine der obigen Bedingungen noch nicht erfüllt, ist das aber kein Grund, nicht am Kurs teilzunehmen – das Zertifikat wird dann verliehen, sobald die fragliche Voraussetzung nachgewiesen werden kann.

Turnierleiter, die bereits im Besitz des Silbernen Zertifikates sind, haben mit der Teilnahme an diesem Lehrgang die Möglichkeit, ihr Zertifikat aufzufrischen und somit für weitere zwei Jahre gültig zu halten.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt € 55,-
 Kursleitung: Peter Eidt, Dr. Richard Bley,
 Anmelden: Bitte frühzeitig anmelden,
 spätestens bis zum 23.10.2011. Vorzugsweise per Email:
 info@bridge-verband.de oder schriftlich bei der
 DBV-Geschäftsstelle
 Augustinusstraße 9 b,
 50226 Frechen-Königsdorf
 Fax-Nr.: 02234-6000920

Unterkunft: Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung durch die DBV-Geschäftsstelle.

◆ KURSE ◆

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Bridge-Sportverband Südbayern

Wo: München-Planegg,
 Gaststätte Heide Volm,
 Bahnhofsstr.51,
 82152 Planegg

Wann: **1. Wochenende:**
 24./25. September 2011
2. Wochenende mit Prüfung:
 22./23. Oktober 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
 Ende: gegen 18.00 Uhr
 Seminarleiter: Stanislaus Kosikowski
 Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-
 2. Wochenende: € 52,-

Landesbridgeverband Hessen

Wo: Clubräume der
 Aschaffener Bridge Freunde,
 Gut Jägerhof,
 Darmstädter Str. 125,
 63741 Aschaffenburg

Wann: **1. Wochenende:**
 19./20. November 2011
2. Wochenende mit Prüfung:
 03./04. Dezember 2011

Beginn: jeweils um 10.00 Uhr,
 Ende: gegen 18.00 Uhr
 Seminarleiter: Christian Fröhner
 Teilnahmegebühr: 1. Wochenende: € 42,-
 2. Wochenende: € 52,-

Am Freitag vor dem ersten Termin (23. September in München bzw. 18. November in Aschaffenburg) wird in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr ein freiwilliger Workshop angeboten, in dem die wichtigsten Faktoren von FORUM D noch einmal besprochen werden können. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie daran ebenfalls teilnehmen möchten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Qualifikation Open-Nationalmannschaft

Das Präsidium des DBV hat beschlossen, die nächste Open-Nationalmannschaft mittels einer Qualifikation zu besetzen. Diese Qualifikation wird teamweise und in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften in 1-3 Abschnitten ermittelt.

Termine: 20. – 22. Januar 2012 in Bad Honnef
09. – 11. März 2012 in Bad Honnef
Finale 128 Boards K.O.
Termin und Ort werden noch festgelegt

Die Abschnitte beginnen jeweils am Freitag um 18.00 Uhr und enden am Sonntag um 15.00 Uhr. Der genaue Modus wird in Abhängigkeit der Anzahl der Teilnehmer festgelegt.

Die besten vier Mannschaften des 1. Abschnittes qualifizieren sich für das Semifinale und spielen dort 3 x 48 Boards Round Robin. Die beiden besten Mannschaften des 2. Abschnittes spielen im 3. Abschnitt einen K.O.-Kampf über 8 x 16 Boards. Die siegreiche Mannschaft vertritt den DBV als Open-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft 2012 in Porto Carras (Griechenland) und bei anderen Meisterschaften bis Ende 2012.

Melden sich nur vier oder weniger Mannschaften an, wird vom 20. – 22. Januar direkt mit dem 2. Abschnitt begonnen, vom 9. – 11. März wird das Finale gespielt, der 3. Termin entfällt. Melden sich nur zwei Mannschaften an, dann spielen diese beiden Teams vom 20. – 22. Januar 2012 einen K.O.-Kampf über 128 Boards, die weiteren Termine entfallen.

Zu dieser Qualifikation können sich aus zwei oder drei Paaren bestehende interessierte Mannschaften teamweise bis spätestens zum 22. November 2011 bei der Geschäftsstelle des DBV anmelden, vorzugsweise per email an info@bridge-verband.de. Die Interessenten müssen die Teilnahmevoraussetzungen des § 2 Nr. 4 TO erfüllen und sollten auch bereit sein, im Erfolgsfall den DBV international zu vertreten. Die Ergänzung einer aus zwei Paaren bestehenden Siegermannschaft und die Bestimmung des Kapitäns erfolgt nach der Qualifikation durch das Präsidium in Absprache mit den Mannschaftsmitgliedern.

Das Präsidium des DBV behält sich vor, gemäß § 6 TO die Zulassung zur Qualifikation zu verweigern, wenn hierfür ein Grund besteht. Es wird kein Nenngeld erhoben, dafür tragen die Teilnehmer die Kosten für Anreise/Unterkunft/Verpflegung selber. Im Veranstaltungshotel stehen ausreichend Einzelzimmer inkl. Vollpension für € 91,-/Nacht zur Verfügung.

Über die **Berufung der Damen- und Senioren-Nationalmannschaft für das kommende Jahr** wird das Präsidium des DBV nach den Richtlinien der Zulassung und entsprechend der Ergebnisse der Weltmeisterschaft im Oktober 2011 in Veldhoven beraten und beschließen.

◆ KURSE ◆

SCHIEDSGERICHTSAUSBILDUNG

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

Zur Weiterentwicklung der Arbeit der Turniergerichte des DBV bietet der DBV allen Mitgliedern der Verbandsgerichte und Regionalverbands-Gerichte sowie interessierten DBV-Mitgliedern eine Weiterbildung im Bereich Schiedsgericht an.

Themen:

- Aufbau eines Schiedsgerichtes
- Formaler Ablauf eines Schiedsgerichtsverfahrens
- Relevante Paragraphen der TBR und anderer Regelwerke und ihre Interpretation
- Beispielfälle – positive und negative Beispiele

Den angemeldeten Kursteilnehmern werden vorab „Hausaufgaben“ per Email zugeschickt, welche im Kursverlauf besprochen werden.

Dozent: Matthias Berghaus, EBL Turnierleiter
Keine Teilnahmegebühren – Keine Kostenübernahmen

Wo: Stadthalle Bonn-Bad Godesberg,
Koblenzer Straße 80,
53177 Bonn-Bad Godesberg

Wann: 30. September 2011
(Freitag vor der Open Paar DM)

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: gegen 23.00 Uhr

Anmeldung: bei der DBV-Geschäftsstelle bis
spätestens 16.9.2011, vorzugsweise
per email an info@bridge-verband.de

Wir trauern um unseren 1. Vorsitzenden

HERRN

Hartmut Diegmann

der am 01.08.2011 verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein
ehrendes Andenken bewahren.

Bridge Club Fulda

In langjähriger Freundschaft. Bridge Club Bad Hersfeld

Leserbrief

Weg mit den hohen Karten ...

Seit rund zwei Jahren bringe ich einigen Freunden das Bridge-Spiel bei – mit Erfolg! Besonders lieben sie es, wenn ich ihnen interessante Boards vom BC Lüdenscheid mitbringe, die sie dann nachspielen und die Ergebnisse mit den Boardzetteln aus dem Club vergleichen können.

Ich habe auch die Hände aus dem BM vom Juli – S. 32 – spielen lassen, was für alle sehr interessant war. Besonders von der Lösung des Boards „Spektakulär“, bei der man vom Tisch eine hohe Karte abwerfen muss, um wieder in die Hand zu kommen, waren sie restlos begeistert, nachdem alle erst davon überzeugt waren, das sei nicht zu schaffen.

Ein besonders humorvoller Herr sagte danach: „Heute haben wir gelernt: Die hohen Karten vom Tisch – immer abwerfen!“ ...

Lilo Schulte, BC Lüdenscheid

VORSCHAU OKTOBER 2011

ausführliche Berichterstattung

DEUTSCHE SENIORENMEISTERSCHAFT

in Darmstadt – von Bernhard Sträter



CHALLENGER CUP

in Bad Nauheim:

vom Finale am 3. / 4. September
berichtet Helmut Ortman



in den Herbst verlegt:

61. OFFENE DEUTSCHE TEAMMEISTERSCHAFT

vom 9. bis 11. September in Kassel;
ein Bericht von Felix Zimmermann



LIVE IM INTERNET

WWW.BRIDGEBASE.COM

9. bis 11. September

BBO-Übertragung von der Deutschen
Teammeisterschaft aus Kassel

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle
@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Anzeigen:

Isarbrand Ltd.
St.-Paul-Str. 9
80336 München
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0
Fax: +49 (0) 89 21 12 90 32

Anzeigenverwaltung:

Verena von Bredow
Kostenlose Service-Rufnummer:
0800/80 90 827
Fax: +49 (0) 89 21 12 90 32
E-Mail:
bridge-anzeigen@isarbrand.de

Verlag und Gesamtherstellung:

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
01.11.2009

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2011



Noch Platz im Koffer frei ?

... dann packen Sie doch noch schnell eines der erfolgreichen Standardwerke in Ihr Urlaubsgepäck!
Damit können Sie sich dann in aller Ruhe 14 Tage an den Strand legen und hinterher trotzdem behaupten:
Reisen bildet!



Bücherreihe Basiswissen

Band 1
Bridge – die ersten Schritte
160 Seiten

Euro 12,00

Band 2
Forum D – die Reizung im Bridge
280 Seiten

Euro 18,00



Bücherreihe Schlüssel zum besseren Bridge

Band 1 – Forum D
Gegenreizung mit Erfolg
256 Seiten

Band 2 – Forum D
Aktive Reizung mit Erfolg
308 Seiten

Band 3 – Forum D
Kompetitive Reizung mit Erfolg
204 Seiten

je Euro 18,00



Bücherreihe Schritt für Schritt

Band 1
Alleinspiel im Sans Atout
212 Seiten

Band 2
Alleinspiel im Farbkontrakt
228 Seiten

Band 3
Gegenspiel im Sans Atout
212 Seiten

Band 4
Gegenspiel im Farbkontrakt
216 Seiten

je Euro 14,00



Gute Karten!

www.bridge-verband.de/webshop

Null Bock auf Barock?

Die neue Edition der Bridge-Spielkarten für Jugendliche sorgt für frischen Wind auf jedem Bridge-Tisch.



Fragen Sie uns nach den günstigen Konditionen für größere Abnahmemengen. Und wenn Sie das dann in Ihrem Club erzählen ...

DBV-Spielkarten

Sonderedition für junge und jung gebliebene Spieler

Doppelspiel

Euro 3,50

Die Karten können Sie bestellen unter www.bridge-verband.de/webshop oder unter der Telefonnummer 02234 60009 - 0.